Sammlung
ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellenschriften

als Grundlage für Seminarübungen herausgegeben
unter Leitung von

Prof. D. G. Krüger

2. Reihe 8. Heft

Tübingen
Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)

Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellenschriften
als Grundlage für Seminarübungen herausgegeben unter Leitung von Professor D. G. Krüger.
— Zweite Reihe. —
Achtes Heft.

TERTULLIAN
ADVERSUS PRAXEAN

herausgegeben

von

Dr. E. Kroymann.

Tübingen
Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)
1907.

Alle Rechte vorbehalten.

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

EINLEITUNG.

Kap. 1. Die Veranlassung der Streitschrift.

I. Was wir von Praxeas, seiner Person, Wirksamkeit und Lehre wissen, verdanken wir — von einer kurzen Notiz in dem libellus *aduersus omnes haereses* abgesehen — ausschliesslich[1]) unsrer gegen den Häretiker selbst gerichteten Streitschrift, namentlich den wertvollen Notizen im ersten Kapitel. Hiernach war Praxeas von Geburt ein Kleinasiate, hatte — vermutlich in seiner Heimat — um seines Glaubens willen eine kurze Kerkerhaft verbüsst und war dann, seine bereits ausgebildete Lehre mitnehmend[2]), nach Rom übergesiedelt. Welche Stellung er in der römischen Kirche einnahm, ob er ein kirchliches Amt verwaltete oder ausschliesslich als christlicher Lehrer tätig war, erfahren wir nicht: sein Einfluss indes auf den römischen Episkopat muss zeitweise sehr erheblich gewesen sein, da es ihm gelang, denselben in

[1]) Leider ist uns des Hippolyt σύνταγμα πρὸς ἁπάσας τὰς αἱρέσεις verloren: die Rekonstruktion des Buches aus dem libellus *aduersus omnes haereses* — der Uebersetzung einer kurzen dem Syntagma angehängten Ketzertafel (vgl. hierzu auch unten p. VI A. 2) —, sowie aus Epiphanius und Philaster hat aber ergeben, dass anstatt der in der lateinischen Version an letzter Stelle erscheinenden Häresie des Praxeas im Syntagma diejenige des Noetus verzeichnet stand, was in der Tat sehr befremdlich ist. Vgl. hierzu die Ausführungen von *Adhémar d'Alès, La théologie de S. Hippolyte, Paris 1906, p. 71 sqq.*

[2]) Vgl. p. 1, 21 u. 23.

zwei sehr bedeutsamen Fragen in seinem Sinne umzustimmen. Die eine betraf den Montanismus, mit dem der römische Bischof eben Frieden zu machen im Begriff stand, als er durch Praxeas bewogen wurde, die bereits ausgestellten Friedensbriefe zurückzuziehen, die andere des Praxeas eigene Christologie, für welche er trotz oder wegen ihres extremen Monarchianismus den Bischof zu gewinnen wusste. Dieser Erfolg scheint ihm Mut gemacht zu haben, für seine christologische Anschauung auch anderswo zu werben: ein Emissär erschien in Karthago[1]) und gewann bald, hauptsächlich unter den einfachen Leuten, einen nicht unerheblichen Anhang. Indes wurde ihm bald das Handwerk gelegt: er musste öffentlich widerrufen und sich durch namentliche Unterschrift verpflichten, in Zukunft sich jeder Neuerung zu enthalten[2]). Wenn man mit dieser Aktion die Häresie vernichtet zu haben glaubte, so war man im Irrtum. Die Aussaat des Emissärs bewies eine zähe Lebenskraft: eine geraume Zeit (*aliquamdiu*) nach vollendeter Kirchenspaltung, also nach dem Jahre 212,

---

[1]) Mit Recht tritt *Adhémar d'Alès, La théologie de Tertullien, Par. 1905, p. 68* der allgemeinen Annahme entgegen, dass Praxeas persönlich nach Karthago gekommen sei. Dazu berechtigt der unbestimmte Ausdruck: *fruticauerant auenae Praxeanae hic quoque* ebenso wenig wie die gleich unbestimmte Bezeichnung *doctor*. Gleich irrtümlich scheint mir die weitere Annahme, dass der Prozess, den man diesem 'doctor' machte, in Rom verhandelt worden und dass der damalige Bestreiter der Irrlehre Tertullian selbst gewesen sei. Wenn Tert. sagt, dass die Sache *apud psychicos* verhandelt worden sei, so meint er m. E. damit den nicht montanistischen Teil der karthagischen Gemeinde, welche bereits vor dem definitiven Schisma im Jahre 212 keine Einheit mehr bildete, und in den Worten: *traductae dehinc per quem deus voluit* sehe ich nicht eine bescheidene Selbstbezeichnung des Tertullian, sondern eine etwas abschätzige Bezeichnung dessen, der von der 'kirchlichen' Seite damals dem Ketzer entgegentrat, wie es scheint nicht literarisch, sondern mit den Mitteln disziplinarer Gewalt.

[2]) So, meine ich, hat man die schwierigen Worte *pristinum cauerat doctor de emendatione sua* zu deuten; vgl. den index zu *cauere*.

schoss sie wieder ins Kraut, und Tertullian erkannte die Notwendigkeit, ihr mit stärkeren Waffen als den bisher angewandten entgegenzutreten, mit denen der Wissenschaft: die Frucht seiner Bemühung ist unsre Streitschrift, die stilistisch zu seinen reifsten Arbeiten gehört und auf die dogmengeschichtliche Entwicklung einen Einfluss gewonnen hat, den man nicht leicht überschätzen kann. Für die chronologische Einordnung des Buches muss der Zeitraum von 213 — etwa 217 offen bleiben.

II. Der Umstand, dass Tertullian den römischen Bischof, auf dessen Entschlüsse Praxeas so entscheidenden Einfluss übte, nicht mit Namen nennt, hat den Anlass zu einer chronologischen Kontroverse gegeben: es fragt sich, ob man in diesem Bischof Eleutherus (174—189) oder Victor (189—199) zu erkennen habe.

Aus Eusebius[1]) wissen wir, dass im Jahre 177 der Presbyter Irenaeus von Lyon dem Bischof Eleutherus neben einem Berichte über das Martyrium der Lugdunenser Konfessoren zwei Schreiben, die montanistische Streitfrage betreffend, überbracht hat: das eine von jenen Konfessoren selber, das andre von der Gemeinde zu Lyon. Beide Schreiben — nach Eusebius in sehr vorsichtigen Ausdrücken abgefasst — verfolgten die Absicht, im Interesse des kirchlichen Friedens der offiziellen Exkommunikation der phrygischen Prophetie vorzubeugen. In welchem Sinne sich Eleutherus entschieden habe, erfahren wir aus Eusebius nicht: es lag nahe, diese Lücke unsrer Kenntnis durch eine Kombination mit den im ersten Kapitel unsrer Schrift enthaltenen Notizen auszufüllen und zu schliessen, Eleutherus habe unter dem Einfluss jener Schreiben und der persönlichen Einwirkung des Irenaeus sich anfänglich in einem dem Montanismus freundlichen Sinne entschieden und den separierten Gemeinden Kleinasiens durch die 'litterae pacis' die kirchliche Gemeinschaft zugesichert, dann aber, durch Praxeas umgestimmt, jene Friedensbriefe zurückgezogen.

[1]) *Eus. h. e. V, 4.*

Gegen diese Kombination hat sich — m. E. mit Recht — Th. Zahn in einer chronologischen Studie zum Montanismus[1]) gewendet, in welcher er den Victor als den von Tert. gemeinten Bischof zu erweisen sucht. Er stützt sich hierbei vornehmlich auf zwei Momente:

1) Auf die einzige uns sonst erhaltene Angabe über Praxeas in dem Schriftchen *aduersus omnes haereses*[2]) cap. 8 Ende: *sed post hos omnes etiam Praxeas quidam haeresim introduxit, quam Victorinus corroborare curauit.* Da Praxeas in Rom lehrte, so kann der mit Victorinus bezeichnete Mann, der dem Häretiker den Rücken stärkte und gleichzeitig[3]) von diesem in antimontanistischem Sinne beeinflusst wurde, nur eine Autorität der dortigen Gemeinde, d. h. der römische Bischof gewesen sein: bei Victorinus aber kann man an keinen andern als Victor denken. Die abweichende Namensform, die sehr wohl ein Schreibfehler sein kann, ist keine Instanz dagegen.

2) Tert. gibt als eines der Mittel, womit Praxeas die Umstimmung des Bischofs in Sachen des Montanismus zu Wege brachte, den Hinweis darauf an, dass dessen Amtsvorgänger Gutachten gegen den Montanismus abgegeben hätten. Wäre nun Eleutherus jener Bischof, so müssten dessen Amtsvorgänger Anicetus und Soter sich in irgend einer Form gegen die Phrygier erklärt haben, was für Soter zwar in der Tat anderweitig beglaubigt[4]), für Anicetus aber aus chronologischen Gründen so gut wie ausgeschlossen ist[5]). War dagegen Victor derjenige Bischof,

---

[1]) *Th. Zahn: Forschungen z. Gesch. des neut. Kan. u. d. altkirchl. Literatur 5. Teil, Leipz. 1893, S. 3—57.*

[2]) Ich habe in meiner Ausgabe (*Corp. Script. Lat. Eccles. Vol. XXXXVII, Wien 1906*) mich eines Urteils über die Autorschaft des Büchleins mit Absicht enthalten, weil mir die gegen Tertullian als Verfasser geltend gemachten stilistischen Gründe als völlig belanglos erscheinen. Denn mit genau demselben Rechte könnte man dann auch die letzten Kapitel von *aduersus Valentinianos* für untergeschoben erklären, woran doch niemand denkt. Solange der Beweis nicht strikte geführt werden kann, dass Tertullian den Hippolyt nicht gekannt habe — und viele sind vom Gegenteil überzeugt —, solange hat man m. E. keinen ausreichenden Grund, das Ketzerbüchlein dem Tertullian abzuerkennen: in Uebersetzungen, bzw. Bearbeitungen darf man keinen color Tertullianeus erwarten.

[3]) Beide Aktionen sind zeitlich nicht zu trennen. Hierüber weiter unten.

[4]) Durch *Praedestinatus, Ueber die Kataphryger* cap. 1.

[5]) Da Montanus frühestens 157 auftrat, so kann die montanistische

der wie in der christologischen so auch in der montanistischen Frage dem Einflusse des Praxeas nachgab, so konnte dieser letztere allerdings den Bischof auf zwei amtliche Gutachten seiner Vorgänger hinweisen: auf das des Soter und des Eleutherus vom Jahre 177. Wir hätten dann nur anzunehmen, dass Eleutherus von vornherein antimontanistisch gesonnen war, dass man eben deshalb von Lyon den Versuch machte, ihn umzustimmen, dass aber dieser Versuch nicht vollkommen gelungen sei, indem Eleutherus, seinem Vorgänger folgend, wenigstens in milder Form sich gegen den Montanismus erklärte. Nehmen wir demnach an, dass Tertullian den Victor gemeint habe, so ist von ihm, was Tert. erzählt, sehr wohl begreiflich: sowohl seine anfänglich freundliche Haltung gegen die Montanisten — denn nach dem Konflikt in der Osterfrage wurde Victor der natürliche Bundesgenosse der kleinasiatischen Sektierer — als auch sein offener Uebergang [1]) in das monarchianische Lager; denn nach der offiziellen Verwerfung des Theodot und seiner 'ebionitischen' Christologie lag es nahe, zu einer Theologie überzugehen, welche gleichermassen die Gottheit Christi und die Einheit Gottes sicherzustellen schien, um so mehr als bereits breite Massen sich für den Monarchianismus ereiferten [2]).

Diesen Argumenten Zahns lässt sich noch das folgende, wie mir scheint durchschlagende, hinzufügen, dass die monarchianische Kontroverse, mit der Tert. zeitlich die montanistische unzweideutig verbindet [3]), in den siebenziger und achtziger Jahren des zweiten Jahrhunderts nicht nachweisbar, dass sie vielmehr erst gegen das Jahr 200 flagrant wird. Auf Grund dieser Erwägungen trete ich der Ansicht Zahns, welcher die im ersten Kapitel unsrer Schrift erwähnten Aktionen des römischen Episkopates der zweiten Hälfte der Amtszeit des Victor zuweist, unbedenklich bei.

III. Durch diese chronologische Fixierung wird freilich wie die Person so die historische Rolle des Praxeas nur um so rätselhafter. Hippolyt, der in den Philosophumena eine

---

Bewegung nicht wohl schon unter Anicet (155—166) Gegenstand der Verhandlung zwischen okzidentalischen Bischöfen gewesen sein.

[1]) Den Darlegungen von *Adhémar d'Alès*, *Théologie de S. Hipp., p. 14—18)*, welcher die Aussagen Tert. (und Hippolyts) als tendenziös abzuschwächen sich bemüht, kann ich mich nicht anschliessen.

[2]) Vgl. hierzu die bezeichnenden Bemerkungen *p. 3, 28 sqq.*

[3]) Es geht nicht an, beide Aktionen des Episkopates auseinander zu reissen in der Weise, dass man die Entscheidung in der christologischen Kontroverse in die letzten Jahre des Eleutherus verlegt: dem widersprechen die Worte *nam idem tunc episcopum Romanum sqq.*

Darstellung des Monarchianismus gibt, der in dem früher geschriebenen Syntagma die Häresie in der Person ihres kleinasiatischen Begründers Noetos bekämpfte und ausdrücklich den Epigonos als denjenigen nennt, welcher die Lehre in Rom einführte, spricht mit keinem Worte von Praxeas. Die Auskunft, die man bisher zu haben glaubte, Praxeas sei erheblich älter gewesen als Epigonos, nach einer kurzen Tätigkeit in Rom nach Afrika gegangen und für diese Provinz auch späterhin der typische Vertreter des Monarchianismus geblieben[1]), wird man nach den Ergebnissen der Zahnschen Arbeit und dem unbefangen gedeuteten Wortlaut unsres Textes kaum mehr mit Zuversicht geltend machen können. Wir stehen vor der Tatsache, dass zwei Schriftsteller, die beide den in Rede stehenden Ereignissen zeitlich ungefähr gleich nahe stehen, die Uebertragung derselben häretischen Bewegung nach Rom verschiedenen Personen vindizieren. Das ist in der Tat so seltsam, dass es nahe lag, Praxeas als ein Pseudonym anzusehen und bald den Noetos, bald den Epigonos, bald den Kallistus in ihm verborgen zu finden.

Die Identifikation Praxeas-Noetos bedarf trotz der Stelle im libellus *adu. omnes haereses* verglichen mit dem Syntagma des Hippolyt keiner Erwägung: Noetos ist nie nach Rom gekommen. Auch Epigonos kann sich unmöglich hinter Praxeas verbergen, da bei ihm ein Anlass, den Namen zu verschleiern, schlechthin unerfindlich wäre. Die einzige Kombination, mit der man zu rechnen hat, ist diejenige Hagemann's[2]), der für den wirklichen Adressaten der Streitschrift den Kallistus hält, jenen vielgewandten Geldmann (Πραξέας, der 'Macher', Routinier?), der des Zephyrinus rechte Hand war, mit der monarchianischen Schule (Kleomenes) in Rom freundliche Beziehungen unterhielt und als röm. Bischof den Patri*com*passianismus zur offiziellen Christologie machte. Dieser Mann war in der Tat um die Zeit der Entstehung unsrer Streitschrift

[1]) So nach Döllinger, *Hippolytus und Kallistus, Regensb. 1853,* S. 198, und *Lipsius, Jahrbücher f. deutsche Theologie, 1868,* S. 701 ff. auch *Harnack, Dogmengeschichte,* 1. Bd. [3], S. 700.

[2]) *Hagemann, Die röm. Kirche in den ersten drei Jahrhunderten Freib. 1864, p. 234—257.*

der eigentlich gefährliche Monarchianer, und ihn unter einem Pseudonym anzugreifen mochte um seiner Stellung willen opportun erscheinen [1]). Dass er auf jeden Fall unter dem Namen des Praxeas mit einbegriffen ist, lehren die Stellen über den Patricompassianismus [2]). Im übrigen müsste allerdings Tertullian von den Anfängen und der Laufbahn des Kallistus ebenso mangelhafte Kunde besessen haben wie von der Entstehung und den Fortschritten der monarchianischen Bewegung in Rom: bekannt wäre ihm lediglich gewesen die Kerkerhaft des Kallistus in Sardinien [3]), seine Restituierung unter Victor [4]) und endlich sein bedeutsamer Einfluss auf die monarchianische Schule in Rom. Das übrige — so müsste man freilich annehmen — hat er dann kühn kombiniert: dass Kallistus aus Asien stamme und dass er es sei, der die Häresie nach Rom gebracht und den Victor für den Monarchianismus und gegen den Montanismus gewonnen habe. Dass so zu schliessen methodisch anfechtbar ist, bedarf keiner Erinnerung; aber es ist andrerseits angesichts der Trümmerhaftigkeit unsrer Ueberlieferung nicht wohl angängig, Hagemanns Hypothese ohne weiteres von der Hand zu weisen. Dass Tertullian noch nach 213, wo in Rom die monarchianische Lehrfrage wieder brennender war denn je, die gefährliche Häresie unter einem ganz verschollenen Namen sollte bekämpft haben, von dem man schon um 210 in Rom nichts mehr wusste, wäre höchstens daraus erklärlich, dass jener Praxeas persönlich nach Carthago gekommen wäre: eben dies aber sagt unser Text, unbefangen gelesen, nicht aus. Man wird also gut tun, die Frage mit einem 'non liquet' auf sich beruhen zu lassen.

Kap. 2. Der patripassianische Modalismus, seine Lehre und deren Beziehungen zur Theologie des Ignatius.

Unter den verschiedenen Versuchen, die man etwa von 190 an unternommen hat, das Christentum vor der Gefahr

[1]) Auch den spätern Bischof Kallistus nennt Tert. in der Schrift *de pudicitia* nicht mit Namen.

[2]) Vgl. namentlich cap. 29. Das gibt übrigens auch Harnack zu.

[3]) Vgl. *'breue carceris taedium' p. 1, 23.*

[4]) Er soll, durch die Marcia befreit, aber von Victor übel empfangen, in Antium ein kirchliches Jahrgehalt bezogen haben. Die bischöfliche Ungnade will zu der letztern Nachricht wenig stimmen, wie denn die ganze Beurteilung des Hippolyt tendenziös gefärbt ist. Ob nicht

des Ditheismus zu bewahren, ist der sogenannte Patripassianismus, zeitlich angesehen, der zweite: er beginnt erst, nachdem der Adoptianismus (oder Dynamismus) schon seine vollendete Ausbildung erfahren hatte. Ausgehend von den zwei gleich uneingeschränkten Voraussetzungen der vollen naturhaften Gottheit Christi und der absoluten (numerischen) Einheit Gottes, hat diese Christologie den Schluss für unausweichlich gehalten, dass dann Gott der Vater und Gott der Sohn nicht blos ein ἕν, sondern εἷς, d. h. identisch sein müssten. Demgemäss sagten sie: 'Der Vater selbst ist im Fleisch erschienen, indem er sich selber zum Sohne machte, er selbst hat gelitten, er selbst ist gestorben, er selbst hat sich auferweckt'. Dem Einwande, dass Gott als der leidlose doch nicht leiden, als der unsterbliche doch nicht sterben könne, begegnete man dadurch, dass man sagte, all dies treffe ihn nicht, insofern er Vater (Χριστός, πνεῦμα), sondern insofern er Sohn (Ἰησοῦς, σάρξ) sei. Dass man im Grunde mit dieser Zertrennung die behauptete Einheit wieder auflöse, dürfte den ersten Vertretern dieser Lehrmeinung nicht deutlich zum Bewusstsein gekommen sein; Kallistus erst hat in dem Gefühl der doppelten Gefahr einer Zertrennung beider Personen und der in einem vollen Leiden liegenden Blasphemie Gottes statt von einem Leiden lieber von einem 'Mitleiden' des Vaters sprechen wollen.

Dass diese Christologie kleinasiatischen Ursprunges sei, bezeugt unsre Ueberlieferung trotz aller sonstigen Inkongruenzen einhellig; auch darüber besteht kein Zweifel, dass der patripassianische Modalismus nicht bloss geglaubt hat, auf kirchlichem Boden zu stehen, sondern dass dies dank der Beurteilung der römischen Bischöfe eine geraume Zeit tatsächlich der Fall gewesen ist. Dieses Verhältnis ist nur denkbar, wenn in irgend einem Masse das Bewusstsein vorhanden war,

tatsächlich schon unter Victor Kallistus einen massgebenden Einfluss geübt hat, kann auf Grund jener Hippolytischen Bemerkung nicht unbedingt verneint werden.

Sollen wir nun eine Vermutung wagen, in welchen kleinasiatischen Kreisen die neue Häresie enstanden sei, so darf man wohl mit einiger Zuversicht behaupten: in denselben Kreisen, aus denen der adoptianische Monarchianismus [1]) hervorgegangen war, aus der Mitte der sogenannten Aloger, die sich zwischen 170 und 180 gegen Johannes-Evangelium und Apokalypse erklärt haben. Dass die Adoptianer von dem λόγος nichts wissen wollten, erscheint sehr erklärlich, weniger dagegen, dass ihre Antipoden, die Modalisten, in diesem Widerspruch mit ihnen einig waren. Sie mussten es aber sein [2]), weil der johanneische λόγος es war, der die Zweiheit in Gott gewährleistete, ja vielleicht geradezu einem antimonarchianischen Interesse seine Entstehung verdankte [3]). Es ist bekannt, dass die Aloger den Vorwurf der Häresie weit von sich gewiesen, dass sie mit grossem Nachdruck ihre Kirchlichkeit betont haben: stützte sich die adoptianische Richtung hierbei auf die synoptischen Evangelien und Paulus, so konnten die Patripassianer ausserdem die legitime kleinasiatische Theologie des Ignatius als Zeugen anrufen, um die Orthodoxie ihrer Aussagen zu erhärten.

Kap. 3. Die Widerlegung des Patripassianismus: die 'trinitarische Oekonomie' und ihre Anfänge bei Ignatius.

Es ist eine seltsame Erscheinung, dass aus derselben Theologie, in welcher die modalistische Häresie ihre Wurzeln

---

[1]) Ich schliesse mich der hergebrachten Terminologie an: in Wahrheit nennen die Quellen nur die modalistische Christologie Monarchianismus.

[2]) Es ist keine Instanz dagegen, dass Hippolyt u. Tert. die Häresie hauptsächlich aus Johannes wiederlegen, ja dass spätere Monarchianer das 4. Evang. anerkannt haben. Die Zeiten hatten sich eben geändert u. die kanon. Geltung des 4. Evang. war inzwischen gesichert.

[3]) Ob diese Hypothese schon irgendwo ausgesprochen ist, weiss ich nicht: sie würde voraussetzen, dass schon zu Lebzeiten des Ignatius

hat, auch die Gegner die Waffe entnommen haben, um sie zu bestreiten: die Lehre oder besser das Mysterium von der οἰκονομία θεοῦ. Dass dies nicht ohne eine Umbiegung des ursprünglichen Sinnes, den der terminus οἰκονομία bei Ignatius hat, erfolgen konnte, müsste man nach dem bisher dargelegten Tatbestande a priori schliessen; es lässt sich aber m. E. auch deutlich darlegen.

Unter der οἰκονομία — der volle auf Eph. 1, 10 zurückgehende terminus lautet: οἰκονομία εἰς τὸν καινὸν ἄνθρωπον — versteht Ignatius die Heilsveranstaltung Gottes, durch welche er die durch Adams Fall dem Todesverhängnis unterworfene Menschheit ihrer ursprünglichen Bestimmung, der ἀφθαρσία, zurückgab. Bewirkt wird dies dadurch, dass Gottes Geist in Christus, dem neuen Menschen, sich mit der menschlichen σάρξ verbindet und, durch die Auferstehung den Tod überwindend, ihr die ἀφθαρσία verleiht. Insofern nun der Gemeinde durch den Glauben an Christus und die Mysterien der Taufe und Eucharistie das πνεῦμα Christi und damit Gottes vermittelt wird, ist auch diese dem Todesverhängnis entnommen, ist auch ihr die ἀφθαρσία τῆς σαρκός gewährleistet. Der heilsgeschichtliche Prozess ist also eine Emanation des göttlichen Geistes, welcher durch den καινὸς ἄνθρωπος zu der ἐκκλησία durchdringt, diese dem Tode und dem Teufel entreisst und ihrer ursprünglichen Bestimmung zurückgibt. Denn der Mensch war von Gott nach seinem Bilde geschaffen und bestimmt, gottähnlich, d. h. unsterblich, zu werden: der neue Mensch hat also die durch Adams Fall gestörte Entwicklung wieder aufgenommen[1]), zunächst für sich zum Abschluss ge-

oder gleich nachher eine Art populärer Monarchianismus in Kleinasien entstanden sei, dessen Fortschreiten die spekulative λόγος-Christologie hemmen sollte. *Corssen, Monarchianische Prologe, Leipz. 1896*, ist mir bekannt.

[1]) Insofern der Prozess unter diesem Gesichtswinkel betrachtet wird, heisst er ἀνακεφαλαίωσις, *recapitulatio* (vgl. Eph. 1, 10); indes ist diese Betrachtungsweise nachignatianisch und hauptsächlich von Irenaeus ausgebildet.

bracht und dann durch den vom Himmel her vermittelten Geist auch den Seinigen sichergestellt.

Man sieht leicht, dass das Interesse, dem diese οἰκονομία ihre Entstehung verdankt, ein rein soteriologisches ist: nicht aus einem Bedürfnis der Spekulation über die Trinität ist sie erwachsen, sondern aus dem dringlicheren Bedürfnis, das spezifisch christliche Heilsgut zu fixieren und durch eine reale greifbare Unterlage dem gläubigen Bewusstsein auch des Laien sicherzustellen. Dennoch ist andrerseits ebensowenig zu verkennen, dass diese Konzeption unlöslich verankert ist in dem Glauben an den Vater, Sohn und Geist des Taufbefehls und eben in dieser ihrer Verankerung hat das Geheimnis ihrer werbenden Kraft gelegen [1]). So wie die Lehre von Haus angelegt war, konnte sie, konsequent zu Ende gedacht, — darüber darf man nicht hinwegsehen — nur zu einer modalistischen Trinitätslehre führen. Denn Gottes Geist, Christi Geist, der Geist der Gemeinde sind ein unterschiedsloses ἕν und wenn überhaupt, so nur der Quantität nach unterscheidbar. Dass eine solche Differenzierung bedenklich sei, hat schon Ignatius, so scheint es, dunkel gefühlt: daher seine unzweifelhaft vorhandene Neigung zu modalistischer Ausdrucksweise. Ehe also die Konzeption des Ignatius ihre historische Mission antreten konnte, Träger der sogenannten 'ökonomischen Trinität' zu werden, welche eben darin ihr charakteristisches Merkmal hatte, dass sie die Trinität wahrte, ohne die Einheit aufzuheben, musste sie einer Metamorphose, und zwar einer mehr als äusserlichen, unterzogen werden. Wie Tertullian und Hippolyt zeigen [2]), hat dieselbe in zweierlei bestanden: 1) dar-

[1]) Justin und Irenaeus, Tertullian und Hippolyt, sie alle haben an der weiteren Aus- bzw. Umgestaltung des Begriffes mitgearbeitet. Nach der ganzen Art, wie sie mit ihm operieren, kommt man um die Annahme nicht herum, dass er nicht bloss in theologischen, sondern auch in Laienkreisen bekannt war, also auch wohl im Katechumenen-Unterricht traktiert wurde.

[2]) Dass sie es seien, die diese Umgestaltung vornahmen, soll damit

in, dass die Lehre von der Oekonomie völlig herausgelöst wurde aus dem heilsgeschichtlichen Rahmen, dem sie ursprünglich eingefügt war, dass sie also als ein durchaus innergöttlicher Prozess gefasst ward, und 2) darin, dass sie infolge der kirchlichen Anerkennung des vierten Evangeliums eine Verbindung mit der Logos-Christologie einging. Das erste Moment hat zur Folge gehabt, dass man, das εἰς καινὸν ἄνθρωπον einfach unterdrückend, unter der οἰκονομία nicht mehr eine Heilsveranstaltung Gottes zu einem bestimmten Zweck, sondern — wie am besten die doppelsinnige lat. Uebersetzung *dispositio* veranschaulicht — eine Selbstentfaltung der Gottheit[1]) in zwei bzw. drei Hypostasen verstand. Durch die Einführung des λόγος andrerseits, der, von Ewigkeit her in Gott vorhanden, zwecks der Weltschöpfung und Erlösung als ein Zweites neben Gott trat, doch ohne sich der substantia nach von ihm zu trennen, war die Gefahr des Modalismus ebenso wie die des Ditheismus beschworen, zugleich aber die Schwierigkeit geschaffen, den Geist als dritte Hypostase der Gottheit dem Gefüge einzuordnen. Erst Tertullian bringt es zu einer relativen Klarheit, indem er die Hypostasierung des Geistes, wie es scheint, von dem Augenblick an eingetreten denkt, wo Christus zur Rechten des Vaters erhöht ist und den Geist der Gemeinde sendet[2]). Im übrigen zeigt sich in bezug auf die dritte

durchaus nicht gesagt sein; ich zweifle vielmehr nicht, dass sie ihre Vorgänger gehabt haben.

[1]) Dass das Wort οἰκονομία an sich diese Bedeutung nicht haben kann, liegt zu Tage: wir haben hier ein eklatantes Beispiel dafür, wie ein unvollständiger und darum unklarer terminus die Fähigkeit bekommt, alle möglichen Bedeutungen anzunehmen. Es ist übrigens bemerkenswert, dass Hippolyt den ursprünglichen Sinn des terminus noch sehr wohl kennt (vgl. *adu. Noetum cap. 17 Lag. p. 55, 27* sqq.), während bei Tert. eine derartige Erinnerung nicht nachweisbar ist.

[2]) Das hatte aber die Schwierigkeit, dass das πνεῦμα schon vorher in den Propheten als Organ der Weissagung wirksam vorgestellt wird. Während man nämlich die Theophanien des alten Testamentes als solche

Person der Gottheit ein Schwanken und eine Unsicherheit, welche die bekannten stereotypen Bilder nur schlecht verbergen. Hierin rächte sich eben die kühne Sorglosigkeit, mit der man das Schema einer klar und einheitlich gedachten Soteriologie in den Dienst einer Spekulation stellen zu dürfen glaubte, welche theoretisch und praktisch ganz anders orientiert war.

Kap. 4. Hippolyt und Tertullian.

Nicht für die dogmengeschichtliche Wertung unserer Streitschrift, wohl aber für die Beurteilung Tertullians als schriftstellerischer Persönlichkeit kommt die Frage in Betracht, in welchem Verhältnis sein Traktat zu dem uns erhaltenen, die gleiche Häresie bekämpfenden Fragment des Hippolytos κατὰ Νοήτου stehe. Mit grosser Zuversicht hat namentlich Noeldechen[1]) die Ansicht vertreten, dass dem Tertullian die Arbeit des römischen Schismatikers vorgelegen habe. Eine unbedingt sichere Datierung des Hippolytischen Fragmentes ist nicht möglich, doch scheint mir die Ansetzung desselben zwischen 200 und 210[2]) alles für sich zu haben: der Verfasser hält sich im wesentlichen an die Aufstellungen des Noet, ohne der späteren Entwickelung der Häresie, insonderheit des Patricompassionismus, Erwähnung zu tun. Man muss also wohl zugeben, dass, wenn hier literarische Abhängigkeit vorliegt, sie auf Seiten Tertullians zu suchen ist. Sachliche Berührungen sind unverkennbar, doch fragt sich, ob sie so geartet sind, dass nur literarische Abhängigkeit sie erklären kann.

Als Argument führt Noeldechen die Uebereinstimmung in einer Reihe von Bibelzitaten an, welche die neue Häresie für ihre These, und

---

des Logos verstand, wagte man doch nicht, die Weissagung als Werk des Logos in Anspruch zu nehmen: dem widerstand die Tradition.

[1]) In dem Aufsatz *Tertullian wider Praxeas* in *Jahrb. f. Prot. Theol. XIV 1888* und in seinem Buche *Tertullian, Gotha 1890, S. 429.*

[2]) Vgl. dazu *Adhémar d'Alès, théologie de S. Hippolyte p. XLVII und XLIX zu 5.*

solche, die ihre Bestreiter gegen sie ins Feld führten, ferner die übereinstimmende Anwendung einiger termini und Bilder. Dem ersten Argument mangelt jede Beweiskraft. Dass nämlich beiden Autoren schriftliche Darstellungen der Häresie vorgelegen haben, kann nach der Art der Einführung der einzelnen gegnerischen Thesen nicht im mindesten zweifelhaft sein. Die Uebereinstimmung in den vom Gegner angeführten Bibelzitaten und in solchen, mit denen man dieselben entkräftete, ist also ganz selbstverständlich. Zudem aber betrifft sie, wenn man genauer hinsieht, nur eine kleine Minderheit von der ganzen Anzahl der bei beiden Autoren angezogenen Bibelstellen, die überdies noch zum Teil in ganz abweichendem Zusammenhange erscheint: die grosse Mehrzahl der Zitate hat jeder Autor für sich. Den zweiten Punkt anlangend scheidet zunächst der von beiden — wie es scheint, nicht ganz in gleichem Sinne gebrauchte — Begriff οἰκονομία als Argument für die Abhängigkeit aus, da er keine Erfindung des Hippolyt ist: die übrigen von Noeldechen (nach Bunsen) namhaft gemachten Uebereinstimmungen sind entweder überhaupt keine[1]) oder wenigstens nicht solche, die eine literarische Abhängigkeit beweisen könnten[2]). Bedeutsamer ist eine andere, von Noeldechen nicht angeführte Berührung: das μία δύναμις—δύο πρόσωπα verglichen mit Tert.s *una substantia—duae personae*. Beweisen kann aber auch sie nichts: erstens ist substantia eine für den 'Materialisten' Tertullian äusserst bezeichnende Abweichung von dem unbestimmten δύναμις, und zweitens muss ein für die Bestreitung der Häresie so grundlegender Begriff wie πρόσωπον-persona sehr bald Gemeinbesitz der

[1]) Wenn Hippolyt sagt, der Logos habe die Welt gemacht, die Weisheit aber sie geschmückt, so haben die Worte Tert. cap. 7: *tunc igitur etiam ipse sermo speciem et ornatum suum sumpsit* absolut nichts hiermit zu tun. Hippolyt unterscheidet zudem λόγος u. σοφία, dem Tert. sind sie eins.

[2]) Die Uebereinstimmung von *adu. Praxean* cap. 5 *quia non sermonalis a principio deus* u. *Philosophumena* X 32 οὐ λόγον ὡς φωνήν würde höchstens die Abhängigkeit Hippolyts beweisen können, da die Philosophumena später sind als unsre Schrift; das gleiche gilt von dem *aer offensus* verglichen mit dem hippolytischen ἀήρ πεπληγμένος. — Die bekannten Bilder *sol —radius* und *fons —fluuius* sind älteren Datums (ähnlich schon Justin und namentlich Tatian), kommen überdies schon im *Apologeticum* vor, das früher ist als κατὰ Νοήτου. In der zur Dreiheit erweiterten Form (*sol, radius, apex—fons, riuus, flumen*), die Hippolyt noch nicht kennt, stammen die Bilder nach Tert.s ausdrücklichem Zeugnis von Montanus.

antimonarchianischen Theologen geworden sein: Tertullian braucht ihn also nicht von Hippolyt übernommen zu haben.

Kommt also den angeführten Argumenten keine ausreichende Beweiskraft zu, so zeigen andrerseits die beiden Schriften nach Umfang und Gruppierung des Stoffes, nach Stil und Ton eine so völlige Verschiedenheit, dass den Tertullian hier als den Empfangenden zu denken fast ausgeschlossen erscheint. Man braucht nur die beiden Schriften hinter einander zu lesen, um den gewaltigen Abstand zu empfinden, der hier zwischen dem afrikanischen Meister und dem Römer klafft. Man hat dem Tertullian vorgeworfen[1]), er sei der entgegenstehenden Schwierigkeiten nicht Herr geworden und gerate zum Teil mit sich selbst in Widerspruch: das ist nicht völlig unberechtigt, aber gegen die Ausführungen Hippolyts bezeichnet doch der lateinische Traktat entschieden einen ernsthaften und sehr respektablen Versuch, es über fragmentarische Ansätze hinaus zu einem wirklichen System zu bringen. Sowohl die Widerlegung der gegnerischen Argumente als auch die positive Darlegung der eigenen Konzeption ist unendlich viel gründlicher, vielseitiger, durchdachter als bei Hippolyt, und vor allem hat Tert. das zweite Problem nicht blos erfasst, sondern auch ernsthaft angefasst, das dem Hippolyt nicht einmal aufgetaucht ist: das Problem des Verhältnisses zwischen dem λόγος ἔνσαρκος und dem ἄνθρωπος Χριστός. — Trotz alledem muss man grundsätzlich die Möglichkeit zugeben, dass das Hippolytische Schriftchen dem Tert. einmal zu Gesicht gekommen sein kann: hat er aber aus ihm den Anlass zu seiner Arbeit geschöpft, so kann er m. E. mit seinem Traktat nur die Absicht verfolgt haben, den ganz unzulänglichen Versuch seines römischen Gesinnungsgenossen durch eine umfassendere und gründlichere Arbeit in Schatten zu stellen und vergessen zu machen.

---

[1]) Vgl. namentlich *Noeldechen, Tertullian* S. 430.

Kap. 5. Tertullians Trinitätslehre: ihre Art, Terminologie und dogmengeschichtliche Bedeutung.

Die positiven Ausführungen unserer Streitschrift ergeben — in gedrängter Kürze dargelegt — das folgende System:

Gott war von Ewigkeit her einer, doch war er niemals allein: in ihm war gleich ewig seine Vernunft — *λόγος-ratio*. die man auch *sermo* oder *sophia* zu nennen berechtigt ist. Dieser Logos, anfänglich in ihm, trat zum Zwecke der Weltschöpfung und zur Anbahnung des Erlösungswerkes durch einen Akt, der als *generatio* bezeichnet wird, aus Gott hervor und ward eben hierdurch der 'Sohn'. Dieses Hervortreten des Sohnes — Tert. scheut die gnostische Bezeichnung *prolatio*, προβολή hierfür nicht — war aber nicht eine Abtrennung des Sohnes vom Vater: sie sind von jetzt an wohl *distincti*, aber nicht *diuisi* und *separati* und eben darum eine Einheit, ein ἕν. Dieser Zustand des Unterschiedenseins, der kein Getrenntsein involviert, hat seinen Grund in der Einheit der Substanz. Selbige ist der spiritus, das πνεῦμα, welches mit nichten ein *vacuum*, *inane*, sondern wie auch Gott selber ein *corpus in sua effigie* ist. Als drittes Wesen der Gottheit tritt der heilige Geist hinzu, welchen der Vater durch den Sohn sendet, und der mit diesen beiden ebenfalls durch die Einheit der Substanz verbunden ist. Veranschaulicht wird dies Verhältnis durch zwei häufig wiederkehrende Bilder: so wie Sonne, Strahl, Reflex — Quelle, Bach, Fluss je drei deutlich unterscheidbare Individualitäten sind und doch wieder durch die Gleichheit der Materie (des Lichtes und des Wassers) eine Einheit bilden, so sind auch Vater, Sohn und Geist eine in drei Seinsformen — personae genannt — sich entfaltende Einheit. Die Monarchie Gottes wird dadurch nicht aufgehoben, da Sohn und Geist als dem Vater untergeordnet nur dessen Willen zur Ausführung bringen. Sie sind überdies nur '*por-*

tiones totius' und werden dereinst, wenn das Werk der Erlösung vollbracht ist, 'wenn der Vater dem Sohne alles zu Füssen gelegt hat', ihre Herrschaft an den Vater zurückgeben, der dann 'alles in allem' sein wird, also das ursprüngliche noch nicht in die Dreiheit entfaltete ἕν[1]). — Ueber den λόγος wird insbesondere gelehrt: auch nach der Weltschöpfung war er ständig in Tätigkeit; er war es, nicht der Vater, welcher den Patriarchen und Propheten *'in speculo, in aenigmate, in uisione'* erschien, er war es, der die Sintflut heraufführte, den Turmbau zu Babel hinderte und als Vierter im Ofen des Babylonischen Königs erschien. Die Vorbereitung des Heiles (*ordo salutis*) war sein ständiges, immer weiter gefördertes Werk, bis er zuletzt selber Fleischeshülle annahm, um durch seinen Kreuzestod und die Auferstehung die Herrschaft des Teufels und des Todes zu vernichten. Bei dem geheimnisvollen Vorgange der ἐνσάρκωσις hat er aber sein pneumatisches Wesen unverändert erhalten — Gott der Unwandelbare ist keiner Veränderung fähig —: er hat sich also nicht in Fleisch verwandelt, sondern er hat es wie eine Kleidhülle angenommen. So ist er also nicht ein *'tertium aliquid'* aus Gott und Mensch Gemischtes, sondern wahrer Gott und wahrer Mensch zugleich, eine Doppelnatur, deren Zweiheit aber doch durch die Person des geschichtlichen Jesus Christus zu einer Einheit verbunden ist.

Was diese systematische Darlegung von den Ausführungen Hippolyts spezifisch unterscheidet, ist vor allem das scharfe und klare Herausstellen der Probleme und der entschlossene Versuch, ihnen zu Leibe zu gehen. Hippolyt begnügt sich damit, die Behauptung seines Gegners von der numerischen Einheit Gottes zu widerlegen und mit Hilfe der Oekonomie zu beweisen, dass Vater und Sohn zweie sind: der Versuch, diese Zweie als eine Einheit aufzuzeigen, ist bei ihm in den Anfängen stecken geblieben. Wenn irgendwo, so springt bei

[1]) Dies ist, wenn man will, eine neue Fassung des alten Begriffes der *recapitulatio.*

dieser Vergleichung die eigentümliche Begabung des Tertullian, das Problematische zu sehen und scharf zu formulieren, ins Auge, und wenn er bei dem Versuch, das Unfassliche in scheinbar plausibeln Formen fasslich zu machen, am letzten Ende gescheitert ist, so ist das ein Beweis gegen seine philosophische, nicht aber gegen seine juristische oder, wenn man will, advokatische Begabung. Gewiss hat er dem θεός ἐστιν εἷς das θεός ἐστιν ἕν substituiert, aber diese Lösung des Problems, die in Wahrheit seine Erschlagung ist, war ihm durch die Autorität des Johannes-Evangeliums an die Hand gegeben[1]). Behält man dies im Auge, so wird man dem kühnen Bau seine Bewunderung nicht versagen: es klafft in ihm kein Riss, sobald man jene Substituierung als durch die Autorität der Schrift gegeben hinnimmt. Der Erfolg hat das bestätigt: Hippolyts Versuch ist bald der Vergessenheit anheimgefallen; von der Arbeit des Ketzers Tertullian haben in der Folgezeit alle geborgt, auch wenn sie seinen gebrandmarkten Namen geflissentlich verschweigen[2]).

Das Geheimnis dieser nachhaltigen Kraft liegt abgesehen von der Klarheit und Schärfe der Problemstellung in der virtuosen Kunst, mit der Tertullian die Sprache behandelt: sie hat ihn befähigt, wie für andere Fragen so auch für die trinitarische eine Terminologie zu schaffen, welche durch die Jahrhunderte gegangen ist und — ein seltenes Schauspiel — selbst die Griechen gezwungen hat, von ihm zu nehmen. Zu dem Inventar dieser Formelsprache, um nur das Wichtigste zu nennen, gehört zunächst das Wort *trinitas*, das allerdings schon bei Hippolyt in der Form τριάς sich einmal findet[3]),

[1]) Diesen Gesichtspunkt scheint mir *Schlossmann* in seinem Aufsatz *Tertullian im Lichte der Jurisprudenz Zeitschr. f. K. G. XXVII, 1906, S. 251 ff.* nicht genügend beachtet zu haben, weshalb ich seinem Urteile nicht beipflichten kann.

[2]) Darüber siehe *Harnack: Tertullian in der Literatur der alten Kirche, Sitzungsber. der Berl. Akad.*, 1895, S. 545 ff.

[3]) Wenn nicht Bunsen mit seiner Athetese aller derjenigen Stellen, in der die dritte Person der Gottheit genannt wird, recht hat. τριάς

doch erst durch Tertullian zum stehenden terminus geworden ist. Weiter die wichtige Prägung: *'una substantia — tres personae'*[1]), griechisch: 'μία οὐσία — τρεῖς ὑποστάσεις (τρία πρόσωπα)', wofür Hippolyt das schillernde 'μία δύναμις—δύο πρόσωπα' aufweist, sodann das nicht minder bedeutungsvolle *'ex substantia patris'*, *'unius substantiae'*, woraus das spätere Schibbolet ὁμοούσιος erwachsen ist; ferner für den λόγος das *'semper apud patrem'* und für den Gottmenschen *'duae substantiae—una persona'*, *'deus et homo'*; endlich für die Unterscheidung der drei göttlichen Personen *'distinctio, non diuisio'*, *'discreti non separati'* und für den Unterschied der zwei Naturen in Christus *'coniunctio non confusio'*, *'distincte agunt in suo quaeque statu ambae substantiae'*. Für die Laienkreise, die für die spekulativen Deduktionen wohl nicht immer Verständnis haben mochten, müssen die schon erwähnten Bilder, welche mit einem Schlage die Vorstellung zur Anschauung erhoben, von besonderer Bedeutung geworden sein: sie prägten sich dem Gedächtnis von selber ein und verdeutlichten das Geheimnis der Oekonomie auch dem Einfältigeren.

Den Einfluss, den Tertullians Schrift im einzelnen auf die dogmengeschichtliche Entwicklung ausgeübt hat, nachzuweisen, würde über den Rahmen einer orientierenden Einlei-

---

im nicht spezifisch trinitarischen Sinn ist zuerst bei Theophilus von Antiochia nachweisbar.

[1]) Dass das Wort *persona* von Haus aus keine spezifisch juristische Bedeutung habe, dass die spätere Bedeutung 'Wesen, Persönlichkeit' aus dem Grundbegriff 'Maske' hervorgegangen ist, zeigt die ausgezeichnete Abhandlung von *Sig. Schlossmann, Persona und Πρόσωπον, Kiel 1906.* Sie verfolgt den Bedeutungswandel dieser beiden Worte und weist für das griechische den Einfluss der Bibelsprache nach. Das dem trinitarischen Gebrauch des Wortes, und zwar des lateinischen sowohl wie des griechischen, die Bedeutung 'Gesicht' (näml. Gottes, das er der Welt zukehrt) zu Grunde liegt, dafür lässt sich mancherlei geltend machen: in unserm Traktat deutet die Deduktion am Schluss von cap. 14 mit ihrer Gleichsetzung von persona—Maske mit πρόσωπον—facies vielleicht darauf hin.

tung hinausgehen: es genüge, darauf hinzuweisen, dass Tertullians trinitarischen und christologischen Formeln namentlich durch das Buch Novatians *de trinitate* einem grösseren Publikum mundgerecht gemacht und nach und nach Gemeingut der okzidentalischen Theologie geworden sind. Durch diese Rezipierung im Westen erhielten sie ein Schwergewicht, welches auf den endgültigen Ausbau der Dogmen im Nicaenum und Chalcedonense einen sehr bedeutsamen, bzw. massgebenden Einfluss auszuüben bestimmt war.

ADVERSVS PRAXEAN.

1. Varie diabolus aemulatus est ueritatem. adfectauit illam aliquando defendendo concutere. unicum deum uindicat, omnipotentem mundi conditorem, ut et de unico haeresim faciat. ipsum dicit patrem descendisse in uirginem, ipsum ex ea natum, ipsum passum; denique ipsum esse Iesum Christum. excidit sibi coluber, quia Iesum Christum post baptisma Iohannis temptans ut filium dei adgressus est, certus filium deum habere uel ex ipsis scripturis, de quibus tunc temptationem struebat: si tu es filius dei, dic, ut lapides isti panes fiant; item: si tu es filius dei, deice te hinc; scriptum est enim, quod mandauit angelis suis super te, — utique pater — ut te manibus suis tollant necubi ad lapidem pedem tuum offendas. aut numquid mendacium euangeliis exprobrabit dicens: 'uiderit Matheus et Lucas, ceterum ego ad ipsum deum accessi, ipsum omnipotentem cominus temptaui; ideo et accessi, ideo et temptaui. ceterum si filius dei esset, numquam illum temptasse dignarer'. sedenim ipse potius a primordio mendax est, et si quem hominem de suo subornauerit, ut Praxean. nam iste primus ex Asia hoc genus peruersitatis intulit Romanae humo, ⟨homo⟩ et alias inquietus, insuper de iactatione martyrii inflatus ob solum et simplex et breue carceris taedium; quando, et si corpus suum tradidisset exurendum, nihil profecisset, dilectionem dei

10) Matth. 4, 3. 11—14) Matth. 4, 6. Luc. 4, 10. 12) cf. Ps. 90, 11. 12. 19) cf. I Ioh. 3, 8. 24) cf. I Cor. 13, 3.

non habens, cuius charismata quoque expugnauit. nam idem tunc episcopum Romanum, agnoscentem iam prophetias Montani Priscae Maximillae et ex ea agnitione pacem ecclesiis Asiae et Phrygiae inferentem, falsa de ipsis prophetis et ecclesiis eorum adseuerando et praecessorum eius auctoritates defendendo coegit et litteras pacis reuocare iam emissas et a proposito recipiendorum charismatum concessare. ita duo negotia diaboli Praxeas Romae procurauit: prophetiam expulit et haeresim intulit, paracletum fugauit et patrem crucifixit. fruticauerant auenae Praxeanae hic quoque, superseminatae dormientibus multis in simplicitate doctrinae; traductae dehinc per quem deus uoluit, etiam euulsae uidebantur. denique cauerat pristinum doctor de emendatione sua, et manet chirographum apud psychicos, apud quos tunc gesta res est. exinde silentium. et nos quidem postea agnitio paracleti atque defensio disiunxit a psychicis. auenae uero illae ubique tunc semen excusserant. id aliquamdiu per hypocrisin subdola uiuacitate latitauit et nunc denuo erupit. sed et denuo eradicabitur: si uoluerit dominus, in isto commeatu; si quo minus, die suo colligentur omnes adulterae fruges et cum ceteris scandalis igni inextinguibili cremabuntur.

2. Itaque post tempus pater natus et pater passus, ipse deus dominus omnipotens Iesus Christus praedicatur. nos uero et semper et nunc magis, ut instructiores per paracletum, deductorem scilicet omnis ueritatis, unicum quidem deum credimus, sub hac tamen dispensatione, quam oikonomiam dicimus, ut unici dei sit et filius, sermo ipsius, qui ex ipso processerit, per quem omnia facta sunt et sine quo factum est nihil. hunc missum a patre in uirginem et ex ea natum, hominem et deum, filium hominis et filium dei, et cognominatum Iesum Christum; hunc passum, hunc mortuum et sepultum secundum scripturas et resuscitatum a patre et in

10) cf. Matth. 13, 25. 20) cf. Matth. 13, 30.
27) cf. Ioh. 1, 3.

caelo resumptum sedere ad dexteram patris, uenturum iudicare uiuos et mortuos; qui exinde miserit secundum promissionem suam a patre spiritum sanctum, paracletum, sanctificatorem fidei eorum, qui credunt in patrem et filium et spiritum sanctum. hanc regulam ab initio euangelii decucurrisse, etiam ante priores quosque haereticos, nedum ante Praxean hesternum, probabit tam ipsa posteritas omnium haereticorum quam ipsa nouellitas Praxeae hesterni. quo peraeque aduersus uniuersas haereses iam hinc praeiudicatum sit id esse uerum, quodcumque primum, id esse adulterum, quodcumque posterius. sed salua ista praescriptione ubique tamen propter instructionem et munitionem quorundam dandus est etiam retractatibus locus, uel ne uideatur unaquaeque peruersitas non examinata, sed praeiudicata damnari, maxime haec, quae se existimat meram ueritatem possidere, dum unicum deum non alias putat credendum, quam si ipsum eundemque et patrem et filium et spiritum dicat; quasi non sic quoque unus sit omnia, dum ex uno omnia per substantiae scilicet unitatem, et nihilominus custodiatur oikonomiae sacramentum, quae unitatem in trinitatem disponit, tres dirigens patrem et filium et spiritum, — tres autem non statu, sed gradu, nec substantia, sed forma, nec potestate, sed specie, — unius autem substantiae et unius status et unius potestatis, quia unus deus, ex quo et gradus isti et formae et species in nomine patris et filii et spiritus sancti deputantur. ⟨qui⟩ quomodo numerum sine diuisione patiuntur, procedentes tractatus demonstrabunt.

3. Simplices enim quique, ne dixerim imprudentes et idiotae, quae maior semper credentium pars est, quoniam et ipsa regula fidei a pluribus diis saeculi ad unicum et uerum deum transfert, non intellegentes unicum quidem sed cum sua oikonomia esse credendum, expauescunt, quod oikonomiam numerum et dispositionem trinitatis diuisionem praesumunt unitatis, quando unitas, ex semetipsa deriuans trinitatem, non destruatur ab illa, sed administretur. itaque duos et tres iam

iactitant a nobis praedicari, se uero unius dei cultores praesumunt, quasi non et unitas inrationaliter collecta haeresim faciat et trinitas rationaliter expensa ueritatem constituat. 'monarchiam', inquiunt, 'tenemus', et ita sonum ipsum uocaliter exprimunt etiam Latini et tam opifice, ut putes illos tam bene intellegere 'monarchiam' quam enuntiant. [sed monarchiam sonare student Latini, oikonomiam intellegere nolunt etiam Graeci.] at ego, si quid utriusque linguae praecerpsi, monarchiam nihil aliud significare scio quam singulare et unicum imperium; non tamen praescribere monarchiam ideo, quia unius sit, eum, cuius sit, aut filium non habere aut ipsum se sibi filium fecisse aut monarchiam suam non per quos uelit administrare. atquin nullam dico dominationem ita unius sui esse, ita singularem, ita monarchiam, ut non etiam per alias proximas personas administretur, quas ipsa prospexerit officiales sibi. si uero et filius fuerit ei, cuius monarchia sit, non statim diuidi eam et monarchiam esse desinere, si particeps eius adsumatur et filius, sed proinde illius esse principaliter, a quo communicatur in filium, et dum illius est, proinde monarchiam esse, quae a duobus tam unitis continetur. igitur si et monarchia diuina per tot legiones et exercitus angelorum administratur, sicut scriptum est: milies centies centena milia adsistebant ei, et milies centena milia apparebant ei, nec ideo unius esse desiit, ut desinat monarchia esse, quia per tanta milia uirtutum procuratur: quale est, ut deus diuisionem et dispersionem pati uideatur in filio et in spiritu sancto, secundum et tertium sortitis locum, tam consortibus substantiae patris, quas non patitur in tot angelorum numero, et quidem tam ⟨alienorum⟩ a substantia patris? membra et pignora et instrumenta et ipsam uim ac totum censum monarchiae euersionem deputas eius? non recte. malo te ad sensum rei quam ad sonum uocabuli exer-

22) Dan. 7, 10.

ceas. euersio enim monarchiae illa est tibi intellegenda, cum alia dominatio suae condicionis et proprii status ac per hoc aemula superducitur. cum alius deus infertur aduersus creatorem, tunc male, cum in creatoris destructionem; cum plures, secundum Valentinos et Prodicos, tunc in monarchiae euersionem: (4.) ceterum qui filium non aliunde deduco, sed de substantia patris, nihil facientem sine patris uoluntate, omnem a patre consecutum potestatem, quomodo possum de fide destruere monarchiam, quam a patre filio traditam in filio seruo? hoc mihi et in tertium gradum dictum sit, quia spiritum non aliunde ⟨de⟩puto quam a patre per filium. uide ergo, ne tu potius monarchiam destruas, qui dispositionem et dispensationem eius euertis in tot nominibus constitutam, in quot deus uoluit. adeo autem manet in suo statu, licet trinitas inferatur, ut etiam restitui habeat patri a filio, siquidem apostolus scribit de ultimo fine: ⟨tunc finis,⟩ cum tradiderit regnum deo et patri. oportet enim eum regnare usque dum ponat inimicos eius deus sub pedes ipsius, — scilicet secundum psalmum: sede ad dexteram meam, donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum — cum autem subiecta erunt illi omnia absque eo, qui ei subiecit omnia, tunc et ipse subicietur illi, qui ei subiecit omnia, ut sit deus omnia in omnibus. uidemus igitur non obesse monarchiae, [filium] etsi hodie apud filium est, quia et in suo statu est apud filium et cum suo statu restituetur patri a filio. ita eam nemo hoc nomine destruet, ⟨si⟩ filium admittat, cui et traditam eam a patre et a quo quandoque restituendam patri constat. hoc uno capitulo epistolae apostolicae potuimus iam et patrem et filium ostendisse duos esse, praeterquam ex nominibus patris et filii etiam ex eo, quod qui tradidit regnum et cui tradidit, item qui subiecit ⟨et cui subiecit⟩ duo sint necesse est.

16) I Cor. 15, 24. 17) I Cor. 15, 25. 19) Ps. 109, 1. 21) I Cor. 15, 28.

5. Sed quia duos unum uolunt esse, ut idem pater et filius habeatur, oportet et totum de filio examinari, an sit et qui sit et quomodo sit, et ita res ipsa formam suam scripturis, et interpretationibus earum patrocinantem, uindicabit. aiunt quidam et Genesim in Hebraico ita incipere: in principio deus fecit sibi filium. hoc ut firmum non sit, alia me argumenta deducunt de ipsa dei dispositione, qua fuit ante mundi constitutionem ad usque filii generationem. ante omnia enim deus erat solus, ipse sibi et mundus et locus et omnia, solus autem, quia nihil aliud extrinsecus praeter illum. ceterum ne tunc quidem solus; habebat enim secum quam habebat in semetipso, rationem suam scilicet. rationalis enim deus, et † ratio in ipsum prius et ita ab ipso omnia. quae ratio sensus ipsius est, hanc Graeci λόγον dicunt, quo uocabulo etiam sermonem appellamus, ideoque iam in usu est nostrorum per simplicitatem interpretationis sermonem dicere in primordio apud deum fuisse, cum magis rationem competat, [antiquiorem haberi] quia non sermonalis a principio sit rationalis deus [etiam ante principium] et quia ipse quoque sermo ratione consistens priorem eam ut substantiam suam ostendat. tamen et sic nihil interest. nam etsi deus nondum sermonem suum miserat, proinde cum cum ipsa et in ipsa ratione intra semetipsum habebat, tacite cogitando et disponendo secum quae per sermonem mox erat dicturus. cum ratione enim sua cogitans atque disponens ⟨sermone.⟩ sermonem eam efficiebat, quam sermone tractabat. id quo facilius intellegas, ex te ipso, amo, recognosce ut ex imagine et similitudine dei, quod habeas et tu in temetipso rationem, qui es animal rationale, a rationali scilicet artifice non tantum factus, sed etiam ex substantia ipsius animatus. uide, cum tacitus tecum ipse congrederis ratione, hoc ipsum agi intra te occurrente ea tibi cum sermone ad omnem cogitatus tui motum, ad omnem sensus tui pulsum. quodcumque cogitaueris, sermo

13) cf. Ioh. 1, 3. 27) cf. Gen. 1, 26.

est; quodcumque senseris, ⟨o⟩ratio est. loquaris illud necesse est in animo, et dum loqueris, conlocutorem pateris sermonem, in quo inest haec ipsa ratio, qua cum eo cogitans loquaris, per quem loquens cogitas. ita secundus quodammodo in te est sermo. [per quem loqueris cogitando et per quem cogitas loquendo; ipse sermo alius est.] quanto ergo plenius hoc [agitur] in deo, cuius tu quoque imago et similitudo censeris? [quod habeat in se etiam tacendo rationem et in ratione sermonem] possum itaque non temere praestruxisse et tunc deum ante uniuersitatis constitutionem solum non fuisse, habentem in semetipso proinde rationem et in ratione sermonem, quem secundum a se fecerat agitando intra se.

6. Haec uis et haec diuini sensus dispositio apud scripturas etiam in sophiae nomine ostenditur. quid enim sapientius ratione dei siue sermone? itaque sophiam quoque exaudi ut secundam personam conditam: primo dominus creauit me initium uiarum in opera sua, priusquam terram faceret, priusquam montes collocarentur; ante omnes autem colles generauit me, in sensu suo scilicet condens et generans. dehinc adsistentem eam ⟨in⟩ ipsa operatione cognosce: cum pararet, inquit, caelum, aderam illi simul; et quomodo fortia faciebat super uentos quae sursum nubila, et quomodo tutos ponebat fontes eius, quae sub caelo, ego eram cum illo compingens, ego eram, ad quem gaudebat; cotidie autem oblectabar in persona ipsius. iam, ut primum deus uoluit ea, quae cum sophiae ratione et sermone disposuerat intra se, in substantias et species suas edere, ipsum primum protulit sermonem, habentem in se indiuiduas suas ⟨socias,⟩ rationem et sophiam, ut per ipsum fierent uniuersa, per quem erant cogitata atque disposita, immo et facta iam, quantum in dei sensu. hoc enim eis deerat, ut coram quoque in suis speciebus atque substantiis cognoscerentur et tenerentur.

16) Prou. 8, 22. 23. 25. 21) Prou. 8, 27. 28. 30.

7. Tunc igitur etiam ipse sermo speciem et ornatum suum sumit, sonum et uocem, cum dicit deus: fiat lux. haec est natiuitas perfecta sermonis, dum ex deo procedit. conditus ab eo primum ad cogitatum in nomine sophiae — dominus condidit me initium uiarum —, dehinc generatus ad effectum — cum pararet caelum, aderam illi —, exinde, eum patrem sibi faciens, de quo procedendo ⟨fit⟩ filius, factus est primogenitus, ut ante omnia genitus, et unigenitus, ut solus ex deo genitus, proprie de uulua cordis ipsius, secundum quod et pater ipse testatur: eructauit cor meum sermonem optimum. ad quem deinceps gaudens proinde gaudentem in persona illius: filius meus es tu, ⟨inquit,⟩ ego hodie genui te, et: ante luciferum genui te. sic et filius ex sua persona profitetur patrem in nomine sophiae: dominus condidit me initium uiarum in opera sua; ante omnes autem colles generauit me. nam si hic quidem sophia uidetur dicere conditam se a domino in opera et uias eius, alibi autem per sermonem ostenditur omnia facta esse et sine illo nihil factum, sicut et rursum: sermone eius caeli confirmati sunt et spiritu eius omnes uires eorum, utique eo spiritu, qui sermoni inerat, apparet unam eandemque uim esse nunc in nomine sophiae nunc in appellatione sermonis, quae initium accepit uiarum in dei opera et quae caelum confirmauit, per quam omnia facta sunt et sine qua nihil factum est. nec diutius de isto, quasi non ipse sit sermo et in sophiae et in rationis et in omnis diuini animi et spiritus nomine, qui filius factus est dei, de quo prodeundo generatus est. 'ergo', inquis, 'das aliquam substantiam esse sermonem, spiritu et sophiae traditione constructam'? plane. non uis enim eum substantiuum habere in re per substantiae proprietatem, ⟨ne⟩ ut res et persona quaedam uideri

2) Gen. 1, 3. 4) Prou. 8, 22. 6) Prou. 8, 27. 10) Ps. 44, 2. 12) Ps. 2, 7. 13) Ps. 109, 3. 14) Prou. 8, 22. 25. 18) cf. Ioh. 1, 3. 19) Ps. 32, 6. 23) cf. Prou. 8, 22. cf. Ps. 32, 6. 24) cf. Ioh. 1, 3.

possit et ita capiat secundus a deo constitutus duos efficere patrem et filium, deum et sermonem. 'quid est enim', dicis, 'sermo, nisi uox et sonus oris et, sicut grammatici tradunt, aer offensus, intellegibilis auditu, ceterum uacuum nescio quid et inane et incorporale'? at ego nihil dico de deo inane et uacuum prodire potuisse, ut non de inani et uacuo prolatum, nec carere substantia quod de tanta substantia processit et tantas substantias fecit; fecit enim et ipse quae facta sunt per illum. ⟨aut⟩ quale est, ut nihil sit ipse, sine quo nihil factum est, ut inanis solida et uacuus plena et incorporalis corporalia sit operatus? nam etsi potest aliquando quid fieri diuersum eius, per quod fit, nihil tamen potest fieri per id, quod uacuum et inane est. ⟨si⟩ uacua et inanis res est sermo dei, qui filius dictus est? qui ipse deus cognominatus est? et sermo erat apud deum, et deus erat sermo. scriptum est: non sumes nomen dei in uanum. hic certe est, qui in effigie dei constitutus non rapinam existimauit esse se aequalem deo. in qua effigie dei? utique in aliqua, non tamen in nulla. quis enim negabit deum corpus esse, etsi deus spiritus est? spiritus enim corpus sui generis in sua effigie. sed si et inuisibilia illa, quaecumque sunt, habent apud deum et suum corpus et suam formam, per quae soli deo uisibilia sunt, quanto magis quod ex ipsius substantia emissum est sine substantia non erit? quaecumque ergo substantia sermonis fuit, illam dico personam et illi nomen filii uindico et, dum filium agnosco, secundum a patre defendo.

8. Hic si qui putauerit me probolen aliquam introducere, id est prolationem rei alterius ex altera, quod facit Valentinus, alium atque alium Aeonem de Aeone producens, primo quidem dicam tibi: non ideo non utitur et ueritas uocabulo isto et re ac censu eius, quia et haeresis utatur; immo haeresis potius ex ueritate accepit quod ad mendacium suum strueret. prolatus est sermo dei an non? hic mecum gradum fige. si

14) Ioh. 1, 1. 15) Ex. 20, 7. 16) Phil. 2, 6. 21) cf. Rom. 1, 20.

prolatus est, cognosce probolen ueritatis, et uiderit haeresis, si quid de ueritate imitata est. iam nunc quaeritur, quis quomodo utatur aliqua re et uocabulo eius. Valentinus probolas suas discernit et separat ab auctore et ita longe ab eo ponit, ut Aeon patrem nesciat; denique desiderat nosse nec potest, immo et paene deuoratur et dissoluitur in reliquam substantiam. apud nos autem solus filius patrem nouit et sinum patris ipse exposuit et omnia apud patrem audiuit et uidit et quae mandatus est a patre ea et loquitur: nec suam, sed patris perfecit uoluntatem, quam de proximo, immo de intimo nouerat. quis enim scit quae sint in deo, nisi spiritus, qui in ipso est? sermo autem spiritu structus est, et ut ita dixerim, sermonis corpus est spiritus. sermo ergo et in patre semper, sicut dicit: ego in patre. et apud deum semper, sicut scriptum est: et sermo erat apud deum, et numquam separatus a patre aut alius a patre, quia: ego et pater unum sumus. haec erit probola ueritatis, custos unitatis, qua prolatum dicimus filium a patre, sed non separatum. protulit enim deus sermonem, quemadmodum etiam paracletus docet, sicut radix fruticem et fons fluuium et sol radium. nam et istae species probolae sunt earum substantiarum, ex quibus prodeunt. nec dubitauerim filium dicere et radicis fruticem et fontis fluuium et solis radium, quia omnis origo parens est et omne, quod ex origine profertur, progenies est, multo magis sermo dei, qui etiam proprie nomen filii accepit. nec frutex tamen a radice nec fluuius a fonte nec radius a sole discernitur, sicut nec a deo sermo. igitur secundum horum exemplorum formam profiteor me duos dicere deum et sermonem eius, patrem et filium ipsius. nam et radix et frutex duae res sunt, sed coniunctae; et fons et flumen duae species sunt, sed indiuisae; et sol et radius duae formae

7) cf. Matth. 11, 27. 8) cf. Ioh. 1, 18. 9) cf. Ioh. 8, 26. 10) cf. Ioh. 6, 38. 11) cf. I Cor. 2, 11. 14) Ioh. 14, 11. 15) Ioh. 1, 1. 16) Ioh. 10, 30.

sunt, sed cohaerentes. omne, quod prodit ex aliquo, secundum sit eius necesse est, de quo prodit, non ideo tamen est separatum. secundus autem ubi est, duo sunt, et tertius ubi est, tres sunt. tertius enim est spiritus a deo et filio, sicut tertius a radice fructus ex frutice et tertius a fonte riuus ex flumine et tertius a sole apex ex radio. nihil tamen a matrice alienatur, a qua proprietates suas ducit. ita trinitas per consertos et conexos gradus a patre decurrens et monarchiae nihil obstrepit et oikonomiae statum protegit.

9. Hanc me regulam professum, qua inseparatos ab alterutro patrem et filium et spiritum testor, tene ubique, et ita quid quomodo dicatur agnosces. ecce enim dico alium esse patrem et alium filium et alium spiritum, — male accipit idiotes quisque aut peruersus hoc dictum, quasi diuersitatem sonet et ex diuersitate separationem protendat patris et filii et spiritus sancti; necessitate autem hoc dico, cum eundem patrem et filium et spiritum contendunt, aduersus oikonomian monarchiae adulantes — non tamen diuersitate alium filium a patre, sed distributione, nec diuisione alium, sed distinctione, quia non sint idem pater et filius, uel modulo alius ab alio ⟨alii.⟩ pater enim tota substantia est, filius uero deriuatio totius et portio, sicut ipse profitetur: quia pater maior me est. a quo et minoratus canitur in psalmo modicum quid citra angelos. sic et pater alius a filio, dum filio maior, dum alius qui generat, alius qui generatur, dum alius qui mittit, alius qui mittitur, dum alius qui facit, alius per quem fit. bene, quod et dominus usus hoc uerbo in persona paracleti non diuisionem significauit, sed dispositionem: rogabo enim, inquit, patrem, et 'alium' aduocatum mittet uobis, spiritum ueritatis, sic alium a se * paracletum, quomodo et nos a patre alium filium, ut tertium gradum ostenderet in paracleto, sicut nos secundum in filio propter oikonomiae

22) Ioh. 14, 28. 23) cf. Ps. 8, 6. 28) Ioh. 14, 16.

obseruationem. ipsum, quod pater et filius dicuntur, nonne aliud ab alio ⟨aliud⟩ est? utique enim omnia quod uocantur, hoc erunt, et quod erunt, hoc uocabuntur, et permiscere se diuersitas uocabulorum non potest omnino, quia nec rerum, quarum erunt uocabula. est, est, non, non; nam quod amplius est, hoc a malo est.

10. Ita ut pater, et filius est, et ⟨ut⟩ neque dies eadem et nox, neque pater idem et filius, ut sint ambo unus et utrumque alter, quod uanissimi isti Monarchiani uolunt. 'ipse se', inquiunt, 'filium sibi fecit'. atquin pater filium facit et patrem filius, et qui ex alterutro fiunt, a semetipsis sibi fieri nullo modo possunt, ut pater se sibi filium faciat et filius se sibi patrem praestet. quae instituit deus, etiam ipse custodit. habeat necesse est pater filium, ut pater sit, et filius patrem, ut filius sit. aliud est autem habere, aliud esse. uerbi gratia, ut maritus sim, habeam oportet uxorem, non ipse mihi ero uxor. sic etiam, ut pater sim. filium habebo, non ipse mihi ero filius, et ut filius sim, patrem habebo, non ipse mihi ero pater. quae enim me faciunt si habuero, tunc ero: pater, si filium habeam, filius, [ero] si patrem. porro si ipse ero quid eorum, iam non habeo quod ipse ero: nec patrem, quia ipse ero pater, nec filium, quia ipse ero filius. in quantum autem alterum ex his habere me oportet, alterum esse, in tantum, si utrumque fuero, alterum non ero, dum alterum non habeo. si enim ipse ero filius, qui et pater, iam non habeo filium, sed ipse sum filius. non habendo autem filium, dum ipse sum filius, quomodo pater ero? habere enim filium debeo, ut pater sim. non sum ergo filius, quia patrem non habeo, qui facit filium. aeque si ipse sum pater, qui et filius, iam non habeo patrem, sed ipse sum pater. non habendo autem patrem, dum ipse sum pater, quomodo filius ero? habere enim patrem debeo, ut filius sim. non ergo ero pater, quia filium non habeo, qui facit patrem. hoc erit totum ingenium dia-

5) Matth. 5, 37.

boli, alterum ex altero excludere, dum utrumque in unum sub monarchiae fauore concludens neutrum haberi facit, ut et pater non sit, qui scilicet filium non habet, et filius non sit, qui aeque patrem non habet; dum enim pater est, filius non erit, ***. sic monarchiam tenent qui nec patrem nec filium continent. sed nihil deo difficile: quis hoc nesciat? et: impossibilia apud saeculum possibilia apud deum: quis ignoret? et: stulta mundi elegit deus, ut confundat sapientia: legimus omnia. 'ergo', inquiunt, 'difficile non fuit deo ipsum se et patrem et filium facere aduersus traditam formam rebus humanis. nam et sterilem parere contra naturam difficile deo non fuit, sicut nec uirginem'. plane nihil deo difficile, sed si tam abrupte in praesumptionibus nostris hac sententia utamur, quiduis de deo confingere poterimus, quasi fecerit, quia facere potuerit. non autem, quia omnia potest facere, ideo ⟨quo⟩que credendum est illum fecisse etiam quod non fecerit, sed an fecerit requirendum. potuit, si uoluisset, deus pennis hominem ad uolandum instruxisse, quod et miluis praestitit; non tamen, quia potuit, statim et fecit. potuit et Praxean et omnes pariter haereticos statim extinxisse; non tamen, quia potuit, extinxit. [oportebat enim et miluos esse et haereticos, oportebat et patrem crucifigi.] hac ratione erit aliquid et difficile deo, id scilicet, quodcumque non fecerit, non quia non potuerit, sed quia noluerit. dei enim posse uelle est, et non posse nolle. quod autem uoluit, et potuit et ostendit. ergo — quia, si uoluit semetipsum sibi filium facere, potuit et quia, si potuit, fecit — tunc probabis illum et potuisse et uoluisse, si probaueris illum fecisse.

11. Probare autem tam aperte debebis ex scripturis, quam nos probamus, illum sibi filium fecisse sermonem suum. si enim filium nominat, filius autem non erit alius quam qui ex ipso prodiit, sermo autem prodiit ex ipso, hic erit filius, non

6) Hiob 42, 2 cf. Gen. 18, 14. 7) Luc. 18, 27. 8) I Cor. 1, 27. [22) cf. I Cor. 11, 19.]

ipse, de quo prodiit. non enim ipse prodiit ex semetipso. porro qui eundem patrem dicis et filium, eundem et protulisse ex semetipso facis et prodisse. quod deus etsi potuit fecisse, non tamen fecit. aut exhibe probationem, quam expostulo meae similem, id est sic scripturas eundem filium et patrem ostendere, quemadmodum apud nos distincte pater et filius demonstrantur; distincte, inquam, non diuise. sicut ego profero dictum a deo: eructuauit cor meum sermonem optimum, haec tu contra opponas alicubi dixisse deum: 'eructuauit me cor meum sermonem optimum', ut ipse sit, qui et eructuauit et quod eructuauit, et ipse, qui protulerit et qui prolatus sit, si ipse est et sermo et deus. ecce ego propono patrem filio dixisse: filius meus es tu, ego hodie generaui te. si uelis, ut credam ipsum esse patrem et filium, ostende sic pronuntiatum alibi: 'dominus dixit ad se: filius meus sum ego, ego hodie generaui me': proinde et: 'ante luciferum generaui me'; et: 'dominus condidi me initium uiarum in opera mea, ante omnes autem colles generaui me', et si qua alia in hunc modum sunt. quem autem uerebatur deus dominus uniuersitatis ita pronuntiare, si ita res erat? an uerebatur, ne non crederetur, si simpliciter se et patrem et filium pronuntiasset? unum tamen ueritus est: mentiri, — ueritus autem semetipsum et suam ueritatem — et ideo ueracem deum credens scio illum non aliter quam disposuit pronuntiasse nec aliter disposuisse quam pronuntiauit. tu porro eum mendacem efficias et fallacem et deceptorem fidei huius, si, cum ipse esset sibi filius, alii dabat filii personam, quando scripturae omnes et demonstrationem et distinctionem trinitatis ostendant, a quibus et praescriptio nostra deducitur non posse unum atque eundem uideri qui loquitur et de quo loquitur et ad quem loquitur, quia neque peruersitas neque fallacia deo congruat, ut, cum ipse esset, ad quem loquebatur, ad alium potius et non ad semetipsum loqueretur. accipe igi-

8) Ps. 44, 2. 13) Ps. 2, 7. 17) cf. Ps. 109, 3. cf. Prou. 8, 22.

tur et alias uoces patris de filio per Esaiam: ecce filius meus, quem elegi, dilectus meus, in quem bene sensi; ponam spiritum meum super ipsum, et iudicium nationibus adnuntiabit. accipe et ad ipsum: magnum tibi est, ut uoceris filius meus ad statuendas tribus Iacob et ad conuertendam dispersionem Israhelis; posui te in lucem nationum, ut sis salus in extremum terrae. accipe nunc et filii uoces de patre: spiritus domini super me; quapropter unxit me ad euangelizandum hominibus. item ad patrem in psalmo: dee domine, ne dereliqueris me, donec adnuntiem brachium tuum natiuitati uniuersae uenturae; item in alio: domine, quid multiplicati sunt qui comprimunt me? sed et omnes paene psalmi, ⟨qui⟩ Christi personam sustinent, filium ad patrem [id est Christum ad deum] uerba facientem repraesentant. animaduerte etiam spiritum loquentem ex tertia persona de patre et filio: dixit dominus domino meo: sede ad dexteram meam, donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum, item per Esaiam: haec dicit dominus domino meo Christo, item per eundem ad patrem de filio: domine, quis credidit auditui nostro, et brachium domini cui reuelatum est? adnuntiauimus de illo: sicut puerulus, sicut radix in terra sitienti, et non erat forma eius nec gloria. haec pauca de multis. nec enim adfectamus uniuersas scripturas euoluere, cum et in singulis capitulis ⟨sunt⟩ plenam maiestatem et auctoritatem contestantes. maiorem congressum in retractatibus habemus. his itaque paucis, tamen manifeste, distinctio trinitatis exponitur: est enim ipse, qui pronuntiat, spiritus, et pater, ad quem pronuntiat, et filius, de quo pronuntiat. sic et cetera, quae nunc ad patrem de filio uel ad filium, nunc ad filium de patre uel ad patrem [nunc] a spiritu

1) Es. 42, 1. 5) Es. 49, 6. 9) Es. 61, 1. 11) Ps. 70, 18. 13) Ps. 3, 2. 17) Ps. 109, 1. 20) Es. 45, 1. 21) Es. 53, 1—2.

pronuntiantur, unamquamque personam in sua proprietate constituunt.

12. Si te adhuc numerus scandalizat trinitatis quasi non conexae in unitate simplici, interrogo: quomodo unicus et singularis pluraliter loquitur: faciamus hominem ad imaginem et similitudinem nostram, cum debuerit dixisse: 'faciam hominem ad imaginem et similitudinem meam', utpute unicus et singularis? sed et in sequentibus: ecce Adam factus est tamquam unus ex nobis fallit aut ludit, ut, cum unus et solus et singularis esset, numerose loqueretur. aut numquid angelis loquebatur, ut Iudaei interpretantur, quia nec ipsi filium agnoscunt? an quia ipse erat pater filius spiritus, ideo pluralem se praestans pluraliter sibi loquebatur? immo, quia iam adhaerebat illi [filius] secunda persona, sermo ipsius, et tertia, spiritus in sermone, ideo pluraliter pronuntiauit: 'faciamus' et 'nostram' et 'nobis'. cum quibus enim faciebat hominem et quibus faciebat similem, — filio quidem, qui erat induiturus hominem, spiritu uero, qui erat sanctificaturus hominem — quasi cum ministris et arbitris ex unitate trinitatis loquebatur. denique sequens scriptura distinguit inter personas: ⟨et fecit⟩ deus hominem, ad imaginem dei fecit illum. cur non 'suam', si unus qui faciebat, et non erat, ad cuius faciebat? erat autem, ad cuius imaginem faciebat, ad filii scilicet, qui, homo futurus certior et uerior, imaginem suam fecerat dici hominem, qui tunc de limo formari habebat, imago ueri et similitudo. sed et in antecedentibus operibus mundi quomodo scriptum est? primo quidem, nondum filio apparente: et dixit deus: fiat lux, et facta est, ipse scilicet sermo, uera lux, quae inluminat hominem uenientem in hunc mundum, et per illum mundialis quoque lux. exinde autem, in sermone Christo adsistente et administrante, deus uoluit fieri, et deus fecit: et dixit

5) Gen. 1, 26. 8) Gen. 3, 22. 21) Gen. 1, 27. 28) Gen. 1, 3. 29) cf. Joh. 1, 9. 32) Gen. 1, 6. 7.

deus: fiat firmamentum, et fecit deus firmamentum; et dixit deus: fiant luminaria, et fecit deus luminare maius et minus. sed et cetera utique idem fecit, qui et priora, id est sermo dei, per quem omnia facta sunt et sine quo factum est nihil. qui si ⟨et⟩ ipse deus est secundum Iohannem: deus erat sermo, habes duos, alium dicentem, ut fiat, alium facientem. alium autem quomodo accipere debeas, iam professus sum, personae, non substantiae nomine, ad distinctionem, non ad diuisionem. ceterum, ⟨etsi⟩ ubique teneo unam substantiam in tribus cohaerentibus, tamen alium dicam oportet ex necessitate sensus eum, qui iubet, et eum, qui facit. nam nec iuberet, si ipse faceret dum iuberet, fieri per eum, ⟨cui⟩ tum iubebat, aut sibi iussurus, si unus esset, aut sine iussu facturus, quia non expectasset, ut sibi iuberet.

13. Ergo, inquis, si deus dixit et deus fecit, si alius deus dixit et alius fecit, duo dii praedicantur. si tam durus es, puta interim tu; et ut adhuc amplius hoc putes, accipe et in psalmo duos deos dictos: thronus tuus, deus, in aeuum; ** uirga regni tui; dilexisti iustitiam et odisti iniquitatem: propterea unxit te, deus, deus tuus. si ad deum loquitur, et unctum deum a deo, adfirmat et hic duos deos. [pro uirga regni tui] inde et Esaias ad personam Christi: et Seboin, inquit, uiri elati, ad te transibunt et post te sequentur uincti manibus et ad te adorabunt, quia in te deus est; tu enim es deus noster, et nesciebamus, deus Israhelis. et hic enim dicendo 'deus in te' et 'tu deus' duos proponit: qui erat in Christo et [spiritum] ipsum. plus est, quod ⟨et⟩ in euangelio totidem inuenies: in principio erat sermo, et sermo erat apud deum, et deus erat sermo: unus, qui erat et alius, penes quem erat. sed et nomen domini in duobus

2) Gen. 1, 14. 16. 4) Ioh. 1, 3. 6) Ioh. 1, 1. 19) Ps. 44, 7—8. 24) Es. 45, 14. 15. 30) Ioh. 1, 1.

lego: dixit dominus domino meo: sede ad dexteram meam. et Esaias haec dicit: domine, quis credidit auditui nostro, et brachium domini cui reuelatum est? 'brachium' enim 'tuum', non ⟨'domini'⟩ dixisset, si non dominum patrem et dominum filium intellegi uellet. etiam adhuc antiquior Genesis: et pluit dominus super Sodomam et Gomorram sulphur et ignem de caelo a domino. haec aut nega scripta, aut quis es, ut non putes accipienda quemadmodum scripta sunt, maxime quae non in allegoriis et parabolis, sed in definitionibus certis et simplicibus habent sensum? quodsi ex illis es, qui tunc dominum non sustinebant dei se filium ostendentem, ne eum deum crederent, recordare tu cum illis scriptum esse: ego dixi: uos dii estis et filii altissimi, et: stetit deus in ecclesia deorum, ut, si homines, per fidem filios dei factos, deos scriptura pronuntiare non timuit, scias illam multo magis uero et unico dei filio et ⟨dei et⟩ domini nomen iure contulisse. 'ergo', inquis, 'prouocabo te, ut hodie quoque ex auctoritate istarum scripturarum constanter duos deos et duos dominos praedices'. absit. nos enim, qui et tempora et causas scripturarum per dei gratiam inspicimus, maxime paracleti, non hominum discipuli, duos quidem definimus, patrem et filium, et iam tres cum spiritu sancto, — secundum rationem oikonomiae, quae facit numerum, ne, ut uestra peruersitas infert, pater ipse credatur natus et passus, quod non licet credi, quoniam non ita traditum est — duos tamen deos et duos dominos numquam ex ore nostro proferimus, non quasi non et pater deus et filius deus et spiritus deus et dominus unusquisque, sed quoniam ⟨ideo⟩ retro et duo dii et duo domini praedicabantur, ut, ubi uenisset Christus, et deus agnosceretur et dominus uocaretur, quia filius dei et domini. si enim una persona et dei et domini in scripturis inueniretur, merito Christus non esset

1) Ps. 109, 1. 2) Es. 53, 1. 6) Gen. 19, 24. 11) cf. Ioh. 10, 33. 34. 13) Ps. 81, 6. 14) Ps. 81, 1.

admissus ad nomen dei et ad domini, — nemo enim alius praeter unus deus et dominus praedicabatur — et futurum erat, ut ipse pater descendisse uideretur, quia unus deus et unus dominus legebatur, et tota oikonomia eius obumbraretur, quae in materiam fidei prospecta atque dispensata est. at ubi uenit Christus et cognitus est a nobis, quod ipse, qui numerum retro fecerat, factus secundus a patre et cum spiritu tertius, etiam pater, per ipsum plenius manifestatus, redactum est iam nomen dei et domini in unionem, ut, quia nationes a multitudine idolorum transirent ad unicum deum, et differentia constitueretur inter cultores unius et plurimae diuinitatis. nam et lucere in mundo Christianos oportebat ut filios lucis, lumen mundi unum et deum et dominum colentes et nominantes. ceterum si ex conscientia, qua scimus dei nomen et domini et patri et filio et spiritui conuenire, deos et dominos nominaremus, extinxissemus faces nostras, etiam ad martyria timidiores, quibus euadendi quaque pateret occasio, iurantibus statim per deos et dominos, ut quidam haeretici, quorum dei plures. itaque 'deos' omnino non dicam nec 'dominos', sed apostolum sequar, ut, si pariter nominandi fuerint pater et filius, patrem deum appellem et Iesum Christum dominum nominem. solum autem Christum potero deum dicere, sicut idem apostolus: ex quibus Christus, qui est, inquit, deus super omnia, benedictus in aeuum omne. nam et radium solis seorsum solem uocabo; solem autem nominans, cuius est radius, non statim et radium solem appellabo. nam nec soles duos faciam. tamen et solem et radium eius tam duas res et duas species unius et indiuisae substantiae numerabo, quam deum et sermonem eius, quam patrem et filium.

14. Adhuc et illa nobis regula adsistit duos uindicantibus patrem et filium, quae inuisibilem deum determinauit. cum enim Moyses in Aegypto desiderasset domini conspectum dicens:

12) cf. Matth. 5, 16. Ioh. 12, 36. Eph. 5, 8. I Thess. 5, 5. 21) cf. Rom. 1, 7. 23) Rom. 9, 5.

si ergo inueni gratiam coram te, manifesta mihi te; ut cognoscenter uideam te: non potes uidere, inquit, faciem meam; non enim uidebit homo faciem meam et uiuet, id est: morietur qui uiderit. inuenimus autem et a multis deum uisum et neminem tamen eorum, qui eum uiderant, mortuum, uisum quidem [deum] secundum hominum capacitates, non secundum plenitudinem diuinitatis. nam ⟨et⟩ patriarchae deum uidisse referuntur, ut Abraham et Iacob, et prophetae, ut Esaias, ut Ezechiel, et tamen mortui non sunt. igitur aut mori debuerant, si eum uiderant, — deum enim nemo uidebit et uiuet — aut, si deum uiderunt et mortui non sunt, scriptura mentitur deum dixisse: faciem meam homo si uiderit, non uiuet. aut ⟨si⟩ scriptura ⟨non⟩ mentitur. neque cum inuisum neque cum uisum deum profert, iam ergo alius erit qui uidebatur, quia non potest idem inuisibilis definiri, qui uidebatur, et consequens erit, ut inuisibilem patrem intellegamus pro plenitudine maiestatis, uisibilem uero filium agnoscamus pro modulo deriuationis, sicut nec solem nobis contemplari licet, quantum ad ipsam substantiae summam, quae est in caelis, radium autem eius toleramus oculis pro temperatura portionis, quae in terram inde porrigitur. hic ex diuerso uolet aliquis etiam filium inuisibilem contendere, ut sermonem, ut spiritum, et dum unam condicionem patris et filii uindicat, unum potius atque eundem confirmare patrem et filium. sed diximus scripturam differentiae patrocinari per uisibilis et inuisibilis distinctionem. iam et illud adicient ad argumentationem, quod, si filius tunc ad Moysen loquebatur, ipse faciem suam nemini uisibilem pronuntiarit, quia scilicet ipse inuisibilis pater fuerit in filii nomine. ac per hoc sic eundem uolunt accipi et uisibilem et inuisibilem, quomodo eundem ⟨et⟩ patrem et filium, quoniam et paulo supra, antequam faciem Moysi neget, scriptum sit dominum ad Moysen locutum coram,

1) Exod. 33, 13. 20. 33) cf. Exod. 33, 11.

uelut si quis loquatur ad amicum suum, non minus quam et Iacob: ego uidi, inquit, deum facie ad faciem. 'ergo uisibilis et inuisibilis idem; et quia idem utrumque, ideo et ipse pater inuisibilis, qua et filius, uisibilis'. quasi uero expositio scripturae, quae fit a nobis, filio competat ⟨a⟩ patre seposito in sua uisibilitate! dicimus enim et filium suo nomine eatenus inuisibilem, qua sermo et spiritus dei, ex substantiae condicione, [iam nunc et quia deus et sermo et spiritus dei,] uisibilem autem fuisse ante carnem eo modo, quo dicit ad Aaron et Mariam: et si fuerit prophetes in uobis, in uisione cognoscar illi et in somnio loquar illi, non quomodo Moysi: os ad os loquar illi, in specie, id est in ueritate, et non in aenigmate, id est non in imagine; sicut et apostolus: nunc uidemus tamquam per speculum in aenigmate, tunc autem facie ad faciem. igitur cum Moysi seruat conspectum suum et colloquium facie ad faciem in futurum, — nam hoc postea adimpletum est in montis secessu, sicut legimus in euangelio uisum cum illo Moysen colloquentem — apparet retro semper in speculo et aenigmate et uisione et somnio deum, id est filium dei, uisum, tam prophetis et patriarchis quam et ipsi adhuc Moysi, et ipse quidem dominus, si forte coram ad faciem loquebatur, non tamen, ut et homo faciem eius uideret, nisi forte in speculo, in aenigmate. denique si sic Moysi locutus esset dominus, ut et Moyses faciem eius cominus sciret, quomodo statim atque ibidem desiderat faciem eius uidere, quam, quia uiderat, non desideraret? quomodo aeque et dominus negat ũideri faciem suam posse, quam ostenderat, si tamen ostenderat? at quae est facies dei, cuius conspectus negatur? si erat quae uisa est, — uidi, inquit Iacob, deum facie ad faciem, et salua facta est anima mea — alia debet esse facies, quae, si uideatur, occidit. aut numquid

2) Gen. 32, 30. 10) Num. 12, 6—8. 14) I Cor. 13, 12. 18) cf. Matth. 17, 3. Marc. 9, 3. Luc. 9, 30. 30) Gen. 32, 30.

filius quidem uidebatur, — etsi facie, sed ipsum hoc in uisione et somnio et speculo et aenigmate, quia sermo et spiritus nisi imaginaria forma uideri non potest — faciem autem suam dicit inuisibilem patrem? quis enim pater? non facies erit filii nomine auctoritatis, quam genitus a patre consequitur? non enim et de aliqua maiore persona congruit dicere: 'facies mea est ille homo', et: 'faciem mihi praestat'? pater, inquit, maior me est. ergo facies erit filii pater. nam et scriptura quid dicit? spiritus eius persona Christus dominus. ergo si Christus persona paterni spiritus est, merito cuius spiritus persona erat, id est patris, eius faciem suam, ex unitate scilicet, pronuntiauit. mira res plane, an facies filii pater accipi possit, qui est caput eius. caput enim Christi deus.

15. Si hunc articulum quaestionibus scripturae ueteris non expediam, de nouo testamento sumam confirmationem nostrae interpretationis, ne quodcumque in filium reputo, in patrem proinde defendas. ecce enim et in euangeliis et in apostolis uisibilem et inuisibilem deum deprehendo sub manifesta et personali distinctione condicionis utriusque. exclamat quodammodo Iohannes: deum nemo uidit umquam, utique nec retro; ademit enim temporis quaestionem dicendo deum numquam uisum. confirmat et apostolus de deo: quem nemo uidit hominum, sed nec uidere potest, scilicet quia morietur qui uidebit. idem ipsi apostoli et uidisse se Christum et contrectasse testantur. porro si ipse est Christus et pater et filius, quomodo et uisus est et inuisus? ad hanc diuersitatem uisi et inuisi in unum conferendam quis ex diuerso non argumentabitur recte utrumque dictum, uisibilem quidem in carne, inuisibilem uero ante carnem, ut idem sit pater inuisibilis ante carnem qui et filius uisibilis in carne? atquin si idem ante carnem inuisibilis, quomodo uisus etiam retro inuenitur ante carnem? aeque si idem post carnem uisi-

8) Ioh. 14, 28. 9) Thren. 4, 20. 12) I Cor. 11, 3. 20) Ioh. 1, 18. 22) I Tim. 6, 16. 24) cf. Ex. 33, 20. cf. I Ioh. 1, 1.

bilis, quomodo et nunc inuisibilis pronuntiatur ab apostolis, nisi quia alius, quem, et retro uisum in aenigmate, plenius uisibilem caro effecit, sermo scilicet, qui et caro factus est, alius, quem numquam quisquam uidit, [nisi] pater scilicet, cuius est sermo? denique inspiciamus, quem apostoli uiderint. quod uidimus, inquit Iohannes, quod audiuimus, oculis nostris uidimus, et manus nostrae contrectauerunt de sermone uitae. 'sermo' enim 'uitae' caro factus est, — auditus et uisus et contrectatus, quia caro — qui, ante carnem sermo tantum, in primordio apud deum patrem, non ⟨deus⟩ pater. [apud sermonem] nam etsi deus sermo, sed, quia ex deo deus, apud deum, quia cum patre, apud patrem. et uidimus gloriam eius, tamquam unigeniti a patre, utique filii, scilicet uisibilis, glorificati a patre inuisibili. et ideo, quoniam sermonem dei deum dixerat, ne adiuuaret aduersariorum praesumptionem, quasi patrem ipsum uidisset, ad distinguendum inter inuisibilem patrem et filium uisibilem superdicit ex abundanti: deum nemo uidit umquam. quem deum? sermonem? atquin: uidimus et audiuimus et contrectauimus de sermone uitae praedictum est. sed quem deum? scilicet patrem, apud quem deus erat sermo, unigenitus filius, qui sinum patris ipse disseruit. ipse et auditus et uisus et, ne phantasma crederetur, etiam contrectatus. hunc et Paulus conspexit, nec tamen patrem uidit. nonne, inquit, uidi Iesum? Christum autem ⟨si⟩ et ipse deum cognominauit: quorum patres, et ex quibus Christus secundum carnem, qui est super omnia deus benedictus in aeuum, ostendit et ipse uisibilem deum filium, id est sermonem dei, quia qui caro factus est Christus dictus est. de patre autem ad Timotheum: quem nemo uidit hominum, sed nec uidere potest,

5) I Ioh. 1, 1. 10) cf. Ioh. 1, 1. 12) Ioh. 1, 14. 15) cf. Ioh. 1, 1. 18) I Ioh. 4, 12. 22) Ioh. 1, 18. 25) I Cor. 9, 1. 26) Rom. 9, 5. 30) I Tim. 6, 16.

exaggerans amplius: qui solus habet inmortalitatem et lucem habitat inaccessibilem, de quo et supra dixerat: regi autem saeculorum, inmortali, inuisibili, soli deo, ut et contraria ipsi filio adscriberemus, mortalitatem, accessibilitatem, quem mortuum contestatur secundum scripturas et a se nouissime uisum, per accessibilem utique lucem, quamquam et illam neque ipse sine periculo luminis expertus est, neque Petrus et Iohannes et Iacobus sine rationis, [et amentia, qui] credo, morituri ibidem, si non passuri filii gloriam, sed patrem uidissent. deum enim nemo uidebit et uiuet. si haec ita sunt, constat eum semper uisum ab initio, qui uisus fuerit in fine, et eum nec in fine uisum, qui nec ab initio fuit uisus, et ita duos esse uisum et inuisum. filius ergo uisus est semper, et filius conuersatus est semper, et filius operatus est semper, ex auctoritate patris et uoluntate, quia filius nihil a semetipso potest facere, nisi uiderit patrem facientem, in sensu scilicet facientem. pater enim sensu agit, filius, qui in patris sensu est, uidens perficit. sic omnia per filium facta sunt et sine illo factum est nihil.

16. Nec putes sola opera mundi per filium facta, sed et quae a deo exinde gesta sunt. pater enim, qui diligit filium et omnia tradidit in manu eius, utique a primordio diligit et a primordio tradidit, ex quo [a primordio] sermo erat apud deum et deus erat sermo. cui data est omnis potestas a patre in caelis et in terra; non iudicat pater quemquam, sed omne iudicium tradidit filio, a primordio tamen. omnem enim dicens potestatem et omne iudicium et omnia per eum facta et omnia tradita in manu eius, nullam exceptionem temporis permittit, quia omnia non erunt, si non omnis temporis fuerint. filius itaque est,

3) I Tim. 1, 17. 5) cf. I Cor. 15, 3. 10) Exod. 33, 20. 16) Ioh. 5, 19. 19) cf. Ioh. 1, 3. 22) Ioh. 3, 35. 25) Ioh. 1, 1. 26) Matth. 28, 18. Ioh. 5, 22.

qui et ab initio iudicauit, turrem superbissimam elidens linguasque disperdens, orbem totum aquarum uiolentia puniens, pluens super Sodomam et Gomorram ignem et sulphurem, deus a deo. ipse enim et ad humana semper colloquia descendit, ab Adam usque ad patriarchas et prophetas, in uisione, in somnio, in speculo, in aenigmate ordinem suum praestruens ab initio semper, quem erat persecuturus in fine. ita semper ediscebat, et deus, in terris cum hominibus conuersari, non alius quam sermo, qui caro erat futurus; ediscebat autem, ut nobis fidem sterneret, ut facilius credemus filium dei descendisse in saeculum, ⟨cum⟩ et retro tale quid gestum cognosceremus. propter nos enim sicut scripta sunt ita et gesta sunt, in quos aeuorum fines decucurrerunt. sic etiam adfectus humanos sciebat iam tunc, suscepturus etiam ipsas substantias hominis, carnem et animum, interrogans Adam quasi nesciens: ubi es, Adam? paenitens, quod hominem fecisset, quasi non praesciens; temptans Abraham, quasi ignorans, quid sit in homine; offensus, reconciliatus eisdem, et si qua haeretici adprehendunt quasi deo indigna ad destructionem creatoris, ignorantes haec in filium competisse, qui etiam passiones humanas et sitim et esuriem et lacrimas et ipsam natiuitatem ipsamque mortem erat subiturus, propter hoc minoratus a patre modicum citra angelos. sed quae haeretici quidem nec filio dei deputabunt conuenire, tu ipsi patri inducis, quasi ipse se deminorauerit propter nos, cum scriptura alium dicat ab alio minoratum, non ipsum a semetipso. quodsi et alius qui coronabatur gloriam et honorem, alius qui coronabat, ⟨coronabat⟩ utique filium pater. ceterum quale est, ut deus omnipotens ille inuisibilis, quem nemo uidit hominum nec uidere potest, ille qui inaccessibilem lucem habitat, ille qui non habitat in manu factis, a

3—4) cf. Gen. 19, 24. 13) I Cor. 10, 11. 16) Gen. 3, 9. cf. Gen. 6, 6. 18) Ioh. 2, 25. 23) cf. Ps. 8, 6. 27) cf. Ps. 8, 6. 30) cf. I Tim. 6, 16. 31) cf. Act. 17, 24.

cuius conspectu terra contremescit, montes liquescunt ut cera, qui totum orbem manu adprehendit uelut nidum, cui caelum thronus et terra scabellum, in quo omnis locus, non ipse in loco, qui uniuersitatis extrema linea est, ille altissimus in paradiso ad uesperam deambularit, quaerens Adam, et arcam post introitum Noe clauserit, et apud Abraham sub quercu refrigerauerit, et Moysen de rubo ardenti uocarit, et in fornace Babylonii regis quartus apparuerit? quamquam filius hominis est dictus et in imagine et speculo et aenigmate scilicet et haec, nec de filio dei credenda fuissent, si scripta non essent, fortasse non credenda de patre, licet scripta, quem isti in uuluam Mariae deducunt et in Pilati tribunal imponunt et in monumentis Ioseph recondunt. hinc igitur apparet error illorum. ignorantes enim a primordio omnem ordinem diuinae dispositionis per filium decucurrisse, ipsum credunt patrem et uisum et congressum et operatum et sitim et esuriem passum — aduersus prophetam dicentem: deus aeternus non sitiet nec esuriet omnino: quanto magis nec morietur nec sepelietur? — et ita, unum deum semper egisse *, id est patrem, quae per filium gesta sunt, 17. facilius existimauerunt patrem in filii nomine uenisse quam filium in patris, dicente ipso domino: ego ueni in patris mei nomine, item ad ipsum patrem: nomen tuum manifestaui hominibus, condicente etiam scriptura: benedictus qui uenit in nomine domini, utique filius in patris nomine. 'sed nomen patris: deus omnipotens, ⟨altissimus,⟩ dominus uirtutum, rex Israhelis, qui est'. quatenus ita scripturae docent, haec dicimus et in filium competisse et in his filium uenisse et in his semper egisse et sic ea in se hominibus manifestasse. omnia, inquit, patris mea sunt. cur non et nomina? cum ergo legis deum omnipoten-

1) cf. Ps. 96, 4—5. 2) cf. Es. 10, 14. 3) cf. Es. 66, 1. 8) cf. Dan. 3, 92. 17) Es. 40, 28. 22) Ioh. 5, 43. 23) Ioh. 17, 6. 25) Ps. 117, 26. 30) Ioh. 16, 15.

tem et altissimum et deum uirtutum et regem Israhelis et qui est, uide, ne per haec filius etiam demonstretur, suo iure deus ⟨omnipotens,⟩ qua sermo dei omnipotentis quaque omnium accepit potestatem, altissimus, qua dextera dei exaltatus, sicut Petrus in Actis contionatur, dominus uirtutum, quia omnia subiecta sunt illi a patre, rex Israhelis, quia illi proprie excidit sors gentis istius. item qui est, quoniam multi [filii] dicuntur et non sunt. si autem uolunt et patris nomen Christi esse, audient suo loco. interim hic mihi promptum sit responsum aduersus id, quod et de Apocalypsi Iohannis proferunt: ego dominus, qui est et qui fuit et ⟨qui⟩ uenit omnipotens, et sicubi alibi dei omnipotentis appellationem non putant etiam filio conuenire. quasi qui uenturus sit ⟨non⟩ omnipotens, cum et filius omnipotentis tam omnipotens sit quam deus dei filius.

18. Sed hanc societatem nominum paternorum in filio ne facile perspiciant, perturbat illos scriptura, si quando unicum deum statuit, quasi non eadem et deos et dominos duos proposuerit, ut supra ostendimus. 'ergo quia duos et unum', inquiunt, 'inuenimus, ideo ambo unus atque idem, et filius et pater'. porro non periclitatur scriptura, ut illi de tua argumentatione succurras, ne sibi contraria uideatur. habet rationem et cum unicum deum statuit et cum duos patrem et filium ostendit, et sufficit sibi. filium nominari ab ea constat. saluo enim filio recte unicum deum potest determinasse, cuius est filius. non enim desinit esse qui habet filium ipse unicus, suo scilicet nomine, quotiens sine filio nominatur. sine filio autem nominatur, cum principaliter determinatur ut prima persona, quae ante filii nomen erat proponenda, quia pater ante cognoscitur et post patrem filius. nominatur igitur 'unus deus' pater, et alius absque eo non est. quod ipse inferens non filium negat, sed deum alium. ceterum alius a patre filius non est. denique inspice sequentia huiusmodi pro-

4) cf. Act. 2, 33. 11) Apoc. 1, 8. 31) Es. 45, 5.

nuntiationum, et inuenies fere ad idolorum factitatores atque cultores definitionem earum pertinere, ut multitudinem falsorum deorum unio diuinitatis expellat, habens tamen filium, quanto indiuiduum et inseparatum a patre, tanto in patre reputandum, etsi non nominatum. atquin si nominasset illum, separasset, ita dicens: alius praeter me non est, nisi filius meus. alium enim etiam filium fecisset, quem de aliis excepisset. puta solem dicere: ego sol, et alius praeter me non est, nisi radius meus: nonne denotasses uanitatem, quasi non et radius in sole deputetur? itaque praeter semetipsum non esse alium deum, hoc propter idolatriam ** tam nationum quam Israhelis; etiam propter haereticos, qui, sicut nationes manibus ita et ipsi uerbis idola fabricantur, id est alium deum et alium Christum. igitur et cum se unum pronuntiabat, filio pater procurabat, ne ab alio deo Christus uenisse credatur, sed ab illo, qui praedixerat: ego deus et alius absque me non est, qui se unicum, sed cum filio, ostendit, cum quo caelum solus extendit.

19. ⟨Si⟩ qui et hoc dictum eius in argumentum singularitatis arripient, extendi, inquit, caelum solus quantum ad ceteras uirtutes solus, praestruens aduersus coniecturas haereticorum, qui mundum ab angelis et potestatibus diuersis uolunt structum, qui et ipsum creatorem aut angelum faciunt aut ab alia qua extrinsecus ui ⟨in⟩ opera mundi, ignorantem quoque, subornatum. aut si sic solus caelum extendit, quomodo isti praesumunt in peruersum haeretici, quasi singularis, non admittatur sophia illa dicens: cum pararet caelum, ego aderam illi. et Esaias dixit: quis cognouit sensum domini et quis illi consilio fuit? utique praeter sophiam, [fuit] quae illi aderat, in ipso tamen, et cum illo uniuersa compingebat, non ignorante, quid faceret. praeter sophiam autem praeter filium dicit, qui est [Christus] sophia et uirtus

16) Es. 45, 5. 18) cf. Es. 44, 24. 20) Es. 44, 24. 27) Prou. 8, 27. 28) Es. 40, 13. 30) cf. Prou. 8, 30. 32) cf. I Cor. 1, 24.

dei secundum apostolum, solus sciens sensum patris. quis enim scit quae sunt in deo, nisi spiritus, qui in ipso est? non qui extra ipsum. erat ergo, qui non solum deum faceret, nisi a ceteris solum. sed et euangelium recusetur, quod dicat omnia per sermonem a deo facta esse et sine eo nihil factum. nisi fallor et alibi scriptum est: sermone eius caeli firmati sunt, et spiritu eius omnis uirtus eorum. et sermo autem, uirtus et sophia dei, ipse erit filius. ita si per filium omnia, caelum quoque per filium extendens non solus extendit, nisi illa ratione, qua ⟨a⟩ ceteris solus. atque adeo statim de filio loquitur: quis alius deiecit signa uentriloquorum et diuinationes a corde, auertens sapientes retrorsum et consilium eorum infatuans, sistens uerba filii sui? dicendo scilicet: hic est filius meus dilectus, hunc audite. ita filium subiungens ipse interpretator est, quomodo caelum solus extenderit, scilicet cum filio solus, sicut cum filio unum. proinde et filii erit uox: extendi caelum solus, quia sermone caeli confirmati sunt, quia sophia in sermone adsistente paratum est caelum et omnia per sermonem sunt facta, [competit et filium solum extendisse caelum] qui solus operationi patris ministrauit. idem erit dicens: ego primus, et in superuentura ego sum. primum scilicet omnium sermo: in principio erat sermo, in quo principio prolatus a patre est. ceterum pater non habens initium, ut a nullo prolatus, ut innatus, ⟨primus⟩ non potest uideri. qui solus fuit semper, ordinem habere non potuit.

Igitur si propterea eundem et patrem et filium credendum putauerunt, ut unum deum uindicent, saluus est unio eius qui, cum sit unus, habeat et filium, aeque et ipsum eisdem scripturis comprehensum. si filium nolunt secundum a

1) I Cor. 2, 11. 5) cf. Ioh. 1, 3. 6) Ps. 32, 6. 10) cf. Es. 44, 24. 11) Es. 45, 25. 26. 14) Luc. 9, 35; Matth. 3, 17. 18) Es. 44, 24. 19) cf. Ps. 32, 6. 22) Es. 41, 4. 23) Ioh. 1, 1.

patre reputari, ne secundus duos faciat deos dici. ostendimus etiam duos deos in scriptura relatos et duos dominos; et tamen, ne de isto scandalizarentur, rationem reddidimus, qua non dii duo dicantur nec domini, sed qua pater et filius duo, et hoc non ex separatione substantiae, sed ex dispositione, cum indiuiduum et inseparatum filium a patre pronuntiamus, nec statu, sed gradu alium, qui etsi deus dicatur, quando nominatur singularis, non ideo duos deos faciat, sed unum, hoc ipso, quod et deus ex unitate patris vocari habeat.

20. Sed argumentationibus eorum adhuc retundendis opera praebenda est, si quid de scripturis ad sententiam suam excerpent, cetera nolentes intueri, quae et ipsa regulam seruant, et quidem saluo unione diuinitatis et monarchiae statu. nam sicut in ueteribus nihil aliud tenent quam: ego deus et alius praeter me non est, ita in euangelio responsionem domini ad Philippum tuentur: ego et pater unum sumus et: qui me uiderit, uidit et patrem et: ego in patre et pater in me. his tribus capitulis totum instrumentum utriusque testamenti uolunt cedere, cum oporteat secundum plura intellegi pauciora. sed proprium hoc est omnium haereticorum. nam quia pauca sunt, quae in silua inuenire possunt, pauca aduersus plura defendunt et posteriora aduersus priora suscipiunt. regula autem omni rei ab initio constituta in prioribus et in ⟨pluribus, et in⟩ posteriora praescribit utique et in pauciora.

21. Aspice itaque, quanta praescribant tibi etiam in euangelio ante Philippi consultationem et ante omnem argumentationem tuam. et in primis ipsa statim praefatio Iohannis euangelizatoris demonstrat, quid retro fuerit qui caro fieri habebat: in principio erat sermo, et sermo erat apud deum, et deus erat sermo: hic erat in principio apud

14) Es. 45, 5. 16) Ioh. 10, 30. 17) Ioh. 14, 9. Ioh. 14, 10. 11. 30) Ioh. 1, 1—3.

deum; omnia per ipsum facta sunt et sine ipso factum est nihil. nam si haec non aliter accipi licet quam quomodo scripta sunt, indubitanter alius ostenditur qui fuerit a principio, alius apud quem fuit; alium sermonem dei ⟨habes,⟩ alium deum, — licet et sermo deus, sed qua dei filius, non qua pater — alium per quem omnia, alium a quo omnia. alium autem quomodo dicamus, saepe iam edidimus: quo alium dicamus necesse est non eundem. — ⟨non eundem⟩ autem non quasi separatum —: dispositione alium, non diuisione. hic ergo caro factus est, non ipse, cuius erat sermo; huius gloria uisa est tamquam unici a patre, non tamquam patris — praecedit enim: deum nemo uidit umquam —; hic unicus sinum patris disseruit, non sinum suum pater. idem et agnus dei ab Iohanne designatur, non ipse, cuius est, dictus certe filius dei semper, sed non ipse, cuius est filius. hoc eum Nathanahel statim sensit, sicut et alibi Petrus: tu es filius dei. hoc et ipse recte sensisse illos confirmat, Nathanaheli quidem respondens: quia dixi: uidi te sub ficu, ideo credis, Petrum uero beatum adfirmans, cui non caro neque sanguis reuelasset quod [et patrem] senserat, sed pater qui in caelis est. quo dicto utriusque personae constituit distinctionem: et filii in terris, quem Petrus agnouerat dei filium, et patris qui in caelis, qui Petro reuelauerat quod [Petrus] agnouerat [dei filium Christum]. cum in templo introiit, aedem patris appellat, ut filius. cum ad Nicodemum dicit: ita, inquit, dilexit deus mundum, ut filium suum unicum dederit, in quem omnis qui crediderit non pereat, sed habeat uitam sempiternam. et rursus: non enim misit deus filium suum in mundum, ut iudicet mundum, sed ut saluus sit mundus per eum; qui crediderit in illum, non iudicatur; qui non crediderit in illum, iam iudicatus est, quia non cre-

10) cf. Ioh. 1, 14. 11) cf. Ioh. 1, 18. 12) Ioh. 1, 1. 13) cf. Ioh. 1, 29. 15) Ioh. 1, 49. 16) Matth. 16, 16. 17) Ioh. 1, 50. 18) cf. Matth. 16, 17. 23) cf. Ioh. 2, 16. 25) Ioh. 3, 16. 28) Ioh. 3, 17—18.

didit in nomine unici filii dei. Iohannes autem, cum interrogaret qui de Iesu, cur tingeret: pater, inquit, diligit filium et omnia tradidit in manu eius: qui credit in filium, habet uitam aeternam; qui non credit in filio dei, non uidebit deum, sed ira dei manebit super eum. quem uero Samaritidi ostendit ⟨se⟩? si Messiam, qui dicitur Christus, filium utique se, non patrem, demonstrauit, qui et alibi Christus, dei filius, non pater dictus est. exinde discipulis: meum est, inquit, ut faciam uoluntatem eius, qui me misit, ut consummem opus eius. et ad Iudaeos de paralytici sanitate: pater meus usque modo operatur, et ego operor. 'pater' et 'ego' filius dicit. denique propter hoc magis Iudaei illum interficere uolebant, non tantum quod solueret sabbatum, sed quod patrem suum deum diceret, aequans se deo. tunc ergo dicebat ad eos: nihil filius facere potest a semetipso, nisi uideat patrem facientem: quae enim ille facit, eadem et filius facit. pater enim diligit filium et omnia demonstrat illi, quae ipse facit, et maiora istis opera demonstrabit illi, ut uos miremini. quomodo enim ⟨pater⟩ suscitat mortuos et uiuificat, ita et filius quos uult uiuificat. neque enim pater iudicat, sed omne iudicium dedit filio, uti omnes honorent filium, sicut honorant patrem. qui non honorat filium, non honorat patrem, qui filium misit. amen, amen dico uobis, quod qui audit sermonem ⟨meum⟩ et credit ei, qui me misit, habet uitam aeternam et in iudicium non ueniet, sed transiit de morte in uitam. amen dico uobis, quod ueniet hora, qua mortui audient uocem filii dei, et cum audierint, uiuent. sicut enim pater habet uitam aeternam a semetipso, ita et filio dedit uitam aeternam habere in semetipso, et iudicium dedit illi facere

2) Ioh. 3, 35—36. 6) cf. Ioh. 4, 25—26. 9) Ioh. 4, 34. 10) cf. Matth. 16, 16. 11) Ioh. 5, 17. 12) Ioh. 5, 18. 16) Ioh. 5, 19—27.

in potestate, quia filius hominis est, per carnem scilicet, sicut et filius dei per spiritum eius. adhuc adicit: ego autem habeo maius quam Iohannis testimonium; opera enim, quae pater mihi dedit consummare, illa ipsa de me testimonium perhibent, quod me pater miserit; et qui me misit pater, ipse testimonium dixit de me. subiungens autem: neque uocem eius audistis umquam neque formam eius uidistis, confirmat retro non patrem, sed filium fuisse qui uidebatur et audiebatur. denique dicit: ego ueni in patris mei nomine, et non me recepistis. adeo semper filius erat in dei et regis et domini omnipotentis et altissimi nomine. interrogantibus autem quid facere debeant respondit: ut credatis in eum, quem deus misit. panem quoque se adfirmat, quem pater praestaret de caelo; ergo omne, quod ei daret pater, ad se uenire, nec reiecturum se, quia de caelo descendisset, non ut suam, sed ut patris faceret uoluntatem; uoluntatem autem patris esse, uti qui uiderit filium et crediderit in eum, uitam et resurrectionem consequatur; neminem porro ad se uenire posse, nisi quem pater adducat; omnem ⟨autem,⟩ qui a patre audisset et didicisset, uenire ad se, non quasi patrem aliquis uiderit adiciens et hic, ut ostenderet patris esse sermonem, per quem docti fiant. at cum discedunt ab eo multi et apostolis suis offert, si uelint discedere et ipsi, quid respondit Simon Petrus? quo discedimus? uerba uitae habes, et nos credimus, quod tu sis Christus. patrem illum esse an patris? [Christum].

22. Cuius autem doctrinam dicit, ad quam mirabantur? suam an patris? aeque ambigentibus inter se, ne ipse esset Christus, utique non pater, sed filius: meque scitis, in-

2) Ioh. 5, 36—37. 7) Ioh. 5, 37. 10) Ioh. 5, 43. 13) Ioh. 6, 29. 14) cf. Ioh. 6, 32. 15—17) cf. Ioh. 6, 37—38. 17—19) cf. Ioh. 6, 40. 19) cf. Ioh. 6, 44. 20) cf. Ioh. 6, 45. 21) Ioh. 6, 46. 25) Ioh. 6, 68—69. 28) cf. Ioh. 5, 20. 30) Ioh. 7, 28.

quit, unde sim; et non ueni a me ipso, sed est uerus qui me misit, quem uos non nostis: ego noui illum, quia apud illum sum. non dixit 'quia ipse sum' et 'ipse me misi', sed 'ille me misit'. item cum misissent ad inuadendum eum pharisaei: modicum adhuc temporis, ait, uobiscum sum et uado ad eum, qui me misit. at ubi se negat esse solum — sed ego, inquit, et qui me misit pater — nonne duos demonstrat, tam duos quam inseparatos? immo totum erat hoc quod docebat, inseparatos duos esse. siquidem et legem proponens duorum hominum testimonium confirmantem subiungit: ego testimonium dico de me, et testimonium dicit de me qui me misit pater. quodsi unus esset, dum idem esset filius et pater, non uteretur legis patrocinio fidem imponentis non unius testimonio, sed duorum. item interrogatus, ubi esset pater, neque se neque patrem notum esse illis respondens duos dixit ignotos, quod, si ipsum nossent, patrem nossent, non quidem quasi ipse esset pater et filius, sed quia per indiuiduitatem neque agnosci neque ignorari alter sine altero potest, interpretante extrinsecus scriptura non cognouisse illos quod de patre dixisset, — qui me, ait, misit, uerax est, et ego quae ab eo audiui, ea et loquor in mundum — cum scilicet cognoscere debuissent sermones patris in filio esse, legendo apud Hieremiam: et dixit mihi dominus: ecce dedi sermones meos in os tuum et apud Esaiam: dominus dat mihi linguam disciplinae ad cognoscendum, quando oporteat dicere sermonem, sicut ipse rursus: tunc, inquit, cognoscetis, quod ego sim et a memetipso nihil loquar, sed sicut me docuit ⟨pater,⟩ ita et loquor, quia et qui me misit mecum est, et hoc ad testimonium indiuiduorum duorum. item in altercatione Iudaeorum exprobrans, quod occidere eum uellent:

5) Ioh. 7, 33. 7) Ioh. 8, 16. 11) Ioh. 8, 18. 14) cf. Deut. 17, 6. cf. Ioh. 8, 19. 16) cf. ib. 20) Ioh. 8, 26. 22) cf. Ioh. 8, 27. 23) Hier. 1, 9. 25) Es. 50, 4. 27) Ioh. 8, 28.

ego, inquit, quae uidi penes patrem meum loquor, et uos quod uidistis penes patrem uestrum, id facitis, et: nunc uultis occidere hominem ueritatem uobis locutum, quam audiuit a deo, et: si deus esset pater uester, dilexissetis me; ego enim ex deo exiui et ueni, — et tamen non separamus, licet exisse dixerit, ut quidam arripiunt huius dicti occasionem; exiuit enim a patre ut radius ex sole, ut riuus ex fonte, ut frutex ex semine — ⟨et:⟩ ego daemonium non habeo, sed honoro patrem meum, et: si ego me ipse glorificem, nihil est gloria mea; est qui me glorificet pater, quem uos dicitis deum esse uestrum nec nostis illum; at ego noui eum, et si dicam: non noui, ero similis uestri mendax; sed noui illum et sermonem eius seruo. et cum subiungit: Abraham diem meum uidit et laetatus est, nempe demonstrat filium Abrahae retro uisum, non patrem. item super caecum illum patris opera dicit se facere oportere, cui post restitutionem luminum: tu, inquit, credis in filium dei? et interroganti, quis esset iste, ipse se demonstrans utique filium demonstrauit, quem credendum esse dixerat. dehinc cognosci se profitetur a patre et patrem a se et ideo se diligi a patre, quod animam suam ponat, quia hoc praeceptum accepisset a patre. et interrogatus a Iudaeis, si ipse esset Christus — utique dei, nam usque in hodiernum Iudaei Christum dei, non ipsum patrem sperant, quia numquam Christus pater scriptus est uenturus — loquor, inquit, uobis, et non creditis; opera, quae ego facio in nomine patris, ipsa de me testimonium dicunt. quod testimonium? ipsum scilicet esse, de quo interrogabant, id est Christum dei. de ouibus etiam suis *, quod nemo illas de manu

1) Ioh. 8, 38. 3) Ioh. 8, 40. 4) Ioh. 8, 42. 9) Ioh. 8, 49. 10) Ioh. 8, 54—55. 15) Ioh. 8, 56. 18) Ioh. 9, 35. 19) cf. Ioh. 9, 36—37. 21) cf. Ioh. 10, 15. cf. Ioh. 10, 17. 23) cf. Ioh. 10, 24. 26) Ioh. 10, 25. 30) cf. Ioh. 10, 27—28.

eius ciperet, pater enim, ⟨inquit,⟩ quod mihi dedit, maius est omnibus, et ego et pater unum sumus. hic ergo iam gradum uolunt figere stulti, immo caeci, qui non uideant primo 'ego et pater' duorum esse significationem, dehinc in nouissimo 'sumus' non ex unius esse persona, quod pluraliter dictum est, tunc, quod 'unum sumus', non 'unus sumus' ⟨dicit.⟩ si enim dixisset: 'unus sumus'. potuisset adiuuare sententiam illorum; unus enim singularis numeri significatio uidetur. at nunc, cum duo masculini generis unum dicit neutrali uerbo, quod non pertinet ad singularitatem, sed ad unitatem, ad similitudinem, ad coniunctionem, ad dilectionem patris, qui filium diligit, et ad obsequium filii, qui uoluntati patris obsequitur, unum sumus dicens ego et pater ostendit duos esse, quos aequat et iungit. adeo addit etiam multa se opera a patre ostendisse, quorum nihil lapidari mereretur, et, ne putarent ideo se illum lapidare debere, quasi se deum ipsum, id est patrem, uoluisset intellegi, quia dixerat: ego et pater unum sumus, qua filium dei deum ostendens, non qua ipsum deum, si in lege, inquit, scriptum est: ego dixi, uos dii estis, *** et non potest solui scriptura, quem pater sanctificauit et misit in mundum uos eum blasphemare dicitis, quia dixerit: filius dei sum? si non facio opera patris mei, nolite credere; si uero facio et mihi credere non uultis, uel propter opera credite; et scitote, quod ego in patre sim et pater in me. per opera ergo erit pater in filio, et filius in patre: et ita per opera intellegimus unum esse patrem ⟨et filium⟩. adeo totum hoc perseuerabat inducere, ut duo tamen crederentur in una uirtute, quia aliter filius credi non posset, nisi duo crederentur.

23. Post haec autem Martha filium dei eum confessa non magis erranit quam Petrus et Nathanahel; quamquam et si

1) Ioh. 10, 29. 30. 13) Ioh. 10, 30. 14) cf. Ioh. 10, 32—33. 17) Ioh. 10, 30. 19) Ioh. 10, 34—38. 31) cf. Ioh. 11, 27.

errasset, statim didicisset. ecce enim ad suscitandum fratrem eius a mortuis ad caelum et ad patrem dominus suspiciens: pater, inquit, — utique filius — gratias ago tibi, quod me semper exaudias: propter istas turbas circumstantes dixi, ut credant, quod tu me miseris. sed et in contur- batione animae: et quid dicam? pater, inquit, saluum me fac de ista hora: atquin propter hoc ueni in istam horam: uerum, pater, glorifica nomen tuum, in quo erat filius: ego, inquit, ueni in patris nomine. inde, — scilicet suffecerat filii ad patrem uox — ecce ex abundantia respondet de caelo pater: [filio contestatur: hic est filius meus dilectus, in quo bene sensi, audite illum. ita et isto] glorificaui et glorificabo rursus. quot personae tibi uidentur, peruersissime Praxea, nisi quot et uoces? habes filium in terris, habes patrem in caelis. non est separatio ista, sed dispositio diuina. ceterum scimus deum etiam intra abyssos esse et ubique consistere, sed ui et potestate, filiumque, ut indiuiduum, cum ipso ubique. tamen in ipsa oikonomia pater uoluit filium in terris haberi, se uero in caelis, quo et ipse filius suspiciens et orabat et postulabat a patre, quo et nos erectos docebat orare: pater noster, qui es in caelis. cum sit et ubique, hanc sedem suam uoluit pater: ** mihi thronus. * minorauit filium modico citra angelos, ad terram demittendo, gloria tamen et honore coronaturus illum, in caelos resumendo. haec iam praestabat illi dicens: et glorifi- caui et glorificabo. postulat filius de terris, pater pro- mittit a caelis. quid mendacem facis et patrem et filium? si aut pater de caelis loquebatur ad filium, cum ipse esset filius apud terras, aut filius ad patrem precabatur, cum ipse esset pater apud caelos, quale est, ut filius item postularet a semet- ipso postulando a patre, ⟨si⟩ filius erat pater, aut iterum pater

3) Ioh. 11, 41. 42. 6) Ioh. 12, 27. 28. 9) Ioh. 5, 43. [11) Matth. 17, 5.] 13) Ioh. 12, 28. 21) Matth. 6, 9. 22) Es. 66, 1. 25) Ioh. 12, 28.

sibi ipse promitteret promittendo filio, si pater erat ⟨filius?⟩ ut sic duos diuisos diceremus, quomodo iactitatis, tolerabilius erat duos diuisos quam unum deum uersipellem praedicare. itaque ad istos tunc dominus pronuntiauit: non propter me ista uox uenit, sed propter uos, ut credant et hi et patrem et filium in suis quemque nominibus et personis et locis. sed adhuc exclamat Iesus et dicit: qui credit in me, non in me credit, sed in eum credit, qui me misit, — quia per filium in patrem creditur et auctoritas credendi filio pater est — et qui me conspicit, conspicit eum qui me misit. quomodo? quoniam scilicet a memetipso non sum locutus, sed qui me misit pater ipse mihi mandatum dedit, quid dicam et quid loquar: — dominus enim dat mihi linguam disciplinae ad cognoscendum, quando oporteat dicere sermonem — quae ego loquor, sicut mihi pater dixit, ita et loquor. haec quomodo dicta sint, euangelizator et utique tam carus discipulus Iohannes magis quam Praxeas nouerat, ideoque ipse de suo sensu: ante autem sollemnitatem paschae, inquit, sciens Iesus omnia sibi tradita a patre esse et se ex deo exisse et ad deum uadere. sed Praxeas ipsum uult patrem de semetipso exisse et ad semetipsum abisse, ut diabolus in cor Iudae non filii traditionem, sed patris ipsius inmiserit. nec diabolo bene nec haeretico. quia nec in filio bono suo diabolus operatus est traditionem. filius enim traditus est dei, qui erat in filio hominis, sicut scriptura subiungit: nunc glorificatus est filius hominis, et deus glorificatus est in illo. quis deus? utique non pater, sed sermo patris, qui erat in filio hominis, id est in carne, in qua et⟨si⟩ glorificatus iam — uirtute uero et sermone — et ante Iesus, et deus, inquit, glorificabit illum in semetipso, id est

4) Ioh. 12, 30. 7) Ioh. 12, 44. 10) Ioh. 12, 45. 11) Ioh. 12, 49. 13) Es. 50, 4. 15) Ioh. 12, 50. 19) Ioh. 13, 1. 3. 27) Ioh. 13, 31. 31) Ioh. 13, 32.

pater filium, quem in semetipso habens, etsi porrectum ad terram, mox ⟨glorificaturus erat⟩ per resurrectionem morte deuicta.

24. Erant plane, qui et tunc non intellegerent, quoniam et Thomas aliquamdiu incredulus. domine, enim inquit, non scimus, quo eas. et quomodo uiam nouimus? et Iesus: ego sum uia ueritas et uita: nemo uenit ad patrem nisi per me; si cognouissetis me, cognouissetis et patrem; sed abhinc nostis illum et uidistis illum. et peruenimus iam ad Philippum, qui spe excitatus uidendi patris, nec intellegens quomodo uisum patrem audisset: ostende, inquit, nobis patrem, et sufficit nobis. et dominus: Philippe, tanto tempore uobiscum sum, et non cognouistis me? quem dicit cognosci ab illis debuisse ⟨se⟩ — hoc enim solum discuti oportet — quasi patrem, an quasi filium? si quasi patrem, doceat Praxeas tanto tempore Christum cum eis conuersatum patrem aliquando non dico intellegi, uerum uel aestimari potuisse. nobis omnes scripturae, et ueteres et nouae, Christum dei filium dei praefiniunt. hoc et retro praedicabatur, hoc et ab ipso Christo pronuntiabatur, immo iam et ab ipso patre, coram de caelis filium profitente et filium glorificante: hic est filius meus, et: glorificaui et glorificabo, hoc et a discipulis credebatur, hoc et a Iudaeis non credebatur. hoc se uolens credi ab illis omni hora patrem nominabat et patrem praeferebat et patrem honorabat. si ita est, ergo non patrem tanto tempore secum conuersatum ignorauerant, sed filium; et dominus, eum se ignorari exprobrans, quem ignorauerant, eum utique agnosci uolebat, quem tanto tempore non agnosci exprobrauerat, id est filium. et apparere iam potest, quo modo dictum sit: qui me uidet, uidet et patrem, scilicet quo et supra: ego et pater unum sumus; — quare? quia ego ex deo exiui et

4) Ioh. 14, 5. 5) Ioh. 14, 6—7. 10) Ioh. 14, 8. 12) Ioh. 14, 9. 21) Matth. 17, 5. Ioh. 12, 28. 29) Ioh. 14, 9. 30) Ioh. 10, 30. 31) Ioh. 16, 28.

ueni — et: ego sum uia, nemo ad patrem uenit nisi per me; et: nemo ad me uenit nisi pater eum adduxerit; et: omnia mihi pater tradidit; et: sicut pater uiuificat, ita et filius; et: si me cognouistis, et patrem cognouistis. secundum haec enim uicarium se patris ostenderat, per quem pater et uideretur in factis et audiretur in uerbis et cognosceretur in filio facta et uerba patris administrante, quia inuisibilis pater, quod et Philippus didicerat in lege et meminisse debuerat: deum nemo uidebit et uiuet. et ideo suggillatur patrem uidere desiderans quasi uisibilem et instruitur uisibilem eum in filio fieri ex uirtutibus, non ex personae repraesentatione. denique si patrem eundem filium uellet intellegi dicendo: qui me uidet, patrem uidet, quomodo subicit: non credis, quia ego in patre et pater in me? debuerat enim subiunxisse: 'non credis, quia ego sum pater'? aut quo exaggerauit, si non illud manifestauit, quod uoluerat intellegi, se scilicet filium esse? porro dicendo: non credis, quia ego in patre et pater in me, propterea potius exaggerauit, ne, quia dixerat: qui me uidit et patrem uidit, pater existimaretur, quod numquam se existimari uoluit, qui semper se filium et a patre uenisse profitebatur. igitur et manifestam fecit duarum personarum coniunctionem, ne pater seorsum quasi uisibilis in conspectu desideraretur et ut filius repraesentator patris haberetur, et nihilominus hoc quoque interpretatus est, quomodo pater esset in filio et filius in patre: uerba, inquit, quae ego loquor uobis, non sunt mea, — utique quia patris — pater autem manens in me facit opera. per opera ergo uirtutum et uerba doctrinae manens in filio pater per ea uidetur, per quae manet, et per eum, in quo manet, ex hoc ipso apparente proprietate utriusque personae, dum dicit: ego sum in patre, et pater in

1) Ioh. 14, 6. 2) Ioh. 6, 44. 3) Matth. 11, 27. Ioh. 5, 21. 4) Ioh. 14, 7. 9) Exod. 33, 20. 13) Ioh. 14, 9. 14) Ioh. 14, 10. 17) ib. 26—28) ib. 31) ib.

me. atque adeo: credite, ait. quid? me patrem esse? non puto scriptum esse, sed: quia ego in patre et pater in me, si quo minus, uel propter opera credite, ea utique opera, per quae pater in filio non uisu, sed sensu uidebatur.

25. Post Philippum et totam substantiam quaestionis istius, quae in finem euangelii perseuerat, in eodem genere sermonis, quo [pater] et filius in sua proprietate distinguitur, paracletum quoque a patre se postulaturum, cum ascendisset ad patrem, et missurum repromittit, et quidem alium. sed iam praemisimus quomodo alium. ceterum: de meo sumet, inquit, sicut ipse de patris. ita conexus patris in filio et filii in paracleto tres efficit cohaerentes, alterum ex altero. qui tres unum sunt, non unus, quomodo dictum est: ego et pater unum sumus, ad substantiae unitatem, non ad numeri singularitatem. percurre adhuc et inuenies quem patrem credis uitem patris dictum et patrem agricolam, uti quem in terra tu putas fuisse, hunc rursus in caelis a filio agnosci, cum illuc respiciens discipulos suos patri tradit. sed et si in isto euangelio non est reuelatum: deus meus, ad quid me dereliquisti? et: pater, in tuis manibus depone spiritum meum, tamen post resurrectionem et deuictae gloriam mortis exposita necessitate omnis humilitatis, cum iam patrem se posset ostendere tam fideli feminae, ex dilectione, non ex curiositate nec ex incredulitate Thomae tangere eum adgressae: ne, inquit, contigeris me, nondum ascendi ad patrem meum, uade autem ad fratres meos — quibus et in hoc ⟨se⟩ filium ostendit; filios enim appellasset illos, si pater fuisset — et dices eis: ascendo ad patrem meum et patrem uestrum et deum meum et deum uestrum. pater ad patrem, et deus ad deum? an filius ad patrem, et sermo ad deum? ipsa quo-

1) Ioh, 14, 11. 2) ib. 8) cf. Ioh 14, 16. 11) Ioh. 16, 14. 14) Ioh. 10, 30. 16—17) cf. Ioh. 15, 1. 19) cf. Ioh. 17, 11. 20) Matth. 27, 46. 21) Luc. 23, 46. 25) Ioh. 20, 17.

que clausula euangelii propter quid consignat haec scripta, nisi: ut credatis, inquit, Iesum Christum filium dei? igitur quaecumque ex his putaueris ad demonstrationem eiusdem patris et filii proficere tibi posse, aduersus definitiuam euangelii sententiam niteris. non ideo enim scripta sunt. ut patrem credas Iesum Christum, sed ut filium.

26. Propter unum Philippi sermonem et domini responsionem ad eum uidemur Iohannis euangelium decucurrisse. ne tot manifeste pronuntiata et ante et postea unus sermo subuertat, secundum omnia potius quam aduersus omnia, etiam aduersus suos sensus, interpretandus. ceterum ut alia euangelia nunc interponam, quae ⟨de⟩ natiuitate dominica fidem confirmant, sufficit eum, qui nasci habebat ex uirgine, ab ipso adnuntiali angelo filium dei determinatum: spiritus dei superueniet in te, et uirtus altissimi obumbrabit te: propterea quod nascetur ex te sanctum uocabitur filius dei. uolent quidem et hic argumentari. sed ueritas praeualebit. 'nempe', inquiunt, 'filius dei deus est, *** et uirtus altissimi altissimus est'. nec pudet illis inicere, quod, si esset, scriptum fuisset. quem enim uerebatur, ut non aperte pronuntiaret: 'deus superueniet', et 'altissimus obumbrabit te'? dicens autem 'spiritus dei', etsi spiritus dei **, tamen non directo deum nominans, portionem totius intellegi uoluit, quae cessura erat in filii nomen. hic spiritus dei idem erit sermo. sicut enim Iohanne dicente: sermo caro factus est, spiritum quoque intellegimus in mentione sermonis. ita et hic sermonem quoque agnoscimus in nomine spiritus. nam et spiritus substantia est sermonis, et sermo operatio spiritus, et duo unum sunt. ceterum alium Iohannes profitebitur carnem factum, alium angelus carnem futurum, si non et spiritus sermo est et sermo spiritus. sicut ergo sermo dei non est ipse, cuius est, ita nec spiritus, et si dei dictus est, non tamen ipse est, cuius est dictus. nulla res alicuius ipse

2) Ioh. 20, 31. 14) Luc. 1, 35. 25) Ioh. 1, 14.

est, cuius est. plane cum quid ex ipso est et sic eius est, dum ex ipso sit, potest tale quid esse, quale et ipse, ex quo est et cuius est. et ideo spiritus deus et sermo deus, quia ex deo, non tamen ipse, ex quo est. quod⟨si⟩ deus dei tamquam, substantiua res, non erit ipse deus, sed hactenus deus, qua ex ipsius dei substantia [quae et substantiua res est] et ut portio aliqua totius, multo magis uirtus altissimi non erit ipse altissimus, quia nec substantiua res est, quod est spiritus, sicut nec sapientia, nec prouidentia. ⟨ut⟩ et haec enim substantiae non sunt, sed accidentia uniuscuiusque substantiae, et uirtus spiritui accidit nec ipsa erit spiritus. his itaque rebus, quodcumque sunt, spiritu dei et sermone et uirtute, conlatis in uirginem, quod de ea nascitur filius dei est. hoc se et in istis euangeliis ipse testatur statim a puero: non scitis, inquit, quod in patris mei me esse oportet? hoc et satanas eum in temptationibus nouit: si filius dei es, hoc et exinde daemonia confitentur: scimus qui sis, filius dei. patrem et ipse adorat. Christum se dei a Petro agnitum non negat. exultans in spiritu ad patrem — confiteor, inquit, tibi, pater, quod absconderis haec a sapientibus —, hic quoque patrem nemini notum nisi filio adfirmat. est patris filius confessurus confessores et negaturus negatores suos apud patrem, inducens parabolam filii, non patris, in uineam missi post aliquot seruos et occisi a malis rusticis et a patre defensi, ignorans et ipse diem et horam ultimam soli patri notam, disponens regnum discipulis, quomodo et sibi dispositum dicit a patre, habens potestatem legiones angelorum postulandi ad auxilium a patre si uellet,

15) Luc. 2, 49. 16) Matth. 4, 3. 6. 17) Marc. 1, 24. cf. Luc. 4, 34. 18) cf. Luc. 10, 21. cf. Luc. 9, 20—21 (Matth. 16, 16—17). 19) cf. Luc. 10, 21. 20) Luc. 10, 21; Matth. 11, 25. 21) cf. Luc. 10, 22; Matth. 11, 27. 22) cf. Matth. 10, 32—33; Luc. 12, 8—9. 23) cf. Matth. 21, 33—41; Marc. 12, 1—9; Luc. 20, 9—16. 25) cf. Matth. 24, 36; Marc. 13, 32. 26) cf. Luc. 22, 29. 27) cf. Matth. 26, 53.

exclamans quod se deus reliquisset, in patris manibus spiritum ponens, et post resurrectionem spondens missurum se discipulis promissionem patris, et nouissime mandans ut tinguerent in patrem et filium et spiritum sanctum, non in unum. nam nec semel, sed ter ad singula nomina in personas singulas tinguimur.

27. Et quid ego in tam manifestis morabor, cum ea congredi debeam, de quibus manifesta obumbrare quaerunt? undique enim obducti distinctione patris et filii, quam manente coniunctione disponimus ut solis et radii et fontis et fluuii, per indiuiduum tamen numerum duorum et trium, aliter eam ad suam nihilominus sententiam interpretari conantur, ut aeque in una persona utrumque distinguant, patrem et filium, dicentes filium carnem esse, id est hominem, id est Iesum, patrem autem spiritum, id est deum. id est Christum. et qui unum eundemque contendunt patrem et filium, iam incipiunt diuidere illos potius quam unare. si enim alius est Iesus, alius Christus, alius erit filius, ⟨alius⟩ pater, quia filius Iesus, et pater Christus. talem monarchiam apud Valentinum fortasse didicerunt. sed et haec iniectio eorum, duos facere Iesum et Christum, ex praetractatis iam retusa est. quod sermo dei uel spiritus dei et uirtus altissimi dictus sit quem patrem faciunt. non enim ipse sunt. cuius dicuntur, sed ex ipso et ipsius. et aliter tamen in isto capitulo reuincentur. 'ecce,' inquiunt, 'ab angelo praedicatum est: propterea quod nascetur sanctum uocabitur filius dei. caro [itaque] nata est: caro itaque erit filius dei.' immo de spiritu dei dictum est. certe enim de spiritu sancto uirgo concepit et quod concepit, id peperit; id ergo nasci habebat, quod erat conceptum, [et pariendum] id est spiritus. cuius et uocabitur nomen Emmanuel, quod est interpretatum: nobiscum deus. caro autem deus non est. ut de illa dictum sit: uoca-

1) cf. Luc. 23, 46. 2) cf. Luc. 24, 49. 3) cf. Matth. 28, 19. 24) Luc. 1, 35. 29) Matth. 1, 23. 31) Luc. 1, 35.

bitur sanctum filius dei, sed ille, qui in ea natus est deus, de quo et psalmus: quoniam deus homo natus est in illa et aedificauit eam uoluntate patris. quis deus in ea natus? sermo, et spiritus, qui cum sermone de patris uoluntate natus est. igitur, dum sermo in carne, et de hoc quaerendum, quomodo sermo caro sit factus, utrumne quasi transfiguratus in carnem an indutus carnem. immo indutus. ceterum deum inmutabilem et informabilem credi necesse est, ut aeternum. transfiguratio autem interemptio est pristini. omne enim, quodcumque transfiguratur in aliud, desinit esse quod fuerat, et incipit esse quod non erat. deus autem neque desinit esse neque aliud potest esse. sermo autem deus, et sermo domini manet in aeuum, perseuerando scilicet in sua forma. quem si non capit transfigurari, consequens est, ut sic caro factus intellegatur, dum fit in carne et manifestatur et uidetur et contrectatur per carnem, quia et cetera sic accipi exigunt. si enim sermo ex transfiguratione et demutatione substantiae caro factus est, una iam erit substantia Iesus ex duabus, ex carne et spiritu, mixtura quaedam, ut electrum ex auro et argento, et incipit nec aurum esse, id est spiritus, neque argentum, id est caro, dum alterum altero mutatur et tertium quid efficitur. neque ergo deus erit Iesus — sermo enim desiit esse qui caro factus est — neque homo [caro]. caro enim non proprie est qui sermo fuit. ita ex utroque neutrum ⟨dum⟩ est, aliud longe tertium est quam utrumque. sed enim inuenimus illum directo et deum et hominem expositum, ipso hoc psalmo suggerente: quoniam deus homo natus est in illa, et aedificauit eam uoluntate patris; certe usquequaque filium dei et filium hominis, [cum deum et hominem] sine dubio secundum utramque substantiam in sua proprietate distantem, quia neque sermo aliud quam deus neque caro aliud quam homo. sic et apostolus de utraque

2) Ps. 86, 5. 13) Es. 40, 8. 27) Ps. 86, 5.

eius substantia docet: qui factus est, inquit, ex semine Dauid: hic erit homo et filius hominis, qui definitus est filius dei secundum spiritum: hic erit deus et [sermo] dei filius. uidemus duplicem statum, non confusum, sed coniunctum in una persona, deum et hominem Iesum, — de Christo enim differo — et adeo salua est utriusque proprietas substantiae, ut et spiritus res suas egerit in illo, id est uirtutes et opera et signa, et caro passiones suas functa sit, esuriens sub diabolo, sitiens sub Samaritide, flens Lazarum, anxia usque ad mortem, denique et mortua [est]. quodsi tertium quid esset, ex utroque confusum, ut electrum, non tam distincta documenta parerent utriusque substantiae, sed et spiritus carnalia et caro spiritalia egisset ex translatione, aut neque carnalia neque spiritalia, sed tertiae alicuius formae ex confusione. immo aut sermo mortuus esset aut caro mortua non esset, si sermo conuersus esset in carnem: aut caro enim immortalis fuisset aut sermo mortalis. sed quia substantiae ambae in statu suo quaeque distincte agebant, ideo illis et operae et exitus sui occurrerunt. disce igitur cum Nicodemo quia quod in carne natum est caro est et quod de spiritu spiritus est. neque caro spiritus fit neque spiritus caro. in uno plane esse possunt. ex his Iesus constitit, ex carne homo, ex spiritu deus. quem tunc angelus ex ea parte, qua spiritus erat, dei filium pronuntiauit, seruans carni filium hominis dici. sic et apostolus eum, dei et hominum appellans sequestrem, utriusque substantiae confirmauit. nouissime: qui filium dei carnem interpretaris, exhibe, qui sit filius hominis. aut numquid spiritus erit? sed spiritum patrem ipsum uis haberi, quia deus spiritus, quasi non et dei spiritus, sicut et sermo deus et dei sermo.

28. Nunc de Christo. facis patrem, stultissime, qui nec ipsam uim inspicias nominis huius, si tamen nomen est

1—3) Rom. 1, 3—4. 20) Ioh. 3, 6. 23) cf. Luc. 1, 35. 25) cf. I Tim. 2, 5.

Christus et non appellatio potius; 'unctus' enim significatur. 'unctus' autem non magis nomen est quam 'uestitus', quam 'calciatus'. itaque Christus accidens nomini res. an tu, si ex aliquo argumento uestitus quoque uocaretur Iesus, quomodo Christus ab unctionis sacramento, aeque Iesum filium dei diceres, uestitum uero patrem crederes? si pater Christus est, pater unctus est, et utique ab alio. aut si a semetipso, proba. sed non ita docent Acta Apostolorum in illa exclamatione ecclesiae ad deum: conuenerunt enim uniuersi in ista ciuitate aduersus sanctum filium tuum ⟨Iesum,⟩ quem unxisti, Herodes et Pilatus cum nationibus. ita et filium dei Iesum contestati sunt et filium a patre unctum. ergo Iesus idem erit Christus, qui a patre unctus est, non pater, qui filium unxit. sic et Petrus: firmissime itaque cognoscat omnis domus Israhel, quod et dominum et Christum, id est unctum, fecerit eum deus, hunc Iesum, quem uos crucifixistis. Iohannes autem etiam mendacem notat eum, qui negauerit Iesum esse Christum, contra de deo natum omnem, qui crediderit Iesum esse Christum. propter quod et hortatur, ut credamus nomini filii eius Iesu Christi, ut scilicet communio sit nobis cum patre et filio eius Iesu Christo. sic et Paulus ubique deum patrem ponit et dominum nostrum Iesum Christum. cum ad Romanos scribit, gratias agit deo per dominum nostrum Iesum Christum; cum ad Galatas, non ab hominibus se apostolum praefert nec per hominem, sed per Iesum Christum et deum patrem. et habes totum instrumentum eius: quae in hunc modum pronuntiant, et duos proponunt deum patrem et dominum nostrum Iesum Christum, filium patris, et Iesum ipsum esse Christum, in altero quoque nomine dei filium. nam exinde, [eo iure] quo utrumque nomen unius est, id est dei filii, etiam alterum

9) Act. 4, 27. 14) Act. 2, 36. 17) cf. I Ioh. 2, 22. 18) cf. I Ioh. 5, 1; 4, 2. 20) I Ioh. 3, 23. 21) I Ioh. 1, 3. 23) cf. Rom. 1, 8. 25) cf. Gal. 1, 1.

sine altero eiusdem est. et siue Iesus tantummodo positum est, intellegitur et Christus, quia Iesus unctus est, siue solummodo Christus, idem est et Iesus, quia unctus est Iesus. quorum nominum alterum est proprium, quod ab angelo impositum est, alterum accidens, quod ab unctione conuenit, dum tamen Christus filius sit, non pater. postremo: quam caecus est qui nec in Christi nomine intellegit alium deum portendi, si Christi nomen patri adscribat! si enim Christus pater deus est, qui dicit: ascendo ad patrem meum et patrem uestrum et deum meum et deum uestrum, utique alium patrem super se et deum ostendit. si item pater Christus est. alius est, qui solidat tonitruum et condit spiritum et adnuntiat in homines Christum suum. et si adstiterunt reges terrae et archontes congregati sunt in unum aduersus ⟨dominum et aduersus⟩ Christum ipsius, alius erit dominus, contra cuius Christum congregati sunt reges et archontes. et si haec dicit dominus domino meo Christo, alius erit dominus, qui loquitur ad patrem Christum. et cum apostolus scribit: uti deus domini nostri Iesu Christi det uobis spiritum sapientiae et agnitionis, alius erit deus Christi Iesu charismatum spiritalium largitor. certe, ne per omnia euagemur, qui suscitauit Christum suscitaturus [est] et mortalia corpora nostra tamquam alius erit suscitator quam pater, mortuus et |pater| suscitatus, si Christus, qui est mortuus, pater est.

29. Obmutescat, obmutescat ista blasphemia. sufficiat Christum, filium dei, mortuum dici, et hoc, quia ita scriptum est. nam et apostolus, non sine onere pronuntians Christum mortuum, adiecit secundum scripturas, ut duritiam pronuntiationis scripturarum auctoritate molliret et scandalum auditori euerteret. quamquam cum duae substantiae censeantur in Christo Iesu, diuina et humana, constet autem immortalem

9) Ioh. 20, 17. 12) Am. 4, 13. 13) Ps. 2, 2. 17) Ps. 109, 1. 19) Eph. 1, 17. 22) Rom. 8, 11. 29) cf. I Cor. 15, 3.

esse diuinam, cum mortalem quae humana sit, apparet quatenus eum mortuum dicat, id est qua carnem et hominem et filium hominis, non qua spiritum et sermonem et dei filium. dicendo denique: Christus mortuus est, id est unctus, id quod unctum est mortuum ostendit, id est carnem. 'ergo', inquis, 'et nos eadem ratione ⟨patrem mortuum⟩ dicentes qua uos filium, non blasphemamus in dominum deum; non enim ex diuina, sed ex humana substantia mortuum dicimus'. at tamen blasphematis, non tantum quia mortuum dicitis patrem, sed et quia crucifixum. maledictionem enim crucifixi, quae ex lege in filium competit, — quia Christus pro nobis maledictio factus est, non pater — [Christum] in patrem conuertentes in patrem blasphematis. nos autem dicentes Christum crucifixum non maledicimus illum, sed maledictum legis referimus, quia nec apostolus hoc dicens blasphemauit. sicut autem de quo quid capit dici sine blasphemia dicitur, ita ⟨de⟩ quo non capit, blasphemia est, si dicatur. ergo nec compassus est pater filio. scilicet directam blasphemiam in patrem ueriti, diminui eam hoc modo sperant, — concedentes iam patrem et filium duos esse — si filius quidem patitur, pater uero compatitur. stulti et in hoc. quid est enim compati quam cum alio pati? porro si impassibilis pater, utique et incompassibilis; aut si compassibilis, utique passibilis. nihil ei uel timore tuo praestas. times dicere passibilem quem dicis compassibilem. tam autem ⟨in⟩compassibilis pater est quam impassibilis etiam filius ex ea condicione, qua deus est. sed quomodo, si filius passus est, non compassus est et pater? separatur a filio, non a deo. nam et fluuius si aliqua turbulentia contaminatur, quamquam una substantia de fonte decurrat nec secernatur a fonte, tamen fluuii iniuria non pertinebit ad fontem; et licet aqua fontis sit quae patiatur in fluuio, dum non in fonte patitur, sed in fluuio, non fons patitur, sed fluuius, qui ex fonte est. ita et spiritus dei, ut pati possit in filio, quia non in patre patere-

4) I Cor. 15, 3. 11) Gal. 3, 13. cf. Deut. 21, 23.

tur, sed in filio, pater passus non uideretur. sed sufficit nihil spiritum dei passum suo nomine, quia, si quid passus est in filio † quidem erat, ut pater cum filio pateretur in carne. † quia hoc retractatus. nec quisquam negabit, quando nec nos pati pro deo possumus, nisi spiritus dei sit in nobis, qui et loquitur de nobis quae sunt confessionis, non ipse tamen patiens, sed pati posse praestans.

30. Alioquin si ultra perges, potero tibi durius respondere et te cum ipsius domini pronuntiatione committere, uti dicam: 'quid de isto quaeris? habes ipsum exclamantem in passione: deus meus, deus meus, ut quid me dereliquisti'? ergo aut filius patiebatur a patre derelictus, et pater passus non est, qui filium dereliquit; aut si pater erat qui patiebatur, ad quem deum exclamabat? sed haec uox carnis et animae, id est hominis, non sermonis nec spiritus, id est non dei, propterea emissa est, ut impassibilem deum ostenderet, qui sic filium reliquit, dum hominem eius tradidit in mortem. hoc et apostolus sensit scribens: si pater filio non pepercit; hoc et Esaias prior pronuntiauit: et dominus eum tradidit pro delictis nostris. sic reliquit, dum non parcit, sic reliquit, dum tradit. ceterum non reliquit pater filium, in cuius manibus filius spiritum suum posuit. denique posuit et statim obiit; spiritu enim manente in carne caro omnino mori non potest. ita relinqui a patre mori fuit filio. filius igitur et moritur et resuscitatur a patre secundum scripturas, filius ascendit in superiora caelorum, qui et descendit in interiora terrae. hic sedet ad dexteram patris, non pater ad suam. hunc uidit Stephanus, cum lapidaretur, adhuc stantem ad dexteram dei, ut exinde sessurum, donec ponat illi pater omnes inimicos sub pedibus suis. hic et uenturus est rursus super nubes caeli talis, qualis et ascendit. hic

11) Matth. 27, 46. 18) Rom. 8, 32. 19) Es. 53, 6. 22) cf. Luc. 23, 46. 26) cf. Ioh. 3, 13. Eph. 4, 9. 27) cf. Marc. 16, 19. 28) cf. Act. 7, 55. 29) cf. Ps. 109, 1. 31) cf. Act. 1, 11. Luc. 21, 27.

interim acceptum a patre munus effudit, spiritum sanctum, tertium nomen diuinitatis et tertium gradum maiestatis, unius praedicatorem monarchiae, sed et oikonomiae interpretatorem, si quis sermones nouae prophetiae eius admiserit et deductorem omnis ueritatis, quae est in patre et filio et spiritu sancto secundum Christianum sacramentum.

31. Ceterum Iudaicae fidei ista res, sic unum deum credere, ut filium adnumerare ei nolis et post filium spiritum. quid enim erit inter nos et illos nisi differentia ista? quod opus euangelii, quae est substantia noui testamenti statuens legem et prophetas usque ad Iohannem, si non exinde pater et filius et spiritus sanctus, tres crediti, unum deum sistunt? sic deus uoluit nouare sacramentum, ut noue unus crederetur per filium et spiritum, ut coram iam deus in suis propriis nominibus et personis cognosceretur, qui et retro per filium et spiritum praedicatus non intellegebatur. uiderint igitur antichristi, qui negant patrem et filium. negant enim patrem, dum eundem filium dicunt, et negant filium, dum eundem patrem credunt, dando illis quae non sunt, auferendo quae sunt. qui uero confessus fuerit Christum filium dei, non patrem, deus in illo manet et ipse in deo nos credimus testimonio dei, quo testatus est de filio suo: qui filium non habet, nec uitam habet. non habet autem filium qui eum alium quam filium credit.

---

4) cf. Ioh. 16, 13. 20) I Ioh. 4, 15. 22) cf. I Ioh. 5, 10. 23) I Ioh. 5, 12.

ZUR TEXTKRITIK.

M = codex Montepessulanus (11. Jahrh.) beste Handschrift.
P = codex Paterniacensis (11. Jahrh.), dem codex M nahe verwandt, doch sehr viel korrupter.
F = codex Florentinus (15. Jahrh.), geflossen aus dem verlorenen, von Rhenanus in der editio princeps neben dem Paterniacensis benutzten Hirsaugiensis.
R^1 = editio princeps Beati Rhenani a. 1521, im wesentlichen Abdruck des Paterniacensis.
R^3 = editio tertia Beati Rhenani, durch viele Emendationen gereinigter Text.
Gel = Sigismund Gelenius, Ausgabe Basel 1550.
Pam = Jacobus Pamelius, Ausgabe Antwerpen 1562.
Jun = Franciscus Junius, Ausgabe Franecker 1597.
Rig = Nicolaus Rigaltius, Ausgabe Paris 1634.
Oehl = Franz Oehler, Ausgabe Leipzig 1853.
Urs = Fulvius Ursinus, dessen Emendationen Joannes a Wouwer 1612 veröffentlichte.
Kr = Kroymann, Wiener Ausgabe Band 47, p. 226—289.
Eng = Engelbrecht, ebendaselbst.

Dem Texte ist die Wiener Ausgabe zu Grunde gelegt; die nicht eben zahlreichen Abweichungen sind weiter unten besonders angegeben.

1, 2 deum *Kr*, dominum *MPF* 1, 15 exprobrabit R^3, exprobrauit *MPF* 1, 18 temptasse *Urs*, fortasse *MPF* 1, 20 subornauerit *MP*, subornauit *F* 1, 21 Romanae humo, ⟨homo⟩ *Eng*, romanae humo *MP*, romano homo *F*

2, 10 fruticauerant *M*, fructificauerant *P*, fructiferant *F* 2, 16 psychicis *Pam*, phisicis *MPF* 2, 17 id *Kr*, ita *MPF* 2, 20 adulterae *MP*, adultae *F* 2, 21 igni *MP*, igne *F*

3, 17 u. 20 spiritum *MP*, spiritum sanctum *F* 3, 21 *Parenthese bezeichnet von Kr* 3, 25 ⟨qui⟩ quomodo *Kr*, quomodo *MPF* 3, 31 expauescunt, quod *Eng*, expauescunt ad *MPF*

4, 4 inquiunt *F*, inquit *MP* sonum R^3, solium *MPF* 4, 6 sed monarchiam — Graeci *als Interpolation getilgt von Kr* 4, 8 at ego *MP*, at uero *F* 4, 11 eum *Rig*, eius *MPF* 4, 13 uelit *F*, uenit *MP* 4, 20 unitis *Eng*, unicis *MPF* 4, 29 et quidem tam ⟨alienorum⟩ a *Gel*, et quidem tam a *MPF*, et quid? dempta *Eng*, ecquid nata *Oehl* 4, 30 patris? membra *Gel*, patris membra *Eng Oehl*

5, 4 *die Worte* cum in creatoris destructionem, *in MPF hinter* monarchiae euersionem *(Z. 5) überliefert, hierher gestellt von Kr* 5, 4 tunc male *MPF*, cum Marcione *Oehl*, tunc mage *(= magis) Eng, der an der überlieferten Wortfolge festhält* 5, 5 Prodicos R^3, prodigos *MPF* 5, 6 *die Kapitel-Einteilung (von Pamelius) reisst Zusammengehöriges auseinander* 5, 11 ⟨de⟩puto *Kr*, puto *MPF* 5, 16 ⟨tunc finis⟩ *ergänzt von Kr* 5, 25 filium *getilgt von Kr* 5, 27 ⟨si⟩ filium R^3, filium *MPF* 5, 32 ⟨et cui subiecit⟩ *ergänzt von* R^1

6, 4 patrocinantem *Kr*, patrocinantibus *MPF* 6, 5 quidam *Ciacconius*, quidem *MPF* 6, 7 de ipsa *Kr*, ab ipsa *MPF* 6, 13 in ipsum *MP*, in ipso *F uulgo. Corruptel bezeichnet von Kr, welcher vorschlägt:* et ratio in ipsum ⟨ipso⟩ prius et ita ab ipso a l i a 6, 14 est, hanc *Kr*, est. hanc *uulgo* 6, 18 antiquiorem haberi *getilgt von Kr* 6, 19 etiam ante principium *getilgt von Kr* 6, 25 ⟨sermone⟩ *ergänzt von Kr* 6, 26 id quo *Kr*, id quod *MF*, idque quo *P* 6, 27

amo, recognosce *Kr*, amore cognosce *MF*, a me recognosce *P*, ante recognosce *Urs* 6, 28 quod *MF*, quo *P*, quam *Urs* 6, 31 agi R^3, age *MPF*

7, 1 oratio *Kr*, ratio *MPF* 7, 5 per quem — alius est. 7, 7 agitur 7, 8, quod habeat — sermonem *als Interpolationen getilgt von Kr* 7, 6 quanto R^3, quando *MPF* 7, 12 fecerat *Kr*, faceret *MPF* cogitando *für* agitando *vermutet von Eng* 7, 20 ⟨in⟩ ipsa operatione *Kr (operatio = creatio mundi cf. p. 29, 21)*, ipsa separatione *MPF* 7, 26 iam *Kr*, nam *MPF* 7, 28 edere R^1, sedere *MPF* 7, 29 ⟨socias⟩ *ergänzt von Kr* rationem et sophiam *Urs*, rationes sophiam *MPF*

8, 7 patrem *MF*, parem *P vulgo* ⟨fit⟩ filius *Kr*, filius *MPF* 8, 11 gaudentem in *Pam*, gaudenti in *MPF*, gaudentem *R* 8, 12 ⟨inquit⟩ *ergänzt von Kr* 8, 13 et: ante luciferum genui te *fehlt in F* 8, 31 ⟨ne⟩ ut *Kr*, ut *MPF*

9, 1 capiat R^3, capias *MPF* 9, 2 dicis *Kr*, dices *MPF* 9, 6 prodire R^1, prodere *MPF* 9, 9 ⟨aut⟩ quale *Kr*, quale *MPF* 9, 13 ⟨si⟩ uacua *Kr*, uacua *MPF* 9, 18 aliqua *Kr*, alia *MPF* 9, 19 negabit R^3, negauit *MPF* 9, 21 si et *Kr*, et si *MPF* 9, 27 hic *Latinus Latinius*. hoc *MPF* 9, 30 utitur *F*, utatur *MP* 9, 31 ac censu R^3, accessu *MPF* utatur *Kr*, utitur *MPF*

10, 10 de intimo *Kr*, de initio *MPF*

11, 13 *die Parenthese bezeichnet von Kr* accipit *M*, accepit *PF* 11, 16 spiritus sancti *MP*, spiritus *F* 11, 20 sint *Kr*, sit *MPF* 11, 21 alio ⟨alii.⟩ *Kr*, alio *MPF* 11, 23 minoratus R^3, minor natu *MPF* modicum R^3, modico *MPF* 11, 30 *die Lücke statuirt von Kr. zu ergänzen ist* demonstrans *oder ähnliches*

12, 1 ipsum *F*, ipsud *MP* 12, 2 ⟨aliud⟩ *ergänzt von Kr* 12, 3 permiscere se *MP* permisceri *F* 12, 7 ut pater, et *Kr*, aut pater aut *MPF* ⟨ut⟩ neque *Eng*, neque *MPF* 12, 17 habebo *Kr*, habeo *MPF* 12, 19 tunc ero pater *vulgo*, *anders interpungiert von Kr* 12, 20 ero *getilgt von Kr*

13, 5 *Lücke bezeichnet von Kr; zu ergänzen ist:* ⟨et dum filius est, pater non erit⟩ 13, 13 sed si R^3, sensi *MPF* 13, 16 ideo ⟨quo⟩que *Oehl*, ideoque *MPF* 13, 17 si uoluisset *MF*, ita saluus sim PM *(am Rande von erster Hand); vielleicht ist beides richtig und zu lesen:* potuit, — ita saluus sim — si uoluisset 13, 21 oportebat — crucifigi *als Interpolation getilgt von Kr*

14, 3 prodisse, quod deus est. si *MPF*, prodisse. quod deus etsi *Kr* non tamen *MP*, quod non tamen *F* 14, 9 haec tu contra (= contra haec tu) *MPF*, aeque tu contra *Oehl* 14, 14 generaui *MP*, genui *F* 14, 22 *Parenthese bezeichnet von Kr* 14, 33 loqueretur *Jun*, loquebatur *MPF*, loquatur R^3 *uulgo*

15, 10 *für* hominibus *vermutet Kr* pauperibus 15, 11 dee domine *Kr*, de eodem *MPF* 15, 14 ⟨qui⟩ Christi *Oehl*, Christi *MPF* 15, 15 id est Christum ad deum *als Glosse getilgt von Kr; die Worte fehlen auch in P* 15, 26 ⟨sunt⟩ plenam *Kr*, plenam *MPF* 15, 27 contestantes. maiorem *Kr*, contestantes maiorem *uulgo* habemus *MPF*, habeamus R^3 *uulgo* 15, 28 tamen *MF*, tam P 15, 31 *hier scheinen zwei Textgestalten mit einander confundiert zu sein:* 1) quae uel ad filium vel ad patrem 2) quae nunc ad patrem de filio, nunc ad filium de patre 15, 32 [nunc] a spiritu *Kr*; nunc ad spiritum *MPF*

16, 14 filius *als Glosse getilgt von Kr* 16, 17 *die Parenthese bezeichnet von Kr* 16, 18 spiritui *vermutet Kr* 16, 21 ⟨et fecit⟩ *ergänzt von Pam* 16, 26 ueri *Urs*, uero *MPF* 16, 27 primo *MF*, primum *P* 16, 29 scilicet *Kr*, statim *MPF*

17, 5 ⟨et⟩ ipse *Kr*, ipse *MPF* 17, 9 ⟨etsi⟩ *ergänzt von Rig* 17, 12 *anders interpungiert von Kr:* si ipse faceret, dum iuberet fieri per eum *uulgo* 17, 13 ⟨cui⟩ tum *Kr*, tamen *MPF* aut *MF*, haud *P uulgo* 17, 18 interim tu *MF*, interim *P* 17, 20 *Lücke bezeichnet von Kr; zu ergänzen ist:* ⟨uirga directionis⟩ (oder: aequitatis) 17, 23 et hic *Kr*, sed hic *MPF* 17, 24 [pro uirga regni tui] *getilgt von Kr;* pro uirgae regnatu (?) *Oehl* 17, 25 sequentur *M*, sequuntur

PF uincti manicis *cernuntet Kr* (*cgl.* δεδεμέναι χειροπέδαις) ad te *MF*, te *P* 17, 28 proponit: qui erat *Kr*, proponit qui erant *MPF* 17, 29 in Christo *F*, in Christum *MP* spiritum *als Glosse zu* qui erat in Christo *getilgt von Kr* ipsum fehlt in *P* ⟨et⟩ in *Kr*, in *MPF*

18, 4 tuum R^1, suum *MPF* ⟨domini⟩ *ergänzt von Rig* 18, 8 aut nega *F*, autem nega *MP* 18, 12 ne *P*, nec *MF* deum *Kr*, dominum *MPF* 18, 17 ⟨dei et⟩ *ergänzt von Kr* 18, 23 spiritu sancto *F*, spiritum sanctum *MP* 18, 28 spiritus *MP*, spiritus sanctus *F* dominus *Eng*, deus *MPF* 18, 29 ⟨ideo⟩ *ergänzt von Kr*; *Eng will lieber vorher* quoniam *tilgen*

19, 1 et ad domini *PM*, et domini *F* *die Parenthese bezeichnet von Kr* 19, 2 et dominus *MF*, et unus dominus *P* 19, 6 cognitum *für* cognitus *cernuntet Kr* 19, 8 etiam pater (*scil.* sit) *Kr*, et iam pater *MPF* 19, 9 ut *Urs*, et MPF 19, 10 et *Urs*, ut *MPF* 19, 16 faces R^3, facies *MPF* 19, 17 pateret *Urs*, patet *MP*, pater *F* 19, 17 quorum *P*, quos *F*, quorum ȿ *M*, quorum sunt *cernuntet Kr* 19, 21 patrem deum *Kr*, deum patrem *MPF* 19, 22 potero *R*, postero *MPF* 19, 27 nec soles *Kr*, et soles *MF*, etsi soles *P* 19, 29 quam deum R^1, qua deum *MPF* 19, 31 quae R^3, quem *MPF* determinauit *F*, degerminauit *MP*

20, 5 autem *Kr*, enim *MPF* 20, 6 [deum] *getilgt von Kr* 20, 8 nam ⟨et⟩ *Kr*, nam *MPF* 20, 14 ⟨si⟩ scriptura ⟨non⟩ mentitur *Kr*, scriptura mentitur *MPF* neque cum inuisum neque cum uisum *MF*, cum inuisum aut cum uisum *P* *uulgo* 20, 15 profert *P*, praefert *MF* profert. iam *uulgo* 20, 27 iam *Kr*, nam *MPF* adicient *MF*, adiciunt *P* *uulgo* 20, 29 pronuntiarit *Kr*, pronuntiaret *MPF* 20, 32 ⟨et⟩ patrem *Kr*, patrem *MPF* 20, 33 neget *Kr*, negasset *MPF*

21, 4 quasi uero *Kr*, quasi non *MPF* 21, 5 ⟨a⟩ patre *Kr*, patre *MPF* inuisibilitate *Harrisius* 21, 7 iam nunc — dei *getilgt von Kr* 21, 10 somnio *MP*, sompnis *F* 21, 11 illi *Gel*, illis *MPF* 21, 13 in imagine *M*, imagine *PF*

21, 17 secessu *P*, secessum *MF* 21, 19 somnio *P*, sompno *MF* 21, 22 ut et *Kr*, ut est *MP*, est *F* 21, 24 esset *Kr*, est *MPF* 21, 26 quia uiderat *MF*, si uideret *P* 21, 28 at quae *Kr*, aut quae *MPF* 21, 29 negatur? si *Kr*, negatur, si *uulgo* *die Parenthese bezeichnet von Kr* 21, 32 facie, sed *Kr*, facies et *F*, facies sed *MP*

22, 1 somnio *MP*, somno *F* 22, 3 non *Urs*, num *MPF* 22, 8 spiritus eius persona *Kr*, spiritus personae eius *MPF* 22, 9 persona paterni spiritus *Kr*, personae paternae spiritus *MPF* 22, 10 cuius spiritus *Urs*, spiritus cuius *MPF* 22, 11 mira res *Urs*, mirarer *MPF* 22, 12 eius *P*, eius Christi *M* (Christi *del. m. 1*) *F* 22, 21 deum *Pam*, dominum *MPF* 22, 23 uidere *Pam*, uideri *MPF* 22, 25 est Christus et *Pam*, est et Christus *MP*, est et Christus et *F* 22, 26 et uisus *F*, uisus *MP* 22, 30 qui *PF*, quia *M*

23, 2 quem .... uisum *Urs*, qui ... uisus *MPF* 23, 4 nisi *getilgt von Kr* 23, 8 est *Kr*, et *MPF* *Parenthese bezeichnet von Kr* 23, 11 ⟨deus⟩ *ergänzt von Kr* [apud sermonem] *getilgt von Kr* 23, 12 quia ex deo deus, apud deum *Kr*, quia apud deum, ex deo deus *MPF* 23, 15 ne R^3, ut *MPF*, *vielleicht*: ut ⟨ne⟩ 23, 17 superadicit *Eng* 23, 22 qui sinum patris *MF*, qui est in sinu patris *P* 23, 23 ipse et *P*, et *MF* 23, 25 ⟨si⟩ *ergänzt von Kr* 23, 26 ipse *MF*, ipsum *P* deum *Gel*, dominum *MPF* 23, 27 super *F*, per *MP* 23, 28 aeuum ostendit *uulgo* 23, 29 deum *MF*, domini *P* quia qui *MP*, qui quia *F*

24, 6 et a se *M*, ut a se *PF* 24, 7 neque ipse R^3, neque et ipse *MPF* 24, 8 et Johannes *MP*, neque Johannes *F* rationis R^3, ratione *MPF* 24, 9 et amentia qui *getilgt von Kr* *die Worte* credo, morituri ibidem, *in den Handschriften Z. 10 hinter* patrem uidissent *überliefert, hierher gestellt von Kr — Eng vermutet:* qui, si non .... uidissent, ⟨essent,⟩ credo, mort u i ibidem 24, 14 uisus est *MP*, uisus fuit *F* 24, 18 filius *MP*, filius uero *F* 24, 23 in manu *Pam*, in sensu *MPF*

24, 24 [a primordio] *getilgt von Kr*: a primordio *PF*, primordio *M* (a *del. m. 1.*)

25, 6 somnio *MP*, somno *F* 25, 7 quem *Urs*, quae *MPF* in finem, ita *Urs*, infinita *MPF* 25, 8 ediscebat, et deus, *(= et cum deus etiamtum, id est nondum sermo — caro esset)* in terris *Kr*, ediscebat et deus in terris *uulgo* 25, 11 ⟨cum⟩ et *Eng*, ⟨si⟩ et R^3, et *MPF* 25, 22 ipsam natiuitatem *fehlt in M* 25, 24 quae *handschriftlich vor* tu *Z. 25 überliefert. umgestellt von Kr* 25, 25 ipsi *MP*, ipse *F* 25, 27 quodsi *Semler*, quid? si *MPF* coronabatur *F*, coronabitur *MP* 25, 28 ⟨coronabat⟩ *ergänzt von Kr* pater? ceterum *uulgo* 25, 30 uidere *MP*, uideri *F*

26, 5 deambularit *Eng*, deambulauit *MPF*. deambulauerit *R* 26, 7 uocarit *MP*, uocauerit *F* 26, 8 *Interpunktion geändert von Kr* apparuerit — quamquam . . . . dictus — *uulgo* 26, 9 dictus et *MPF*, dictus, ni haec R^3 *uulgo* aenigmate ⟨fuissent?⟩ scilicet R^3 *uulgo* 26, 10 fuissent *Urs*, fuisse *MPF* 26, 13 recondunt Kr, reconcludunt *MPF* 26, 15 decurrisse *F* 26, 20 Lücke *bezeichnet von Kr; zu ergänzen ist* ⟨certi⟩ *oder* ⟨praesumentes⟩ *oder ähnliches; die alte Capiteleinteilung reisst eng Zusammengehöriges aus einander* 26, 21 uenisse *Kr*, egisse *MPF* 26, 25 utique *F*, utriusque *M*, utrique *P* 26, 26 sed *Kr*, et *MPF*, ⟨sed⟩ et *Urs* ⟨altissimus⟩ *ergänzt in* R^3 *(vgl. p. 27, 1)*

27, 3 ⟨omnipotens⟩ *ergänzt in* R^3 27, 7 [filii] *als Interpolation getilgt von Kr (der Gegensatz ist* esse *und* vocari); für filii *schrieb Ciacconius* dii, *Eng will* filii ⟨dei⟩ 27, 8 patris nomen Christi *Kr*, Christi nomen patris *MPF*, — *Eng interpungiert, die überlieferte Stellung behaltend, so:* si autem uolunt, et Christi nomen patris *etc.* 27, 9 audient R^3, audiunt *MP*, audiuit *F* 27, 11 ⟨qui⟩ *ergänzt von Kr*: qui est et qui fuit et uenit *M*, qui est et qui uenit *F*, qui est et erat et qui fuit et uenit *P*: 27, 13 ⟨non⟩ *ergänzt von Kr. Eng will* ⟨non sit⟩ 27, 20 unus *MP*, unum *F*

28, 10 praeter R^3, per *MPF* 28, 11 *die Lücke bezeichnet von Kr, welcher ergänzt:* ⟨pronuntiasse eum intellege⟩ 28, 19 ⟨Si⟩ qui *Kr*, qui *MPF*, quin R^3 (*mit* hoc dictum *weist der Autor auf die unmittelbar vorhergehenden Worte hin; mit* extendi *beginnt der Nachsatz*) 28, 24 aut ab alia qua extrinsecus ui ⟨in⟩ opera *Kr* (*gemeint ist die Achamoth vgl. adu. Valent. 25*): aut ad alia quae extrinsecus ut opera *MPF* 28, 28 et Esaias dixit *Eng* [1]: et si dixit *MPF*, et si dixit ⟨apostolus⟩ *Urs* 28, 30 [fuit] *getilgt von Eng*: fuit *MP*, non fuit *F*, ait *Urs* 28, 32 Christus *getilgt von Kr*

29, 4 sed et *MP*, sed *F* 29, 6 nisi *MP*, nisi enim *F* 29, 7 spiritu ⟨oris⟩ eius *Urs (doch vgl. c. 7)* omnis uirtus *MP*, omnes uirtutes *F* 29, 8 dei, ipse erit *Kr*, ipse erit dei *MPF* 29, 10 qua ⟨a⟩ R^1, qua *MP*, qua de *F* 29, 20 competit — caelum *getilgt von Kr; doch wäre es wohl richtiger, die Athetese bis* ministrauit *Z. 21 auszudehnen und diese Worte als eine zweite kürzere Formulierung desselben Gedankens anzusehen; zu beiden Textgestaltungen gehört natürlich das einleitende* proinde *Z. 17. Zur Doppelrecension vgl. oben 15, 31. Dann lässt sich auch Z. 21 quia halten* 29, 21 qui *Kr*, quia *MPF* 29, 25 ⟨primus⟩ *ergänzt von Kr* 29, 30 saluus *MPF* (*auch* talio *wird bei T. als masc. gebraucht*), salua *R uulgo*

30, 3 scandalizarentur *F*, scandalizentur *MP* reddidimus *Kr*, reddimus *MPF* 30, 4 non dii *Kr*, dii non *MPF* 30, 13 saluo *M*, salua *PF* statu *Kr*, sonatu *F*, sonitu *MP* 30, 17 uidit *MP*, uidet *F* 30, 19 cedere R^3, credere *MPF* 30, 21 inuenire *Jun*, inueniri *MPF* 30, 23 ab initio *MP*, semper ab initio *F* 30, 24 ⟨pluribus, et in⟩ *ergänzt von Kr* 30, 25 pauciora *Urs*, paucioribus *MPF*

31, 4 ⟨habes⟩ *ergänzt von Kr* 31, 5 sermo deus *Kr*,

---

[1]) *Ich halte jetzt Eng.s' Conjectur und Athetese nicht mehr für richtig und möchte vielmehr, Ursinus Conjectur benutzend, so lesen:* et (= etiam) si dixit ⟨quis⟩: quis .... fuit? utique praeter sophiam ait, quae illi aderat — in ipso tamen — et cum illo compingebat *etc.*

deus sermo *MPF* 31, 7 dicamus *Rig*, praedicamus *MPF* 31, 8 ⟨non eundem⟩ *ergänzt von Oehl; die Parenthese bezeichnet von Kr* unicus *Eng*, unius *MPF* 31, 13 idem et *Urs*, inde et si *MPF* 31, 14 cuius est, dictus *Kr*, cuius est dilectus *MPF* 31, 15 eum *PMF*, enim R^3 31, 17 Nathanaheli *Gel*, nathanahel *MPF* 31, 18 dixi R^3, dixit *MPF* 31, 19 [et patrem] *getilgt von Kr* 31, 23 [Petrus] und [dei filium Christum] *getilgt von Kr* 31, 24 templo *MPF*, templum R^3 *uulgo* 31, 27 crediderit *F*, credidit *MP*

32, 1 cum interrogaret qui de Jesu, cur tingeret *Kr*, cum interrogaretur, quid de Jesu contingeret *MPF* 32, 2 diligit *Pam (cf. c. 16)*, dilexit *MPF* 32, 3. 4 credit (zweimal) *Pam*, credidit *MPF* 32, 6 ⟨se⟩ *ergänzt von Kr* 32, 14 tantum R^3, tamen *MPF* 32, 19 demonstrat *Kr*, demonstrauit *MPF* quae — demonstrabit illi *om MP* ipse *Kr*, ille *F* istis *Pam*, ista *F u. Hirsaugiensis nach d. Zeugn. des Rhenanus* 32, 20 demonstrabit *Kr*, demonstrauit *F Hirsaugiensis* 32, 21 ⟨pater⟩ *ergänzt von Kr* uiuificat *MP*, uiuificabit *F* 32, 26 ⟨meum⟩ *ergänzt von Eng* 32, 28 transiit *Kr*, transit *MPF*

33, 9 dicit *MP*, dicebat *F* 33, 20 ⟨autem⟩ *ergänzt von Kr* 33, 27 [Christum] *als Glosse zu* illum *getilgt von Kr* 33, 30 meque scitis (κἀμὲ οἴδατε) *Kr*, neque me scitis *MPF*

34, 6 negat *MP*, negatur *F* 34, 7 *Parenthese bezeichnet von Kr* 34, 13 esset *Kr*, est et *MPF* 34, 16 ignotos *MP*, esse ignotos *F* ignotos, quod, si *Kr*, ignotos. quodsi *uulgo* 34, 20 *die Worte* qui me — mundum, *in den Handschr. Z. 19 hinter* potest *überliefert, umgestellt von Kr* 34, 28 memetipso *MP*, me ipso *F* 34, 29 ⟨pater⟩ *ergänzt von Kr* mecum est. et hoc *uulgo*

35, 6 separamus *MP*, separaui *F*, separantur R^3 *uulgo* 35, 7 enim *Kr*, autem *MPF* 35, 8 ⟨et⟩ *ergänzt von Kr* 25, 15 et cum *Kr*, at cum *MPF*, ac cum *Pam* 35, 16 laetatus *MP*, locutus *F* 35, 24 dei R^3, deus *MPF* 35, 30 *Lücke bezeichnet von Kr; zu ergänzen scheint:* ⟨subiungens⟩

36, 1 ⟨inquit⟩ *ergänzt von Kr* 36, 6 tunc *MF*, tum *P* 36, 7 ⟨dicit⟩ *ergänzt von Kr* unus *Rig*, quod unus *MPF* 36, 9 generis unum *Eng*, generis, unum *uulgo* obsequitur, unum *Eng*, obsequitur. unum *vulgo* 36, 20 *Lücke bezeichnet von Kr: wegen des folgenden Gegensatzes* (quem pater sanctificauit et misit in mundum) *können die Worte des Citates*: et illos deos nominauit lex, ad quos sermo dei factus est *nicht wohl fehlen* 36, 22 dixerit *Jun*, dixerat *MPF* 36, 28 ⟨et filium⟩ *ergänzt von Urs* 36, 31 Martha *Pam*, maria *MPF*

37, 5 quod *MP*, quia *F* 37, 9 patris *MP*, patris mei *F* *die Parenthese bezeichnet von Kr* 37, 11 respondet *P*, respondit *MF* filio contestatur — ita et isto *als Interpolation getilgt von Kr* 37, 13 isto *MP*, in isto *F* 37, 14 Praxea R^1, praxean *MPF* 37, 17 potestate, filiumque *Kr*, potestate. filium quoque *MPF*. *Richtiger vielleicht* ⟨et⟩ filium quoque. 37, 19 quo R^3, quod *MPF* 37, 20 caelis. quo *uulgo* quo *MP*, quod *F* 37, 21 caelis, cum *uulgo* 37, 22 u. 23 *Lücken bezeichnet von Kr, welcher ergänzt*: ⟨in caelo, inquit,⟩ mihi thronus. ⟨hinc et⟩ 37, 24 demittendo *Urs*, dimittendo *MPF* 37, 28 aut *F*, autem *MP* ad filium R^3, ad filium si autem pater *MPF* 37, 30 filius *Kr*, pater *MPF* postularet *Urs*, postulet *MPF* 37, 31 ⟨si⟩ *ergänzt von* R^1

38, 1 filius *ergänzt von Kr*. 38, 3 erat *MP*, erit *F* 38, 4 tunc *Urs*, nunc *MPF* 38, 6 et filium *F*, filium *MP* 38, 9 *die Parenthese bezeichnet von Eng* 38, 10 me conspicit *MF*, conspicit *P*, conspicit me R^3 *uulgo* 38, 13 *die Parenthese bezeichnet von Kr* 38, 15 quae *Kr*, quem *MPF* 38, 16 loquor. sicut *uulgo* 38, 18 nouerat R^3, nominat *MPF* 38, 21 exisse *Urs*, esse *MPF* 38, 28 in illo *MP*, in caelo *F* 38, 29 carne. in qua et⟨si⟩ *Kr*, carne, in qua et *MPF* 38, 30 Jesus *Jun*, Jesum *MPF* 38, 31 et deus *MP*, deus *F* glorificabit *Jun*, glorificauit *MPF*

39, 2 ⟨glorificaturus erat⟩ *ergänzt von Kr*, ⟨glorificauit⟩ *Urs* 39, 3 erant plane qui *MP*, erant tibi plane quippe qui *F*

quoniam *MP*, quomodo *F* 39, 4 domine, enim, inquit *Gel*, domino enim inquit *MPF*; *vielleicht*: incredulus domino. ⟨domine⟩, enim 39, 8 sed *Gel.* sed et *MPF* 39, 13 ⟨se⟩ *ergänzt von Eng* 39, 18 et nouae Christum dei *Kr.* Christum dei et nouae *MPF* 39, 22 a discipulis *MP.* discipulis *F* 39, 28 tempore non agnosci *MF*, non agnosci tempore *P vulgo*

40, 11 uirtutis *vermutet Kr.* 40, 17 se scilicet R^3. sic scilicet *MPF* 40, 20 se existimari *MF.* existimari se *P vulgo* 40, 24 haberetur. et *vulgo* 40, 26 quae ego *F.* quae *MP*

41, 8 pater *getilgt von Kr* distinguitur *MPF*, distinguuntur *Urs* 41, 16 uitem *Kr* (vgl. Joh. 15, 1), uice *MPF* 41, 17 uti quem *Leopoldus*, utique MPF 41, 18 agnosci *scil.* inuenies 41, 22 deuictae *MP*, deuicta *F* gloriam R^3, gloria *MPF* 41, 27 quibus *Kr*, quia *MPF* ⟨se⟩ *ergänzt von Urs* 41, 30 et deum meum *MP*, deum meum *F*

42, 6 Jesum R^3, in Jesum *MPF* 42, 12 ⟨de⟩ *ergänzt von Pam* 42, 13 eum R^3. enim *MPF* 42, 16 adnuntiali *Kr*, adnuntiari *MPF* determinate *vermutet Eng, um* adnuntiari *zu halten.* 42, 17 *Lücke bezeichnet von Kr, zu ergänzen ist* ⟨ut et spiritus dei deus est⟩. *Eng will statt dessen vorher lieber für* filius spiritus *schreiben* 42. 19 illis *Kr*, illos *MP.* illo *F* inicere *MP*, uincere *F* 42, 22 *Lücke bezeichnet von Kr, welcher ergänzt* ⟨deus capit dici⟩. *Eng glaubt mit der Aenderung* spiritum dei *auskommen zu können; Urs wollte*: et si spiritus dei ⟨deus⟩ 42, 24 sicut *MF*, sic *P* 42, 25 factus *MP*, factum *F* 42, 32 dei *Kr*, deus *MPF* 42, 33 tamen *P*, enim *MF* ipse *Kr*, ipsa *MPF*

43, 4 quod ⟨si⟩ *Urs*, quod *MPF* dei, tamquam substantiua res *vulgo; Interpunktion geändert von Kr* 43, 6 quae — est *getilgt von Kr* 43, 7 totius, multo *Urs*, totius. multo *vulgo* 43, 8 quia R^3, qui *MPF* 43, 10 ⟨ut⟩ et *Kr*, et *MPF* 43, 11 et uirtus *F*, uirtus *MPF* 43, 14 hoc se R^3, si hoc se *MPF* 43, 19 agnitum *MP*, cognitum *F* exultans *F*, insultans *MP* 43, 20 *Parenthese bezeichnet von Kr* 43, 22

est patris filius *Kr*, et patris (patri *F*) filium *MPF* confessurus *MF*, confessurum *P uulgo* negaturus *MF*, negaturum *P uulgo* 43, 26 soli *MP*, sibi *F*

44, 6 manifestis *MP*, manifestatis *F* congredi *MP*, aggredi, *FR uulgo* 44, 8 ⟨de⟩ distinctione *Oehl.* 44, 12 dicentes *MF*, discentes *P uulgo* 44, 17 ⟨alius⟩ *ergänzt von* R^3 44, 19 *die Worte* duos facere Jesum et Christum, *in den Handschriften kurz vorher hinter* didicerunt *überliefert, hierher gestellt von Kr* 44, 20 praetractratis *MF*, retractatis *P uulgo* 44, 22 ipse *Kr*, ipsae *MPF* 44, 25 [itaque] *getilgt von Kr* 44, 29 [et pariundum] *getilgt von Kr; doch ist vielleicht zu emendieren:* a d pariundum

45, 5 dum sermo in carne *Kr*, sermo in carne, dum *MPF*, natus est: igitur sermo in carne. *t*um *Eng* 45, 7 in carnem *Kr*, in carne *MPF* an indutus carnem *F*, *fehlt in MP* 45, 9 ut aeternum *MP*, in aeternum *F* 45, 14 transfigurari *Urs*, configurari *MPF* 45, 15 fit *MP*, sit *F* 45, 18 erit *Urs*, erat *MPF* 45, 22 *Parenthese bezeichnet von Kr* 45, 23 [caro] *getilgt von Kr* 45, 24 qui *Urs*, quia *MPF* 45, 25 ⟨dum⟩ *ergänzt von Eng* 45, 29 [cum deum et hominem] *getilgt von Kr*

46, 4 [sermo] *getilgt von Kr*: sermo ⟨dei⟩, dei filius *Eng* 46, 6 enim *Kr*, autem *MPF* 46, 9 sitiens *P*, sitiens ihs (= Jesus) *MF* 46, 10 [est] *getilgt von Kr* 46, 11 electrum *MP*, electri *F* electrum ⟨ex auro et argento⟩ *vermutet Kr* 46, 14 aut *Urs*, ut *MPF* 46, 25 eum *Kr*, etiam *MPF*; *vielleicht:* sic et apostolus etiam [1]), dei et hominum ⟨eum⟩ appellans 46, 31 *die Worte*: nunc de Christo (*vgl. oben*: de Christo enim differo), *in den Handschriften weiter unten (47, 6) hinter* patrem crederes *überliefert, hierher gestellt von Kr; umgekehrt die Worte* itaque Christus, *die hier überliefert sind, nach 47, 3 hinter* calciatus *versetzt von demselben*

---

[1]) ***Die Abundanz*** et — etiam *wie öfter* et — quoque *vgl. 37, 17.*

47, 1 unctus enim R^3, enim unctus *MPF* 47, 3 an *Urs.* at *MPF* 47, 10 ⟨Jesum⟩ *ergänzt von Pam* 47, 13 Jesus idem *MF*, dominus idem *P* 47, 15 dominum *M.* deum et *P.* deum *F* 47, 20 *Interpunction von Kr* 47, 30 altero *F.* alterum *MP* eo iure *als Glosse getilgt von Kr* quo *MP.* quoque *F* 47, 31 filii *Urs*, filius *MPF*

48, 2 Jesus R^3, Jesus Christus *MPF* 48, 3 Christus, idem est et R^3, deest et *MPF* 48, 9 et patrem *MP.* et ad patrem *F* 48, 10 et deum meum *MP*, et ad deum meum *F* 48, 15 ⟨dominum et aduersus⟩ *ergänzt von Kr* 48, 18 Christum *Kr*, Christi *MPF* 48, 23 [est] *getilgt von Kr* 48, 24 [pater] *getilgt von Kr* 48, 29 adiecit *R*, adicit *MPF*

49, 2 qua *P*, quae *MF* 49, 3 qua *P*, quasi *MF* 49, 6 ⟨patrem mortuum⟩ *ergänzt von Urs* 49, 7 vos filium *P*, nos filium *M*, nos filii *F* 49, 8 at tamen *Kr.* at cum *MPF*, atquin R^3 *vulgo* 49, 10 maledictionem *Kr.* maledictio *MPF*, maledictione R^3 *vulgo* 49, 12 [Christum] *getilgt von Kr*: in Christum patrem *Eng* 49, 16 ⟨de⟩ quo *Kr*, quod *MPF* 49, 18 scilicet *Oehl*, sicut *MPF*, sic enim *Urs* 49, 20 quidem *Urs*, si quidem *MPF*, sic quidem *Oehl* 49, 23 uel timore tuo *Kr*, uel hoc timore tuo *Urs*, ueluti morituro *MF*, ueluti mortuo *P* 49, 24 in compassibilis R^3, compassibilis *MPF* 49, 26 si filius passus est, non *Kr*, filius passus est si non *MPF* 49, 31 sit quae *Rig*, sitiue *MPF* 49, 33 ut (*concessiue intellegendum*) pati *Kr*, qui pati *MPF*

50, 3 u. 4 *die Corruptel ist so heillos, dass keiner der gemachten Vorschläge erwähnenswert ist* 50, 8 perges *Kr*, pergens *MPF* 50, 10 habes R^3, habet *MPF* 50, 17 reliquit *MP*, dereliquit *F* 50, 21 parcit — tradit R^3, parcet — tradet *MPF* 50, 28 uidit *Kr*, uidet *MPF*

51, 4 deductorem *Gel*, deductoris *MPF* 51, 12 spiritus sanctus *MP*, spiritus *F* 51, 22 nos *F*, non *MP* testimonio *MP*, testimonium *P*

ABWEICHUNGEN DES TEXTES VON MEINER AUSGABE IM WIENER CORPUS.

5, 16 ⟨tunc finis⟩, von mir in den Noten vorgeschlagen, in den Text gesetzt.

8, 7 ⟨fit⟩ filius. In der Wiener Ausgabe nur die Lücke bezeichnet.

12, 2 ⟨aliu**d**⟩ statt ⟨alius⟩.

14, 9 haec tu contra der Ueberlieferung gegen Oehlers Konjektur aeque tu contra beibehalten.

18, 17 et ⟨dei et⟩ domini statt id dei (für überliefertes et domini).

21, 29 at quae statt aut quae.

29, 20 competit — caelum als Interpolation geklammert und die Interpunktion geändert.

31, 4 alium sermonem dei ⟨habes,⟩ alium deum . . . alium per quem omnia, alium a quo omnia statt: alius sermo dei, alius deus . . . . alius per quem omnia, alius a quo omnia.

32, 6 ⟨se⟩ ergänzt.

32, 19 quae ipse statt quae ille.

34, 13 esset statt est et.

43, 22 est patris filius statt et patris filium.

ZU CAPITEL 5.

In diesem Kapitel sah ich mich zu stärkeren Athetesen gezwungen, die der Rechtfertigung bedürfen[1]). — Tertullian will beweisen, dass die Zweiheit in Gott von Anfang an vorhanden war. Er war von Anbeginn allein, doch nur, insofern nichts ausserhalb Gottes vorhanden war. Im übrigen war er nicht allein: habebat enim secum, quam habebat in semetipso, rationem suam scilicet. Tertullian trennt also von Gott selbst seine ratio und setzt sie als selbständiges zweites Wesen: dies drückt das zu betonende *secum* aus. Die Begründung hierfür soll der folgende Satz bringen, welcher in der besten Ueberlieferung lautet: rationalis enim deus et ratio in ipsum (so MP; F: ipso) prius et ita ab ipso omnia. Die eigentliche Begründung der These: 'die ratio ist ein Zweites in Gott' steckt offenbar in dem zweiten Teil des Satzes, der so wie er dasteht nicht von Tert. geschrieben sein kann. Lesen wir mit der schlechteren Ueberlieferung, wie bisher geschehen ist, in ipso, so hätten wir: und die Vernunft ist in ihm 'das frühere' und so stammt von ihm alles. Dies ergibt einen nicht einmal in sich klaren Gedanken; wenigstens müsste man dann weiter ändern: ab ipsa = von ihr, nämlich der ratio. Aber auch mit dieser Aenderung wäre in unserm Zusammenhang nichts gewonnen.

[1]) Eine ins Einzelne gehende Rechtfertigung der gesamten Text-Konstitution gedenke ich nach Vollendung der ganzen Ausgabe in besonderen Epilegomenis vorzulegen.

Denn nicht dass von der ratio, dem λόγος, das Universum stamme (cf. Joh. 1, 1) soll hier bewiesen werden, sondern dass sie ein Zweites in Gott ist. Nun ist aber die besser bezeugte Lesart: ratio in ipsum durch das folgende: quae ratio *sensus ipsius* est völlig gesichert und die Worte bedeuten hiernach: 'die auf ihn selbst gerichtete Vernunft'. Hieraus glaube ich die ursprüngliche Argumentation des Autors erraten zu können: Gott ist sowohl das Subjekt als auch das Objekt seines Selbstbewusstseins oder seines Sichselbsterkennens; die ratio ist das Subjekt, Gott selbst das Objekt. Insofern aber das Subjekt als Erkennendes das prius, das Erkannte als Objekt das posterius ist, ist von Anfang an in Gott eine Zweiheit. Da auf diesen Gedanken die Deduktion notwendig hinaus muss, so steckt der Fehler offenbar in dem omnia und ich fordere deshalb: et ratio in ipsum ⟨ipso⟩ prius et ita ab ipso *alia*. So bekommt auch das Wort ipse seine volle Bedeutung, während es sonst für die casus obliqui von is stünde. Im folgenden habe ich die Interpunktion geändert, indem ich hinter ipsius est statt des Punktes das Komma setzte, und ich verstehe: diejenige ratio nun, welche das 'Sichselbsterkennen' ist, die nennen die Griechen λόγος.

Tert. fährt fort: quo uocabulo etiam sermonem appellamus ideoque iam in usu est nostrorum per simplicitatem interpretationis sermonem dicere in primordio apud deum fuisse, cum magis rationem competat antiquiorem haberi. Hier sind die Worte antiquiorem haberi eine handgreifliche Interpolation. Denn nach dem Satze: 'und darum hat man sich bei uns infolge der Einfalt der Uebersetzung gewöhnt zu sagen, im Anfang sei der 'sermo' bei Gott gewesen', kann der folgende adversative Gedanke nur lauten: 'während es richtiger wäre zu sagen: die ratio'. Statt dessen steht da: 'während es richtiger wäre, dass man die ratio für die ältere hielte'. Das ist nicht nur gegen die Logik, sondern auch inso-

fern missverständlich, als man das Wort 'älter' doch nach dem Vorhergehenden nur so ausdeuten könnte, dass die ratio also bereits vor dem principium dagewesen sei. Und das wäre ein Unsinn, da principium im vorhergehenden nicht den durch die Weltschöpfung gesetzten Anfang, sondern den Uranfang des Seins überhaupt (von Ewigkeit her) bedeutet. Tertullian hat also mit der ihm eigentümlichen Ellipse geschrieben: cum magis rationem competat (scil. dicere in primordio fuisse). Der Interpolator begriff das nicht und glaubte helfen zu müssen.

Hieran schliesst sich die Begründung, die in der Ueberlieferung folgendermassen lautet: quia non sermonalis a principio, sed rationalis deus etiam ante principium. Schon die sprachliche Fassung des Gedankens ist höchst auffällig, da wir für sed das adversative cum erwarten müssten. Sinn aber könnte der Gedanke nur haben, wenn das Wort principium beide Male dasselbe bedeutete. Nun kann aber a principio hier nur bedeuten 'von Anfang an', d. h. 'von Ewigkeit her', während etiam ante principium nur heissen könnte: 'auch vor dem Anfang', nämlich dem mit der Weltschöpfung einsetzenden Anfang. Zu der stilistischen Bedenklichkeit kommt also eine sachliche Unmöglichkeit. quia verbindet Tertullian in der Regel mit dem Konjunktiv. Ich meine daher, dass sed (in den Hdschr. set geschrieben) eine Korruptel aus sit ist und streiche etiam ante principium. Dann ergibt sich der zur Begründung völlig ausreichende Gedanke: 'weil der mit der 'ratio' ausgestattete Gott nicht von Uranfang an ein mit dem 'sermo' ausgerüsteter ist'. — Obwohl also, sagt Tert. weiter, sprachlich nicht richtig sei, sermo und λόγος (= ratio) gleichzusetzen, so mache das sachlich keinen erheblichen Unterschied. Denn bereits ehe der sermo Gottes durch das gesprochene Wort bei der Weltschöpfung in die Erscheinung getreten sei, sei er doch 'tacite' bereits vorher in Gott wirksam gewesen, da das ratiocinari ein 'mit

sich selbst Sprechen' sei. Dafür beruft er sich auf die jedermann zugängliche Erfahrung: quodcumque cogitaueris sermo est; quodcumque senseris ⟨o⟩ratio est. loquaris illud necesse est in animo, et dum loqueris, conlocutorem pateris sermonem, in quo inest haec ipsa ratio, qua cum eo cogitans loquaris, per quem loquens cogitas. Ein Fortschritt des Gedankens setzt hier mit den Worten: et dum loqueris ein. T. bahnt sich deutlich den Weg zu dem, was er eigentlich beweisen will, nämlich, dass wenn ratio im Grunde = sermo ist, die ratio aber wie bewiesen in Gott ein Zweites ist, eben dies auch von dem sermo gelten müsse. Daher die Worte: conlocutorem pateris sermonem, d. h. 'du sprichst nicht allein durch den sermo, sondern zugleich auch mit dem sermo' (qua *cum eo* cogitans loquaris, *per quem* loquens cogitas). Hierzu stimmt nun aber durchaus nicht die Folgerung: ita secundus quodammodo in te est sermo, per quem loqueris cogitando et per quem loquendo cogitas; ipse sermo alius est. Denn hier wird nicht gefolgert, dass der sermo ebenso wie die ratio in Gott ein Zweites ist, sondern es wird gesagt, dass der innere, der Gedanken-Sermo, gewissermassen ein zweiter sermo sei, den man von dem gesprochenen sermo wohl unterscheiden müsse. Das ist die flache Wiederholung des der Deduktion zu Grunde liegenden Gedankens und bringt diese selbst nicht einen Schritt weiter. Schuld daran ist der Interpolator, welcher die Worte secundus quodammodo nicht, wie er hätte sollen, praedicativ sondern attributiv fasste. Er verstand also: so gibt es in dir gewissermassen 'einen zweiten sermo', und setzte nun zur Verdeutlichung die Worte: per quem loqueris .... alius est hinzu. Gesagt aber hat Tertullian: 'So ist gewissermassen der sermo ein zweiter in dir', und wenn das bei dir, dem Menschen der Fall ist, quanto ergo plenius hoc agitur in deo ...? Hier ist das agitur unbegreiflich, da es sich nicht um ein agi, sondern um ein

esse handelt[1]) und wird ebenso dem Interpolator gehören, wie die auf dem obigen Irrtum beruhenden weiteren Worte: quod habeat (scil. deus) in se etiam tacendo rationem et in ratione sermonem, die nicht bloss nachschleppen, sondern auch noch an sich töricht sind[2]). — Dass es aber auf den Beweis, Gott und ratio-sermo sind von Anfang an eine Zweiheit gewesen, abgesehen sei, beweisen klärlich die Schlussworte des Kapitels: possum itaque non temere praestruxisse et tunc deum ante uniuersitatis constitutionem solum non fuisse, habentem in semetipso proinde rationem et in ratione sermonem, quem *secundum a se* fecerat[3]) agitando intra se. Hier stehen die Worte 'secundum a se' einfach für alium a se. Bestätigt wird dies weiterhin noch im Anfang des folgenden Kapitels, welches dasselbe, was von der ratio und dem sermo bewiesen ist, auch von der sophia beweisen soll: itaque sophiam quoque exaudi *ut secundam personam* conditam.

[1]) Eingeschmuggelt ist das agitur wohl aus dem agi 6, 31, wo dies Verbum aber völlig am Platze ist.

[2]) Denn der Interpolator scheint die Vernunft im allgemeinen nur dem Redenden und nur ausnahmsweise dem Schweigenden zuzugestehen. Wo er übrigens die Anleihe gemacht hat, zeigt sich weiter unten.

[3]) So muss es heissen anstatt des überlieferten faceret wegen des voraufgehenden infinit. perf. fuisse.

VERZEICHNIS DER BIBELSTELLEN[1]).

Genes. 1, 3 8, 2. 16, 28.
1, 6—7 (16, 32.)
1, 14. 16 17, 2.
1, 26 (6, 27.) 16, 5.
1, 27 16, 21.
3, 9 25, 16.
3, 22 16, 8.
6, 6 (25, 6.)
19, 24 18, 6. (25, 3—4.)
32, 30 21, 1. 21, 29.
Exod. 20, 7 9, 15.
33, 11 (20, 33.)
33, 13 20, 1.
33, 20 20, 3. (22, 24.) 24, 10. 40, 9.
Num. 12, 6—8 21, 10—16.
Deut. 17, 6 (34, 14.)
21, 23 (49, 11).
Esai. 10, 14 (26, 2.)
40, 8 45, 13.
40, 13 28, 28.
40, 28 26, 17.
41, 4 29, 22.
42, 1 15, 1.
44, 24 (28, 18.) 28, 20. (29, 10.) 29, 18.
Esai. 45, 1 15, 20.
45, 5 27, 31. 28, 16. 30, 14.
45, 14. 15 17, 24.
45, 25—26 29, 11.
49, 6 15, 5.
50, 4 34, 25. 38, 13.
53, 1 15, 21. 18, 2.
53, 2 15, 22.
53, 6 50, 19.
61, 1 15, 9.
66, 1 (26, 3.) 37, 22.
Hier. 1, 9 34, 23.
Thren. 4, 20 22, 9.
Da. 3, 92 (26, 8.)
7, 10 4, 22.
Am. 4, 13 48, 12.
Ps. 2, 2 48, 13.
2, 7 8, 12. 14, 13.
3, 2 15, 13.
8, 6 (11, 23.) (25, 23.) (25, 27.)
32, 6 8, 19. (8, 23.) 29, 6. (29, 19.)
44, 2 8, 10. 14, 8.
44, 7—8 17, 19.
70, 18 15, 11.

[1]) Die Zahlen bezeichnen die Seiten und Zeilen. Die nicht wörtlichen Zitate oder blossen Anklänge an Schriftstellen sind geklammert.

Ps. 81, 1 18, 14.
81, 6 18, 13.
86, 5 45, 2. 45, 27.
90, 11—12 (1, 12.)
96, 4—5 (26, 1.)
109, 1 5, 19. 15, 18. 18, 1. 48, 17. (50, 29.)
109, 3 8, 13. (14, 17.)
117, 26 26, 25.
Prou. 8, 22 7, 16. 8, 4. 8, 14. (8, 23.) (14, 17.)
8, 23 7, 17.
8, 25 7, 18. 8, 15.
8, 27 7, 21. 8, 6. 28, 27.
8, 28 7, 21—22.
8, 30 7, 24. (28, 30.)
Hiob 42, 2 13, 6.
Matth. 1, 23 44, 29.
3, 17 29, 14.
4, 3. (6.) 1, 10. 43, 16.
4, 6 1, 11—14.
5, 16 (19, 12.)
5, 37 12, 5.
6, 9 37, 21.
10, 32—33 (43, 22.)
11, 25 43, 20.
11, 27 (10, 7.) 40, 3.
13, 25 (2, 10.)
13, 30 (2, 20.)
16, 16 31, 16.
16, 17 (31, 18.)
17, 3 (21, 17.)
17, 5 [37, 11.] 39, 21.
21, 33—41 (43, 23.)
24, 36 (43, 25.)
26, 53 (43, 27.)
27, 46 41, 20. 50, 11.
28, 18 24, 25—26.
28, 29 (44, 3.)
Marc. 1, 24 43, 17.
9, 3 (21, 17.)
Marc. 12, 1—9 (43, 23.)
13, 32 (43, 25.)
16, 19 (50, 27.)
Luc. 1, 35 42, 14. 44, 24. 44, 31. (46, 23.)
2, 49 43, 15.
4, 10 1, 11—14.
9, 20—21 (43, 18.)
9, 30 (21, 17.)
9, 35 29, 14.
10, 21 (43, 18. 19.) 43, 20.
10, 22 (43, 21.)
12, 8—9 (43, 22.)
18, 27 13, 7.
20, 9—16 (43, 23.)
21, 27 (50, 31.)
22, 29 (43, 26.)
23, 46 41, 21. (44, 1) (50, 22.)
24, 49 (44, 2.)
Joh. 1, 1 9, 14. 10, 15. 17, 6. 17, 30. (23, 10.) (23, 15.) 24, 25. 29, 23. 30, 30.
1, 2 30, 31.
1, 3 (6, 13.) (8, 18.) (8, 24.) 17, 4. (24, 19.) (29, 5.) 31, 1.
1, 9 (16, 29.)
1, 14 23, 10. (31, 10.) 42, 25.
1, 18 (10, 8.) 22, 20. 23, 22. (31, 11.) [31, 12.]
1, 29 (31, 13.)
1, 49 (31, 15.)
1, 50 31, 17.
2, 16 (31, 24.)
2, 25 25, 18.
3, 6 46, 20.
3, 13 (50, 26.)
3, 16 31, 25.
3, 17 31, 28.
3, 18 31, 30.

Joh. 3, 35 24, 22. 32, 2.
3, 36 32, 3.
4, 25—26 (32, 6.)
4, 34 32, 9.
5, 16 24, 16.
5, 17 32, 11.
5, 18 32, 12.
5, 19—27 32, 16 sqq.
5, 20 (33, 28.)
5, 21 40, 3.
5, 22 24, 27.
5, 36—37 33, 2.
5, 37 33, 7.
5, 43 26, 22. 33, 10. 37, 9.
6, 29 33, 13.
6, 32 (33, 14.)
6, 37—38 (33, 15—17.)
6, 38 (10, 10.)
6, 40 (33, 17—19.)
6, 44 (33, 19.) 40, 2.
6, 45 (33, 20.)
6, 46 33, 21.
6, 68—69 33, 25.
7, 28 33, 30.
7, 33 34, 5.
8, 16 34, 7.
8, 18 34, 11.
8, 19 (34, 14. 16.)
8, 26 (10, 9.) 34, 20.
8, 27 (34, 22.)
8, 28 34, 27.
8, 38 35, 1.
8, 40 35, 3.
8, 42 35, 4.
8, 49 35, 9.
8, 54—55 35, 10.
8, 56 35, 15.
9, 35 35, 18.
9, 36—37 (35, 19.)
10, 15 (35, 21.)
10, 17 (35, 21.)
Joh. 10, 24 (35, 23.)
10, 25 35, 26.
10, 27—28 (35, 30.)
10, 29—30 36, 1.
10, 30 10, 16. 30, 16. 36, 2. 36, 17. 39, 30. 41, 14.
10, 32—33 (36, 14.)
10, 33—34 (18, 11.)
10, 34—38 36, 19.
11, 27 (36, 31.)
11, 41—42 37, 3.
12, 27—28 37, 6.
12, 28 37, 13. 37, 25. 39, 21.
12, 30 38, 4.
12, 36 (19, 12.)
12, 44 38, 7.
12, 45 38, 10.
12, 49 38, 11.
12, 50 38, 15.
13, 1. 3 38, 19.
13, 31 38, 27.
13, 32 38, 31.
14, 5 39, 4.
14, 6 40, 1.
14, 6—7 39, 5.
14, 7 40, 4.
14, 8 39, 10.
14, 9 30, 17. 39, 12. 39, 29. 40, 13.
14, 10 40, 14. 26—28. 31.
14, 11 10, 14. 30, 17. 41, 1—2.
14, 16 11, 28. (41, 8.)
14, 28 11, 22. 22, 7.
15, 1 (41, 16.)
16, 13 (51, 4.)
16, 14 41, 11.
16, 15 26, 30.
16, 28 39, 31.

Joh. 17, 6 26, 23.
17, 11 (41, 19.)
20, 17 41, 25. 48, 9.
20, 31 42, 2.
Act. 1, 11 (50, 31.)
2, 33 (27, 4.)
2, 36 47, 14.
4, 27 47, 9.
7, 55 (50, 28.)
17, 24 (25, 31.)
Rom. 1, 3—4 46, 1—3.
1, 7 (19, 21.) (47, 23.)
1, 20 (9, 21.)
8, 11 48, 22.
8, 32 50, 18.
9, 5 19, 23. 23, 26.
I Cor. 1, 24 (28, 32.)
1, 27 13, 8.
2, 11 (10, 11.) 29, 1.
9, 1 23, 25.
10, 11 25, 13.
11, 3 22, 12.
13, 3 (1, 24.)
13, 12 21, 13.
15, 3 (24, 5.) (48, 28.) (49, 4.)
I Cor. 15, 24 5, 16.
15, 25 5, 17.
15, 28 5, 21.
Gal. 1, 1 (47, 25.)
3, 13 49, 11.
Eph. 1, 17 48, 19.
4, 9 (50, 26.)
5, 8 (19, 12.)
Phil. 2, 6 9, 16.
I Thess. 5, 5 (19, 12.)
I Tim. 1, 17 24, 3.
2, 5 (46, 25.)
6, 16 22, 22. 23, 30. (25, 30.)
I Joh. 1, 1 (22, 24.) 23, 6.
1, 3 47, 21.
2, 22 (47, 17.)
3, 8 (1, 19.)
3, 23 47, 20.
4, 2 (47, 18.)
4, 12 23, 18.
4, 15 51, 20.
5, 1 (47, 18.)
5, 10 (50, 22.)
5, 12 50, 23.
Apoc. 1, 8 27, 11.

NAMEN- UND SACHREGISTER

(Schriftzitate und die fortwährend wiederkehrenden Begriffe *pater filius spiritus* sind nicht berücksichtigt; die aus der Rechtssprache stammenden Ausdrücke sind mit einem * bezeichnet.)

Aaron 21, 9.
Abraham 20, 9. 25, 17. 26, 6. 35, 16.
abrupte 13, 13.
absit 18, 20.
abundanti ex 23, 18.
abundantia ex 37, 10.
abyssi 37, 16.
accedere 1, 16. 17.
accessibilis 24, 6.
accessibilitas 24, 5.
accidere alicui *als Eigenschaft zukommen* 43, 11.
accidens *zufällige Eigenschaft* 43, 10. 47, 3. 48, 5.
accipere = *intellegere* 11, 13. 20, 31. 31, 2. 45, 17. accipere nomine *verstehen als* 17, 7. = *vernehmen* 17, 18.
Acta Apostolorum 47, 8.
Adam 25, 5. 16. 26, 5.
adesse *c. dat.* 28, 30.
adfectare *seinen Ehrgeiz darein setzen* 1, 2. 15, 25.
adfectus humani 25, 14,
adfirmare 17, 22. *m. dopp. acc.* 33, 14.
adgredi 1, 8. *m. inf.* 41, 25.
adhaerere alicui 16, 14.
adhuc *bisher* 21, 21. *noch immer* 16, 3. 50, 28. *noch weiter* 19, 30. 41, 16. — *hierzu* 33, 2. *ausserdem* 38, 7. — *noch mehr* 30, 10. *beim Comparativ* = *noch* (*etiam*) 17, 18. 18, 5.
adicere 20, 27.
adimere *wegnehmen* = *ausschliessen* 22, 21.
adimplere 21, 17.
adiuuare sententiam *d. Ansicht stützen* 36, 7.
administrare 3. 34. 4, 13. 15. 22. 16, 32.
admittere 5, 27. 51, 4. ad 19, 1.
adnumerare 51, 8.
adnuntialis (?) 42, 14.
adorare 43, 18.
adprehendere *packen, aufgreifen* 25, 19.
adscribere *alicui aliquid* 24, 4. 48, 8.
adseuerare 2, 5.
adsistere *zugegen sein bei* 7, 20. *c. dat. helfen* 19, 30. adsistere et administrare 16, 31.
adsumere 4, 18.
adulari *c. dat.* 11, 18.
adulter *gefälscht* 3, 10. adulterae fruges *'faule Früchte'* 2, 20.
Aegyptus 19, 32.
aemulari *befehden* 1, 2.
aemulus *feindlich* 5, 3.
Aeon 9, 29. 10, 5.
aenigmate in 21, 19. 23. 22, 1. 23, 2. 25, 6. 26, 9.
aequare et iungere 36, 14.
aer offensus (ἀὴρ πεπληγμένος *Hippol.*) 9, 4.
aestimare *mutmassen* 39, 17.
aeternus 45, 9.
agere carnalia 46, 13. res suas 46, 7.

distincte 46, 18. — agi = *sich vollziehen* 6, 31.
agitare 7, 12.
agnitio* 2, 3. 15.
agnoscere (*) 2, 2. 9, 26. 11, 12. 16, 12. 18, 30. 20, 18. 31, 23. 34, 18. 41, 18. 42, 27. 43, 19.
alias *sonst* 1, 22. *auf andere Weise* 3, 15.
alienus 4, 29.
alienare 11, 7.
alioquin *andernfalls* 50, 8.
alius a = *diuersus a* 10, 16. 11, 21 (?). 24. 30. 31. 12, 2. *dagegen ist* alius a patre filius 27, 22 = *alius patris filius*.
allegoria 18, 9.
altercatio* 34, 30.
ambigere* inter se 33, 29.
amo *st. amabo* '*bitte*' 6, 27.
angelus (*scil. adnuntiationis*) 42, 30. 44, 24. 46, 23. 48, 4. — angeli 4, 21. 29. 16, 11. 25, 23. 37, 23. angeli et potestates 28, 22. haeretici qui creatorem angelum faciunt 28, 23.
animaduertere *c. partic.* 15, 16.
animal rationale 6, 29.
animare *beseelen* 6, 30.
antichristi 51, 16.
anxius 46, 10.
aperte 13, 29. 42, 20.
apex *die Spitze des radius, also der Punkt, wo der Sonnenstrahl einen Gegenstand trifft* 11, 6.
Apocalypsis Johannis 27, 10.
apostolus = *Paulus* 5, 15. 19, 20. 23. 21, 13. 22, 22. 29, 1. 45, 32. 48, 19. 28. 49, 15. 50, 18. apostoli 22, 18. 24. 23, 1. 5. 33, 23.
apostolica epistola 5, 29.
apparere *deutlich werden* 26, 13. *vorhanden sein* 16, 28.
appellare 41, 28.
appellatio '*das Appellatiuum*' (*Ggs. nomen*) 8, 22. 27, 12. 47, 1.
arbiter 16, 19.
arca 26, 5.
argumentari* *einwenden* 22, 28; '*raisonnieren*' 42, 17.
argumentatio* 20, 27. 27, 21. 30, 10. 27.
argumentum* 28, 19. 47, 4.
arripere occasionem 35, 7. dictum in argumentum 28, 19.
articulus 22, 14.
artifex 6, 29.
ascendere ad patrem 41, 9. in superiora 50, 26.
Asia 1, 21. 2, 4.
atquin 1) = *atenim* 23, 19. 2) = *immo vielmehr im Gegenteil* 4, 13. 28, 5.
auditor 48, 30.
auditus ūs 9, 4.
auctoritas *Urheberschaft* 38, 9. *Autorität* 2, 5. 15, 27. 18, 18. 48, 30.

Babylonius rex 26, 8.
baptisma 1, 7.
bene *c. dat. zum Vorteil* 38, 24.
blasphemare 49, 7. 9. 13. 15.
blasphemia 48, 26. 49, 16. 17. 18.
bono suo 38, 24.
breuis 1, 23.

Caelos apud 37, 30. caelis in 41, 18.
calciatus 47, 3.
canere *weissagen* 11, 23.
capacitas *Fassungskraft* 20, 7. 18.
capit = *ἐνδέχεται m. Inf. od. Acc. c. Inf.* 9, 1. 45, 14. 49, 16.
capitulum *Schriftstelle* 5, 29. 15, 26. 30, 18. *Frage* 44, 23.
carnalis 46, 13. 14.
cauere* pristinum *den* '*status quo ante*' *gewährleisten* 2, 12.
cedere 30, 19. in filii nomen 42, 23.
censeri in aliquo *in jem. vorhanden sein* 48, 31.
census 4, 31.
certus *m. Acc. c. Inf.* 1, 8.
ceterum 1) *andrenfalls, sonst* = *alioquin* 25, 29. 50, 21. 51, 7. 2) *übrigens* 6, 11. 9, 4. 27, 32. 29, 24. 37, 16. 42, 11. 42, 29. 45, 8. 3) *aber* 5, 6.
charisma 2, 1. charismata recipere 2, 7. spiritalia 48, 21.
chirographum* (*χειρόγραφον*) *schriftliche Verpflichtung* 2, 13.
claudere 26, 6.
clausula euangelii 42, 1.
cogitare 6, 25. 33. 7, 3. 4. 30. tacite 6, 23.
cogitatus ūs 6, 32. 8, 4.

cognominare 2, 30. 9, 14. 23, 26.
cognoscere *m. dopp. acc.* 39, 13.
cohaerens 11, 1. 17, 10. 41, 13.
colligere *in eins zusammenziehen* 4, 2. fruges 2, 19.
colloquium 21, 16. colloquia humana 25, 4.
cominus 1, 17.
commeatus *Frist* 2, 19 (vgl. *ὁ αἰὼν οὗτος*.
committere *aliquem c. aliquo 'confrontieren mit'* 50, 9.
communicare 4, 19.
compassibilis 49, 22. 24.
compati 49, 17. 20. 21. 27.
competit *es ist angemessen, richtig* 6, 17. in aliquem 25, 20. 26, 28. 49, 11. alicui 21, 4.
compingere 28, 31.
comprehendere *mit darunter begreifen* 29, 31.
concessare a proposito 2, 7.
concipere *empfangen* de spiritu sancto 44, 27.
concutere 1, 3.
condere = *creare* 7, 19. 8, 3. 17.
condicio *Beschaffenheit* 5, 2. 20, 24. 22, 19. 49, 25.
conditor = creator 1, 4.
conexus 16, 4.
conexus, ūs 41, 12.
conferre in unum 22, 27. in uirginem 43, 13. nomen alicui 18, 17.
confessio 50, 6.
confirmare 20, 25. 46, 26.
confingere 13, 14.
confiteri *m. dopp. acc.* 36, 31. 43, 17.
confusio 46, 15.
confusus 46, 4. 11.
congredi *absolut = mit den Menschen verkehren* (= *conuersari*) 26, 16. aliquid = *aggredi* 44, 6. secum 6, 31.
congressus *Angriff* 15, 27.
congruit *aliquid alicui* 14, 32. *mit Inf.* 22, 5.
coniectura 28, 21.
coniunctio 36, 11. 40, 22. 44, 9.
coniunctus 10, 30. 46, 5.
conlocutor 7, 2.
conscientia *Bewusstsein* 19, 14.
consequi 22, 5.
consequens est, ut 20, 17. 45, 14.
consignare* *urkundlich besiegeln* 42, 1.
consistere *m. abl.* 6, 20. ubique 37, 17.
consors *m. gen.* 4, 28.
conspectus 19, 32. 21, 15. 28.
constanter 18, 19.
constare ex 46, 22.
constituere *feststellen* 16, 1. 19, 11. *begründen* 4, 3.
constitutio mundi 6, 8. uniuersitatis 7, 10.
consultatio *Befragung* 30, 27.
contaminare *trüben* 49, 29.
contendere *m. dopp. acc.* 44, 15.
contemplari 20, 19.
contestari * 24, 5. 47, 12.
continere *innehaben* 4, 20. *zugleich festhalten an* 13, 6.
contionari 27, 5.
contrarius sibi *in Widerspruch mit sich selbst* 27, 22.
contrectare 22, 25. 23, 9. 24. 45, 16.
conturbatio animae 37, 5.
conuenit *aliquid alicui* 19, 15. 27, 13. nomen ab 48, 5.
conuersari (*vgl. congredi*) 24, 14. cum aliquo 25, 9. 39, 16. 26.
conuertere *in aliquem* 49, 12. conuerti *in aliquid* 46, 16.
coram *leibhaftig, persönlich* 7, 32. 20, 33. 21, 21. 39, 20. 51, 14.
coronari gloriam et honorem 25, 27.
corporalis 9, 11.
creator 5, 3. 4. 28, 23.
credere deum 3, 16. 14, 21. 24. *in aliquem* 3, 4.
credens *der Gläubige* 3, 28.
cremare 2, 21.
crucifigere 2, 9.
crucifixus 49, 10. 13.
cultor 4, 1. 19, 11. cultores idolorum 28, 2.
curiositas 41, 24.
custodire *'wahren'* 3, 19. *halten, beobachten* 12, 13.

Daemonia 43, 17.
damnare 3, 14.
dare *zugeben* 8, 28.
deambulare 26, 5.
decurrere 3, 5. 49, 29. *durchnehmen*

42, 8. decurrere ab 11, 8. per 26, 15.
deceptor 14, 26.
deducere 5, 6. = *docere* (*ὁδηγεῖν*) 6, 7. (*vgl.* deductor).
deductor = *doctor* (*ὁδηγητής*) 2, 25. 51, 4.
defendere 1, 3. 2, 6. 9, 26. in patrem 22, 17. pauca aduersus plura 30, 22.
defensio 2, 15.
definire 18. 22 20, 16.
definitio *Begriffsbestimmung* 18, 10. *Willensmeinung* 28, 2.
definitiuus 42, 4.
deminorare 25, 25.
demittere ad terram 37, 24.
demonstrare 14, 7. *m. dopp. acc.* 32, 7.
demonstratio 14, 28. 42, 3.
demutatio 45, 17.
denique 1) = *postremo* 46, 10. 2) = *nam* 1, 6. 21, 23. 23, 5. 40, 12. 50, 22.
denotare 28, 9.
deputare 3, 25, 4, 31. (5, 11) *m. acc. c. inf.* 25, 24. deputari in 28, 10.
deprehendere 22, 18.
derelinquere 50, 12. 13.
deriuare 3, 33.
deriuatio 11, 21. 20, 19.
descendere 1, 5. 19, 3. 25, 4. 33, 16 in saeculum 25, 11. in interiora 50, 26.
desiderare 19, 32. 40, 23. *m. inf.* 10, 5. 21, 25. 40, 10.
designare 31, 13.
desinere 4, 17. 24 esse 45, 10. 12.
destruere 3, 34 de fide *aus dem Glauben tilgen* 5, 8.
destructio 5, 4. 25, 20.
determinare 19, 31. 27, 25. 28. *m. dopp. acc* 42, 14.
deuorare 10, 6.
deus dei (*id est sermo dei*) 43, 4.
diabolus 1, 2. 2, 8. 38, 24. 46, 9.
dies 12, 7.
differre de *die Untersuchung über etwas aufschieben* 46, 6
differentia 19, 10 20, 26. 51, 9.
dignari *würdigen* 1, 18
dilectio 1, 24. 36, 11. 41, 24.
diligere 35. 22. 36, 12.
diminuere 49, 18.
dirigere *behaupten m. dopp. acc.* 3, 20.
directus 49, 18. directo 42, 22 45, 26.
discernere 10, 27. discernere et separare 10, 4
discipulus 18, 22.
discutere 39, 14.
disiungere 2, 16.
disperdere linguas 25, 2.
dispensare 19, 5.
dispensatio (*für das griechische οἰκονομία*) 2, 26. 5, 12.
dispersio 4, 26.
disponere *'entfalten'* 3 20. *anordnen* 6, 24. 7, 27. 30 14, 24. 25.
dispositio *Entfaltung* 3, 32. 5, 12. 11, 28. 30, 5. 37, 16. 2) *Zustand, 'Disposition'* 6, 7. 7, 13.
dissolui in 10, 6.
distare 45, 31.
distincte 14, 6. 7
distinctio 11, 19. 14, 28. 15, 29. 17, 9. 20, 27. 22, 19 31, 21. 44, 8.
distinctus 46, 12.
distinguere 41, 8. 44, 12. inter 16, 20. 23, 16.
distributio 11, 19.
diuersitas 11, 14. 15. 18. 22, 27.
diuersus *m. gen. statt ab* 9, 12. ex diuerso 20, 22. 22, 27.
diuidere 4, 17. 44, 15.
diuinitas 1[9], 11. 20, 8. 30, 13. 51, 2.
diuise 14, 7.
diuisio 3 25. 32. 4, 26. 11, 19. 28 17, 9. 31, 9.
diuisus 38, 2.
doctor *Vertreter einer Lehre* 2, 13.
doctrina 33, 28.
documentum * 46 12.
dominatio 4, 13. 5, 2.
dormire *figürlich* 2, 11.
duritia pronuntiationis 48, 29.
durus 17, 17.

Ecclesiae 2, 3. 4.
edere 7. 28. *sagen, bemerken* 31, 7.
ediscere 25 8 10.
effectus *das Hervorbringen* 8 5.
effigies dei 9. 18. effigie in sua 9, 20.
effundere 51, 1.
electrum 45, 20. 46, 11.
elidere 25, 1.

emendatio 'Bekehrung' 2, 13.
emittere 2, 6. 9, 23. vocem 50, 16.
enuntiare 4. 6.
episcopus Romanus 2, 2.
eradicare 2, 18.
erectus 37, 21.
erit = εἴη ἄν 12, 33. 13, 23. 20, 17. 36, 27. 44, 17. 46, 2. 3.
error 26, 14.
eructuare 14, 11.
erumpere 2, 18.
Esaias 15, 1. 19. 17, 23. 18, 2. 20, 9. 28, 28 (?). 34, 25. 50, 19.
esuries 25, 21.
esurire 46, 9.
euadere *entkommen* 19, 17.
euagari per omnia 48, 22.
euangelium 1, 15. 3, 5. 21, 17. 29, 4. 30, 15. 41, 19. euangelii sententia 42, 5. euangelium Johannis 42, 8. euangelia 22, 17. 42, 11. 43, 14.
euangelizator (Johannes) 38, 17.
euellere 2, 12.
euersio 4, 31. 5, 1. 5.
euertere 5, 13. *alicui aliquid wegräumen* 48, 30.
euoluere scripturas 15, 26.
exaggerare 24, 1. 40, 16. 19.
exaltare 27, 4.
examinare 3, 13.
exaudire 7, 15.
exceptio nulla temporis 24, 30.
excidit sors 27. 6.
excidere sibi *sich mit sich selbst in Widerspruch setzen* 1, 6.
excipere de 28. 7.
excitatus spe 39, 9.
exclamare *aufschreien* 50. 10. 14.
exclamatio *Aufschrei* 47, 8.
excludere 13, 1.
excutere semen 2. 17.
exercere se ad *seinen Verstand an etwas üben* 4, 32.
exhibere *aufzeigen* 14, 4. 46, 27.
exigere *m. inf. fordern* 45, 17.
exinde quo (*statt ex quo*) 47, 30.
exire 35, 6. 7. de 38, 22.
exitus 46, 19.
expauescere 3, 31.
expectare 17, 14.
expedire *'ins Reine bringen'* 22, 15.
expellere 28, 3. prophetiam 2, 8.
expensus = *dispensus verteilt* (*vgl.* dispensatio) 4, 3.
experiri lucem 24, 7.
exponere *ablegen* 41, 22. *darlegen* 15, 29. *m. dopp. acc.* 45, 26.
expositio = *interpretatio* 21, 4.
expostulare 14, 4.
exprobrare *m. acc. c. in.* 39, 27. 28.
expugnare *bekämpfen* 2, 1.
extendere caelum 28, 25.
extinguere 13, 20. faces 19, 16.
extrinsecus 1) *ausserhalb* 6, 10. 28, 24. 2) *ausserdem, obendrein* 34, 19.
exultare 43, 19.
Ezechiel 20, 9.

Fabricari idola uerbis 28, 13.
facies 20, 29. 32. 21, 22. 24. 27. 28. 22, 4. 6. 7. 10. 12. ad faciem 21, 21. facie ad faciem 21, 16.
factitatores idolorum 28, 1.
fallacia 14, 32.
fallax 14, 26.
fallere 16, 9.
falsus 2, 4. 28, 2.
fauor 13, 2.
fidelis femina 41, 24.
fides 3, 4. 5, 8. 14, 26. confirmare 42, 13.
filius lucis 19, 12.
finis ultimus 5, 15 in finem 25, 8.
flere 46, 9.
flumen 10, 30. 11, 6.
fluuius 10, 20. 23. 26. 44, 9. 49, 28. 30. 31. 32.
forma 1) *Gestalt* 22, 2. 45. 14. 46, 14. 2) = ὑπόστασις 3, 22. 24. 3) *Ausdrucksweise Fassung* 6, 3. 4) *Gesetz* 13. 11. secundum formam *nach Massgabe* 10, 28.
formare 16, 26.
fornax Babylonii regis 26, 8.
fons 10, 20. 23. 26. 30. 11, 5. 35, 8. 44, 9. 49, 29. 30. 31. 32.
fructus 11, 5.
frutex *Schössling* 10, 20. 23. 26. 30. 35, 8.
fruticare *hervorspriessen* 2, 10.
fugare 2, 9.
fungi *m. acc.* 46, 8.

Generare 7, 20. 8, 5. 28. 11, 25.
generatio 6, 8.
generis sui 9, 20.
genitus a 22, 4.
gerere rem* *eine Sache verhandeln* 2, 14.
gloria deuictae mortis 41, 22.
glorificare 23, 14. 38, 30. 39, 21.
Gomorra 25, 3.
gradus 3, 21. 24. 30, 7. 51, 2. tertius 5, 10. 11, 31. gradus conserti et conexi 11, 8. gradum figere *Stellung nehmen* (*aus der Fechtersprache*) 9, 33. 36, 3.
grammatici 9, 3.
gratia dei 18, 21.

Habere *m inf.* 1) = *müssen* (*sollen*) 5, 15. 16, 26. 30, 29. 42, 13. 44, 28. 2) = *können* 30, 10.
habitare *m. acc. bewohnen* 25, 31.
hactenus *insoweit* 43, 5.
haeresis 1, 4. 3, 9. 4, 2. 9, 31. 32. 10, 1.
haereticus 38, 24. haeretici 3, 6. 7. 13, 20. 19, 18. 25, 19. 24. 28, 12. 22. 26. 30, 20.
hesternus '*von gestern*' 3, 7.
Hieremias 34, 23.
homo certior et uerior 16, 24.
humilitas 41, 23.
humus Romana 1, 21.
hypocrisis 2, 17.

Jacob 20, 9. 21, 1.
Jacobus 24, 8.
iactatio *eitler Ruhm, Dünkel* 1, 22.
iactitare 4, 1. 38, 2.
idiotes 3, 27. 11, 14.
idolatria (*vgl. frz. l'idolatrie*) 28, 11.
idolum 28, 13. 19, 10.
ignis *Höllenfeuer* 2, 21. ignis et sulphur 25, 3.
ignorare 28, 24. 31.
imago 16, 23. 25. 26. in imagine 26, 9. imago dei 6, 27. 7, 7.
imaginarius 22, 2.
imitari 10, 2.
impassibilis 49, 22. 25. 50, 16.
imperium 4, 10.
imponere nomen 48, 5.
imprudens 3, 27.
inaccessibilis 25, 30.
inanis 9, 5. 6. 10. 13.
incipere esse 45, 11. 20.
incompassibilis 49, 22. 24.
incorporalis 9, 5. 10.
incredulitas 41, 25.
incredulus 39, 4.
indiuiduitas 34, 18.
indiuiduus 7, 28. 28, 4. 30, 6. 34, 30. 37, 18. 44, 10.
indiuisus 10, 31. 19, 28.
indubitanter 31, 3.
inducere parabolam 43, 23. *aliquid alicui* 25, 25.
induere hominem 16, 18.
indutus carnem 45, 7.
inextinguibilis 2, 21.
inferre 5, 3. 14. pacem 2, 4. haeresim 2, 9. *einschwärzen* 18, 24.
inflatus 1, 22.
informabilis 45, 8.
ingenium diaboli *Erfindung* (*Blendwerk*) *des Teufels* 12, 33.
iniectio '*Einwurf*' 44, 19.
inicere *einen 'Einwurf' machen* (*vgl.* iniectio) 42, 19.
iniuria 49, 30.
inmortalis 46, 17. 48, 32.
inmutabilis 45, 8.
innatus 29, 25.
inquietus 1, 22.
inrationaliter 4, 2.
inseparatus 11, 10. 28, 4. 30, 6. 34, 8. 9.
inspicere '*einsehen*' 27, 33. *aliquid s. Augenmerk auf etwas richten* 18, 21. *Einsicht nehmen in* 46, 32.
instituere 12, 13.
instructio 3, 11.
instructus 2, 24.
instruere *versehen mit* 13, 18. *belehren* 40, 11.
instrumentum (*) 4, 30. utriusque testamenti 30, 18.
insuper 1, 22.
intellegere 3, 30. *m. dopp. acc.* 20, 17.
intellegibilis 9, 4.
interemptio 45, 9.
interest *er macht einen Unterschied* 6, 21.
interponere 42, 12.
interpretari 16, 11. 42, 11. 44, 11. *m. dopp. acc.* 46, 27.

interpretatio *Auslegung* 6, 4. 22, 16. *Uebersetzung* 6, 16.
interpretator 29, 16. 51, 3.
intimo de 10, 10.
introducere 9, 27.
introire *mit* in *c. abl.* 31, 24.
introitus 26, 6.
intueri 30, 12.
inuadere *aliquem* 34, 4.
inuenire 17, 30. 22, 32.
inuisibilis 9, 21. 19, 31. 20, 16. 23. 27. 30. 31. 21, 2. 3. 6. 23, 3. 18. 25, 29. 40, 8.
inuisus *unsichtbar* 20, 14. 22, 26. 24, 13.
Johannes (euangelizator): 17, 6. 22, 20. 24, 8. 38, 18. 42, 25. 29. 47, 17. — (baptizator): 31, 13. 32, 1.
Joseph (*de Arimathia*) 26, 13.
ipsum quod = *ea ipsa re quod* 12, 1.
Israhel 28, 12.
ita (*statt* tam) 4, 4. 10, 4.
iubere alicui 17, 13. 14.
Judaei 16, 11. 35, 24. 25. 39, 23.
Judaica fides 51, 7.
iudicium 24, 29.
iudicare * 3, 1. 25, 1.
iurare per 19, 17.
iure suo 27, 2.
iussus, ūs 17, 14.

Lacrima 25, 22.
lapidare 36, 15. 16. 50, 28.
largitor 48, 21.
Latini 4, 5.
latitare 2, 18.
Lazarus 46, 9.
limus 16, 25.
lingua *Sprache* 4, 8.
locum dare 3, 12.
λόγος 6, 14.
loqui 7, 2. 4. *alicui* 21, 24.
lucere in mundo 19, 12.
ludere 16, 9.
lumen *Augenlicht* 24, 7. lumen mundi 19, 13.
lux uera 16, 29.

Magis non quam *ebenso wenig als* 36, 32.
maiestas 15, 26. 20, 18. 51, 2.
maledicere *aliquem* 49, 14.
manifestare *offenbaren* 19, 8. 26, 30. 45, 15. *klar machen* 40, 16.
manifeste 15, 28. 42, 9.
manifestus 22, 18. 44, 6.
manere *aufbewahrt sein* 2, 13.
mandari *persönliches passivum wie iuberi* 10, 9.
Maria (*soror Moysis*) 21, 9. — *uirgo* 26, 12.
maritus 12, 16.
Martha 36, 31.
martyrium 19, 16.
materiam in fidei *zur Anregung des Glaubens* (materia *eig. Zündstoff*) 19, 5.
Maximilla 2, 3.
membrum 4, 30.
mendacium 1, 15. 9, 32.
mendax 1, 19. 14, 26. 37, 27. 47, 17.
mentio 42, 26.
mentiri 14, 22. 20, 12.
mereri *c. inf.* 36, 15.
merus 3, 15.
Messias 32, 6.
miluus 13, 19.
minister 16, 19.
minorare 11, 23. 37, 23.
minus non quam *ebenso wie* 20, 34.
mirari ad 33, 28.
mira res, an 22, 11.
mittere (= *emittere*) sermonem 6, 22.
mixtura 45, 19.
modicus 11, 23. 25, 23.
modulus 11, 20. 20, 19.
mollire 48, 30.
monarchia 4, 4. 6. 9. 10. 12. 14. 16. 17. 20. 21. 31. 5, 1. 5. 9. 12. 24. 11, 8. 18. 13, 2. 5. 30, 13. 44, 18. 51, 3.
Monarchiani 12, 9.
Montanus 2, 2.
morari 44, 6.
mori 20, 4. 46, 15.
mors 25, 22.
mortalis 46, 17. 49, 1.
mortalitas 24, 4.
mortuus 2, 31. 3, 2.
motus cogitatūs 6, 32.
Moyses 19, 32. 21, 15. 18. 21. 24. 26, 7.
multitudo falsorum deorum 28, 2.
mundialis 16, 30.
mundus 1, 4. 28, 22.

munitio *innere 'Festigung'* 3, 12.
munus 51, 11.
mutare 45, 22.

Nasci 1, 5. 2, 22. 29. 44, 28. 45, 5. nasci ex 42, 13. nasci de 43, 13.
Nathanahel 31, 15. 17. 36, 32.
nationes *Heiden* 28, 11. 12.
natiuitas 8, 3. 25, 22. dominica 42, 12.
necessitas omnis humilitatis 41, 23. necessitate *aus Not* 11, 16.
negare *versagen* 20, 33. 21, 29.
negotia procurare *Geschäfte besorgen* 2, 8.
nempe *natürlich, offenbar* 42, 18. *zu Beginn des Nachsatzes* 35, 16.
Nicodemus 31, 25. 46, 19.
niti aduersus 42, 5.
Noe 26, 6.
nomen 5, 13. 30. *Eigenname* (*Ggs.* appellatio) 8, 22. 46, 32. 47, 2. 3.
nomen proprium 48, 4. nomine suo 21, 6. 27, 27. 50, 2. hoc 5, 27. auctoritatis 22, 4.
notare *brandmarken* 47, 18.
nouare 51, 13.
noue 51, 13.
nouellitas 3, 8.
nouissime *zuletzt* a) *in der Reihenfolge* 24, 6. 44, 3. b) *in der Aufzählung; also = postremo* 46, 26. in nouissimo = *in clausula* 36, 5.
nox 12, 8.
numerose *in der Mehrzahl* 16, 10.
numerus 1) *Zahl* 16, 3. 2) *Mehrzahl* 3, 25. 31. 18, 24. 19, 6. numerus singularis 36, 8.
at nunc (?) = *νῦν δέ, so aber* 36, 9.

Obducere* *widerlegen* 44, 8.
obesse 5, 24.
obire 50, 23.
obmutescere 48, 26.
obsequi uoluntati patris 36, 13.
obsequium 36, 12.
obseruatio 12, 1.
obstrepere *m. dat.* 11, 9.
obumbrare 19, 4. 44, 7.
occasio patet 19, 17.
occurrere *entgegenkommen* 6, 31. *entsprechen* 46, 19.
offensus *alicui* 25, 18.
offerre, si 33, 24.
officialis 4, 16.
oikonomia (*vgl. dispensatio*) 2, 26. 3, 19. 31. 11, 9. 17. 32. 18, 23. 19, 4. 37, 18. 51, 3.
omnipotens 1, 3. 16. 2, 23. 25, 29. 26, 26. 31. 27, 3. 13. 14.
onere non sine 48, 28.
opera = *opus* 46, 19.
operari 1) *handeln* 24, 15. 2) *schaffen* = *creare* 9, 11. 26, 16. 3) *betreiben* 38, 25.
operatio 1) *Tätigkeit* 42, 28. 1) *das Erschaffen* 7, 20 (?). 29, 21.
opifice *meisterlich* 4, 5.
opus. opera mundi 16, 27. 24, 21. 28, 24. patris 35, 17. *Wunderwerke* 46, 8. opera uirtutum 40, 28.
opus est *m. gen.* 51, 9 (*vgl. Berichtigungen*).
opponere contra 14, 9.
oratio (?) 7, 1.
orbis totus 25, 2.
ordo 1) *zeitliche Folge* 28, 26. 2) *Heilsordnung* 25, 6. 26, 14.
origo 10, 23. 24.
ornatus, ūs 8, 1.
ostendere 1) *zeigen* 5, 30. 14, 5. 15. 48, 11. 2) *aufzeigen* 14, 29. 3) *zur Wirklichkeit machen* 13, 26. *m. dopp. acc.* 18, 12. 31, 3. 32, 6. 40, 5. 41, 24. 27. 50, 16,

Paenitere *persönlich* (paenitens) 25, 16.
parabola 18, 10.
paracletus 2, 9. 15. 24. 3, 3. 10, 19. 11, 28. 30. 32. 18, 21. 41, 8. 12.
paradisus 26, 5.
paralyticus 32, 11.
parcere 50, 21.
parēre 13, 11. 44, 28. parens 10, 24.
parēre = *apparere* 46, 12.
pariter = *zusammen* 19, 20.
parte ex ea 46, 23.
particeps 4, 18.
passibilis 49, 23. 24.
passio 46, 8. 50, 10. passiones humanae 25, 21.
patere 19, 17.

pati 1, 6. 2, 22. 31. 3, 26. 4, 26. 28. 7, 2. 26, 17. 49, 20. 21. 26. 31. 33. 50, 1. 2. 3. 5. 7. 12. 13.
patriarchae 20, 8. 21, 20. 25, 5.
patrocinari *c. dat. wachen über, schützen* 6, 4. 20, 26.
patrocinium 34, 13.
Paulus 47, 22.
penes 17, 32.
penna 13, 18.
peraeque 3, 8.
periclitari 27, 21.
percurrere 41, 16.
pergere ultra 50, 8.
periculo sine 24, 7.
permiscere se 12, 3.
persequi *durchführen* 25, 7.
perseuerare *c. inf.* 36, 28. in sua forma 45, 13. in finem 41, 7.
persona 1) *Maske, Larve* = *πρόσωπον* 22, 9. *Rolle*: personam alicui dare 14, 27. personam alicuius sustinere 15, 14. 2) *Person* (*menschliche*) 22, 6. *als umschreibendes Füllwort*: 8, 12 in persona illius = *in illo; ähnlich*: 8, 14. 11, 27. 3) (*selbständiges, persönliches*) *Wesen* (*der Trinität*) 4, 15. 8, 31. 9, 25. 16, 1. 21. 18, 31. 31, 21. 37, 13. 38, 6. 40, 22. 44, 5. 12. 46, 5. 51, 15. prima 27, 29 secunda 7, 16. 16, 14. tertia 15, 17. Christi 17, 23.
personalis 22, 19.
perspicere 27, 17.
peruenire ad 39, 8.
peruersitas *falsche Lehre* 1, 21. 3, 13. 14, 31. 18, 24.
peruersus 11, 14,
perturbare 27, 17.
Petrus 24, 8. 27, 5. 31, 16. 18. 22. 36, 32. 43, 19.
phantasma 23, 23.
pharisaei 34, 5.
Philippus 30, 16. 27. 39, 8. 40, 9. 41, 6. 42, 7.
Phrygia 2, 4.
pignus 4, 30.
Pilati tribunal 26, 12.
plenitudo 20, 7.
plenus 9, 10. plenius 19, 8. 23, 2.
pluere *persönlich* 25, 3.
pluralis 16, 13. pluraliter 16, 5. 13. 15. 36, 5.
plurimus = *mehrfach* (*Ggs. unus*) 19, 11.
plus est, quod *mehr will es heissen, dass* 17, 29.
ponere animam 35, 23.
porrigere 20, 22. 39, 1.
portendere 48, 7.
portio 11, 22. 20, 22. totius 42, 23. 43, 7.
possidere 3, 15.
posteritas 3, 7.
potestas 3, 22. 23. 5, 8. 24, 28. potestates 28, 22.
potius *vielmehr* 1, 19. 5, 11. 9, 32. 14, 33. 20, 25. 40, 19. 44, 16. 47, 1.
praebere operam 30, 11.
praecerpere (?) 4, 8 (*ich möchte jetzt für das mir an dieser Stelle unverständliche* praecerpsi *lesen*: percepi).
praecessor (= *antecessor* *) 2, 5.
praedicare 1) *lehren* 4, 1. 17, 17. 18, 19. 29. 38, 3. *m. dopp. acc.* 2, 23. 2) *voraussagen* 19, 2. 39, 19. 44, 24. 51, 16.
praedicator *Lehrer* 51, 3.
praedicere 23, 20.
praefatio Johannis euangelizatoris 30, 28.
praeferre = *prae se ferre* 39, 24. praeferre se *sich hinstellen als* 47, 25.
praefinire 39, 18.
praeiudicare 3, 9. 14.
praesciens 25, 17.
praescribere*) 4, 10 *alicui* 30, 26. in 30, 24.
praescriptio* *Clausel Einwand* 3, 11. 14, 29.
praestare *tr.* 1) *gewähren* 13, 19. 2) *darbieten* 33, 14. 37, 25. *alicui nihil* 49, 23. 3) praestare se = *efficere se* 12, 13. 16, 13.
praestruere *'vorbauen'* 7, 9. ab initio 25, 7. aduersus 28, 21.
praesumere *d. Vorurteil haben* 3, 32. 4, 1. in peruersum 28, 26.
praesumptio *Annahme (a priori)* 13, 13. 23, 16.
praeter = *nisi* 19, 2.
praeterquam 5, 30.
praetractare 44, 20.
praeualere 42, 18.
Praxeas 1, 20. 2, 8. 3, 6. 8. 13, 20. 37, 14. 38, 18. 21. 39, 15.

precari ad patrem 37, 29.
primogenitus 8, 8.
primordium 1, 19. 6, 17. in primordio 23, 10. a primordio 24, 23. 24. 28. 26, 14.
principio a 6, 19. 31, 3.
principaliter 4, 18. 27, 28.
Prisca 2, 3.
pristinus 45, 9. (*vgl. cauere*).
probare 3, 7. 13, 27. 28. 29. 30.
probatio 14, 4.
probole 10, 1. 3. 17. 21.
procedere 2, 28. ex 8, 3. de 8, 7. 9, 7.
procurare 2, 8. 4, 25. alicui 28, 15.
Prodici 5, 5.
prodire ex 10, 22. 11, 1. 13, 32. 14, 1. de 8, 27. 9, 6. 11, 2. 14, 1.
producere de 9, 29.
proferre 1) *hervorbringen* = *προβάλλειν* 7, 28. 9, 33. 10, 1. 18. 19. 14, 11. 12. 29, 24. 25. ex 10, 24. 14, 2. proferre ex ore 18, 27. *m. dopp. acc.* 20, 15. 2) *vorbringen, aufzeigen* (= *exhibere*) 14, 7.
proficere 42, 4. nihil 1, 24.
profiteri 17, 8. 35, 21. *aliquid* 11, 10. *aliquem* 8, 14. 39, 20. *m. acc. c. inf.* 10, 28. 42, 29.
progenies 10, 24.
prolatio = *προβολή* 9, 28.
promere (?) responsum 27, 9.
promissio 3, 2.
pronuntiare 1) *sagen, sprechen, aussprechen* 15, 29. 30. 16, 1. 16, 16. 18, 16. 48, 28. 2) *verkünden* = *praedicare* 14, 15. 20. 22. 24. 25. 39, 19. 42, 9. 50, 19. *m. dopp. acc.* 22, 11. 23, 1. 28, 14. 30, 6. 46, 24. ad 38, 4.
pronuntiatio *Ausspruch* 27, 33. 50, 9.
prophetae 2, 4. 20, 9. 21, 20. 25, 5.
prophetia 2, 2. 2, 8. noua 51, 4.
proponere 17, 28. 27, 18.
proprie *im eigentlichen Sinne* 10, 25. 45, 24 *im besonderen Sinne* 27, 6.
proprietas *das für sich Bestehen, die Selbständigkeit* 8, 31. 16, 1. 40, 30. 41, 8. 45, 31. 46, 6. proprietates 11, 7.
proprius 5, 2. 51, 14. proprium est 30, 20.
prospicere sibi 4, 15. prospicere et dispensare 19, 5.
protegere 11, 9.
protendere = *portendere* 11, 15.
prouidentia (*dei*) 43, 9.
prouocare 18, 18.
proximo de 10, 10.
psychici 2, 14. 16.
punire 25, 2.
putare hoc 17, 18.

Qaerere *m. inf.* 44, 7. de 45, 6. 50, 10. quaeritur *es steht zur Discussion* 10, 2.
quaestio *Untersuchung* 22, 14. *Frage* 22, 21.
quale est, ut 4, 26. 9, 9. 25, 29. 37, 30.
quando 1) *temporal: so oft als* 30, 7. b) *causal: quoniam* 50, 4. 3) *concessiv: da doch, während doch. fast* = *quamquam* 1, 23. 3, 33. 14, 27.
quandoque *irgendeinmal* (*in der Zukunft*) 5, 28.
quantum ad 28, 20. quanto - tanto 28, 4. in quantum — in tantum 12, 22.
quatenus *in welchem Sinne* 49, 1.
qui = *quomodo* 9, 14.
quod *c. coni.* 6, 28.

Radius 10, 20. 23. 27. 31. 11, 6. 19, 25. 20, 21. 28, 9. 10. 35, 7. 44, 9.
radix 10, 20. 22. 26. 11, 5.
ratio 1) *Vernunft* 6, 12. 18. 23. 25. 28. 31. 7, 11. 15. 26. 29. 8, 26. 24. 8. *Vernunftgrund* 27, 22. rationem reddere 30, 3. 2) *Weise* 46, 6. *Wesen, Eigenart* 7, 3. 18. 23.
rationalis *mit Vernunft ausgestattet* 6, 13. 19. 20. 29.
rationaliter 4, 3.
recognoscere 6, 27.
recondere in monumentis 26, 13.
reconciliare 25, 18.
recordari 18, 13.
recusare 29, 4.
redigere in unionem 19, 8.
referre 1) *berichten* 30, 2. 2) *durch Rede wiedergeben* 49, 14. referri *c. inf.* 20, 8.

refrigerare (= *refrigerari*) *sich erquicken* 26, 7.
regnum 5, 31.
regula 1) *Grundsatz* 11, 10. *ähnlich* 19, 30. 2) *Glaubensregel* 3, 5. 28. regulam seruare 30, 12. regulam constituere 30, 23.
reicere 33, 15.
repraesentare 15, 16. repraesentatio personae 40, 12.
repraesentator patris 40, 24.
repromittere = *promittere* 41, 10.
reputare *in aliquem* 22, 16. *in aliquo* 28, 4. *m. dopp. acc.* 30, 1.
requirere an 13, 17.
res et uocabulum eius 10, 3.
respicere illuc (*sc. ad caelum*) 41, 18.
respondere durius 50, 8.
responsio domini 42, 7.
restituere 5, 15. 26. 28.
restitutio luminis 35, 18.
resumere in caelo 3, 1. in caelos 37, 25.
resurrectio 39, 2. 41, 22.
resuscitare 2, 32. 50, 25.
retractatus *Untersuchung* 3, 12. 50, 4. in retractatibus habere = *im Pulte liegen haben* 15, 28.
retro = *prius*, *olim* 18, 29. 19, 7. 21, 18. 22, 21. 32. 23, 2. 25, 11. 30, 29. 33, 8. 35, 16. 39, 19. 51, 15.
retundere argumentationes 30, 10. iniectionem 44, 20.
reuelare 31, 19. 23. 41, 20.
reuincere* 44, 23.
reuocare litteras pacis *den Friedensbrief widerrufen* 2, 6.
riuus 11, 5. 35, 8.
Roma 2, 8.
rubus ardens 26, 7.

Sacramentum 3, 19. 51, 13. unctionis 47, 5. Christianum 51, 6.
saeculum *Welt* 3, 29. 25, 11.
saluus *'gewahrt'* (*vorbehaltlich*) 3, 11. 29, 29. 30, 13. 46, 6.
Samaritis 46, 9.
sanctificare 16, 18.
sanctificator fidei 3, 3.
sapientia (*dei*) 43, 9.
scandalizare 16, 3. 30, 3.
scandalum 2, 20. auditori euertere 48, 30.
scriptu r a 1) *Schrift* 18, 16. 20, 12. 14. 26. 22, 8. 25, 26. 26, 24. 27, 17. 21. 30, 2. 38, 26. uetus 22, 14. scriptu r a e 2, 32. 6, 3. 7, 13. 13, 29. 14, 5. 28. 15, 25. 24, 5. 26, 28. 29, 31. 30, 11. ueteres 30, 14. ueteres et nouae 39, 17. 2) *Schriftstelle* 16, 20. 18, 19. 20. 32.
secernere 49, 29.
secessus montis 21, 17.
secundus a = *alius* (*diuersus*) *a* 9, 1. 26. 19, 7. 29, 31. *c. genet.* = *diuersus a* 11, 1.
sedere ad dextram patris 3, 1.
semen 2, 17. 35, 8.
semper *fortwährend*, *ununterbrochen* 25, 8.
sensus 1) *Sinn*, *Gedanke* 7, 19. 31. 24, 17. 18. 2) *Sinn* = *Bedeutung* 4, 32. 18, 11. aduersus suos sensus 42, 11. 3) *Empfindung*, *Gefühl* 41, 4. sensus ipsius *Selbstbewusstsein* 6, 14.
sententia 1) *Sinn*, *Bedeutung* 42, 5. 2) *Salz* 13, 14. ad sententiam suam *nach ihrem Gutdünken* 30, 12. 44, 11.
sentire 1) *meinen* 50, 18. 2) *empfinden*, *fühlen* 7, 1. *m. dopp. acc.* 31, 15.
seorsum 19, 25. 40, 23.
separare 10, 16. 18. 11, 3. 28, 6. 31, 8. 35, 6. 49, 27.
separatio 11, 15. 30, 5. 37, 15.
sepelire 2, 31.
sepositus 21, 5.
sermo 1) = λόγος, *deus filius* 2, 27. 8, 1. 3. 18. 21. 26. 29. 9, 2. 24. 10, 19. 25. 27. 29. 13, 30. 14, 12. 16, 15. 29. 31. 17, 4. 20, 23. 21, 6. 22, 1. 23, 3. 5. 11. 15. 19. 21. 29. 25, 9. 29, 5. 31, 4. 10. 41, 31. 42, 24. 26. 43, 3. 45, 4. 5. 12. 23. 31. 46, 15. 16. 49, 3. patris 38, 28. uitae 23, 8. 2) = *Rede* 6, 15. 17. 24. 25. 7, 2. 5. 11. 15. 27. 28. 10, 13 42, 28. 31. sermonis genus 41, 7. 3) *Schriftstelle* 42, 9.
sermonalis *mit Rede begabt* 6, 18.
seruare 5, 9. 30, 12. *alicui aliquid* 21, 15. 46, 24.
si tamen = *wenn wirklich* 21, 28.

significare 4, 9.
significatio 36, 4. 8.
signum *Zeichen, Wunder* 46, 8.
silentium 2, 15.
silua *übertragen* = *Menge* 30, 21.
similis 14, 5.
similitudo 16, 26. 36, 11. dei 6, 27. 7, 7.
simplex 1) *einfach* (*von der Zahl*) 16, 4. 2) *einfach* = *unverschärft* 1, 23. 3) *einfältig* 3, 27.
simplicitas 6, 16. doctrinae 2, 11.
simpliciter 14, 21.
singularis 4, 9. 14. 16, 5. 8. 10. 28, 26. 30, 8.
singularitas 28, 19. 36, 10. 41, 15.
sistere unum deum 51, 12.
sitire 46, 9.
sitis 25, 21.
societas nominum 27, 16.
Sodoma 25, 3.
sol 10, 20. 23. 27. 31. 11, 6. 19, 25. 26. 27. 20, 19. 28, 8. 10. 35, 8. 44, 9.
solidus 9, 10.
solus 1, 22. solus a ceteris 29, 4.
somnio in 21, 19. 22, 1. 25, 6.
sonare = *bedeuten* 11, 15.
sonus 1) *Klang* 8, 2. 9, 3. 2) *Wort* 4, 4.
sophia 7, 14. 15. 26. 29. 8, 4. 14. 17. 26. 29. 28, 27. 29. 31. 32.
sortiri locum 4, 27.
species 3, 22. 24. 7, 27. 32. 8, 1. 10, 21. 31. 19, 28.
speculo in 21, 19. 23. 22, 1. 25, 6. 26, 9.
sperare *m. dopp. acc.* 35, 25.
statim atque ibidem 21, 25.
status 3, 21. 23. 5, 2. 14. 25. 26. 11, 9. 30, 7. 13 (?). 46, 18. duplex 46, 4.
statuere 27, 18. 23.
sterilis 13, 11.
sternere fidem 25, 10.
Stephanus 50, 28.
struere *erbauen* 1, 10. 28, 23. strui aliqua re 10, 12.
subdolus *versteckt* 2, 17.
subicere 5, 32. = *addere* 40, 14.
subire mortem 25, 22.
subiungere 29, 15. 33, 6. 38, 26. 40, 15.
subornare (*heimlich*) *ausrüsten* 1, 20. *anstiften* 28, 25.
substantia 1) *dei* (= *οὐσία*) 3, 18. 21. 22. 4, 28. 29. 5, 7. 6, 30. 7, 27. 32. 9, 23. 11, 21. 15, 28. 17, 8. 10. 43, 6. 45, 30. 46, 1. 7. 12. 17. 26. 48, 31. 49, 8. 2) *Materie* 8, 28. 31. 9, 7. 8. 24. 10, 21. 20, 20. 21, 7. sermonis 42, 28. 43, 10. 11. 49, 28. 3) *Grundlage* 6, 20. 42, 28. euangelium substantia noui testamenti 51, 10. 4) *Bestand Umfang* quaestionis istius 41, 6.
substantiuus 8, 30. 43, 5.
subuertere 42, 9.
succurrere 27. 22.
sufficere sibi 27, 24. sufficit 37, 10. *m. acc. c. inf.* 42, 13. 48, 26. 50, 1.
suggerere 45, 27.
suggillare *figürlich* 40, 10.
sumere confirmationem 22, 15.
superdicere 23, 17.
superducere 5, 3.
superseminare 2, 10.
suscipere posteriora aduersus priora 30, 22. substantias hominis 25, 14.
suscitator 48, 24.
suspicere ad caelum 37, 2. 20.
sustinere *c. part.* (*vgl. ἀνέχεσθαι*) 18, 11.
suus *eigen* 5, 2.

Taedium carceris 1, 23.
tangere 41, 25.
temperatura 20, 21.
temptare 1, 8. 17. 18. 25, 17.
temptatio 1, 9. 43, 16.
tempus 2, 22 (post tempus *wie es scheint* = *nach einer Unterbrechung, als Ggs. zum folgenden* et semper et nunc magis). tanto tempore 39, 15. 25. 28.
testari 8, 10. 11, 11. 43, 14. de 51, 22.
testamentum nouum 22, 15.
testimonium dei 51, 22. ad testim. 34, 30.
Thomas 39, 4. 41, 25.
timere *c. inf.* 18, 16.
timidus ad 19. 17.
Timotheus 23, 30.
timor 49, 23.
tingere = *baptizare* 32, 2. 44, 3. 5.
tractare sermone 6, 26.
tractatus procedens *die weitere Abhandlung* 3, 26.

tradere 1) *übergeben* 5, 27. 31. 32. 24, 24. 29. 41, 19. corpus exurendum 1, 24. *preisgeben* 50, 17. 21. 2) *überliefern* 18, 26. 3) *lehren* 9, 3.
traditio *das Uebergehen* 8, 29. die *Auslieferung* 38, 23.
traducere (*vgl.* obducere*) = *conuincere* 2, 11.
transferre 3, 30.
transfigurare 45, 7. 10.
transfiguratio 45, 9. 17.
tolerabilis 38, 2.
tolerare 20, 21.
trinitas 3, 20. 32. 33. 4, 3. 5, 14. 11, 7. 14, 28. 15, 29. 16, 3. 20.
tueri = *verteidigen* 30, 16.
turbulentia 49, 28.
turris superbissima 25, 1.

Uacuus 9, 4. 6. 10. 13.
Valentinus 9, 28. 10, 3. 44, 18. Valentini 5, 5.
uanitas 28, 9.
uanus 12, 9.
uerax 14, 23.
uerbum neutrale 36, 9. uerba doctrinae 40, 28. facere 15, 16. uerbi gratia 12, 15.
uereri *m. acc.* 14, 19. 23. 42, 20. 49, 18. ne 14, 21. *m. inf.* 14, 22.
ueritas (*vgl. peruersitas*) = *wahre Lehre* 3, 15. 4, 3. 9, 30. 10, 1. 2. 17. 42, 17.
uersipellis deus 38, 3.
uerus 3, 9. 29.
uespera 26, 5.
uestitus 47, 2. 4. 5.
uicarius patris 40, 5.
uidere ne *zusehen, ob* 5, 11.
uideri *erscheinen* 26, 16.
uiderit *Formel der omissio* 1, 15. 10, 1. uiderint 51, 16.
uindicare 1) *verteidigen* 1, 3. 29, 29. *sicherstellen* 6, 4. 2) *zuerkennen alicui alqd.* 9, 25. 3) *behaupten m. dopp. accus.* 19, 30. 20, 24.
uiolentia aquarum 25, 2.
uirgo 13, 12.
uirtus 36, 29. 38, 30. uirtutes *Machttaten* 40, 11. 46, 7. δυνάμεις 4, 25. 28, 21.
uis 4, 30. 8, 22. diuini sensus 7, 13.
uisibilis 9, 22. 20, 18. 26. 29. 31. 21, 2. 3. 8. 22, 18. 28. 30. 32. 23, 3. 14. 17. 28. 40, 10. 11. 23.
uisibilitas 21, 5.
uisione in 21, 19. 22, 1. 25, 6.
uisus, ūs 41, 4.
uisus *sichtbar* 20, 15. 22, 26. 27. 31. 24, 13. 14.
uiuacitas *Zähigkeit des Lebens* 2, 17.
uiuus 3, 2.
unare 44, 16.
unctus = χριστός 17, 22. 47, 1. 2. 7. 12. 13. 16. 48, 2. 3. 49, 4.
unicus 1, 3. 4. 2, 25. 27. 3, 29. 4, 9. 16, 4. 8. 18, 17. 19, 10. 27, 17. 23. 25. 26. 28, 17. 31, 11.
unigenitus 8, 8.
unio diuinitatis 28, 3. *als masculinum* 29, 29. 30, 13.
unitas 3, 18. 19. 32. 33. 4, 2. 16, 4. 19. 36, 10. patris *Einheit mit dem Vater* 30, 9. unitatis custos 10, 17. ex unitate 22, 11.
unitus (?) 4, 20.
uniuersitas 14, 20. uniuersitatis extrema linea 26, 4.
uniuersus 3, 9. uniuersa *das All* 28, 30.
uocabulum 12, 4. 5.
uocaliter exprimere 4, 4.
uoluntas 5, 7. 36, 12. 45, 5. facere uoluntatem 33, 16.
uolare 13, 18.
uox 8, 2. 9, 3. 15, 1. 8.
usquequaque 45, 29.
utique *jedenfalls, doch wohl* 8, 21. 9, 18. 23, 13. 24, 6. 23. 25, 28. 26, 25. 28, 29. 30, 24. 32, 7. 33, 30. 35, 20. 24. 38, 17. 28. 39, 27. 40, 27. 48, 10.
utpute 16, 7.
uulua 26, 12. cordis dei 8, 9.
uxor 12, 16. 17.

BERICHTIGUNGEN.

25, 8 *lies* in finem *statt* in fine.

31, 12 *die Worte* praecedit — umquam, *von mir irrtümlich umgestellt, sind mit den Handschriften hinter* non sinum suum pater *zu lesen.*

41, 13 und 51, 12 *ergänze in den testimonia* cf. 1 Joh. 5, 8 (*den Hinweis verdanke ich Adolf Jülicher*).

41, 21 lies depono *statt* depone.

51, 9 *hätte ich meine Vermutung* quid *für* quod (opus euangelii) *in den Text setzen sollen.*

Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellenschriften

als Grundlage für Seminarübungen herausgegeben unter Leitung von Professor D. G. Krüger.

Erste Reihe.

1. Heft: Die Apologieen **Justins** des Märtyrers, herausgegeben von **G. Krüger.** Vierte, völlig neubearbeitete Auflage. 1915. M. 3.—,* geb. M. 4.50.*
2. Heft: **Tertullian,** De paenitentia. De pudicitia, herausgegeben von **E. Preuschen.** Zweite Auflage. 1910. M. 3.—,* geb. M. 4.50.*
3. Heft: **Tertullian,** De praescriptione haereticorum, herausgegeben von **E. Preuschen.** Zweite Auflage. 1910. M. 3.—,* geb. M. 4.50.*
4. Heft: **Augustin,** De catechizandis rudibus. Zweite, durchgesehene Auflage der 2. Ausgabe, mit einer Einleitung von P. Drews herausgegeben von **G. Krüger.** 1909. M. 3.—,* geb. M. 4.50.*
5. Heft: **Leontios von Neapolis,** Leben des Heiligen Johannes des Barmherzigen, Erzbischofs von Alexandrien, herausgegeben von **H. Gelzer.** 1893. Preis M. 3.—,* geb. M. 4.50.*
6. Heft: **Clemens Alexandrinus,** Quis dives salvetur? Herausgegeben von **K. Köster.** 1893. M. 3.—,* geb. M. 4.50.*
7. Heft: Ausgewählte Sermone des **Heiligen Bernhard** über das Hohelied, herausgegeben von **O. Baltzer.** 1893. M. 3.—,* geb. M. 4.50.*
8. Heft: **Analekta.** Kürzere Texte zur Geschichte der alten Kirche und des Kanons, zusammengestellt von **E. Preuschen.** Zweite, neu bearbeitete Auflage (in zwei Teilen). I. Staat und Christentum bis auf Konstantin. Kalendarien. 1909. M. 4.50,* geb. M. 6.—.* II. Zur Kanonsgeschichte. 1910. M. 3.—,* geb. M. 4.50.*
9. Heft: Des **Gregorios Thaumaturgos** Dankrede an Origenes, als Anhang der Brief des **Origenes** an Gregorios Thaumaturgos, herausgegeben von **P. Koetschau.** 1894. M. 3.—,* geb. M. 4.50.*
10. Heft: **Vincenz von Lerinum,** Commonitorium pro catholicae fidei antiquitate et universitate adversus profanas omnium haereticorum novitates, herausgegeben von **A. Jülicher.** 1895. M. 3.—,* geb. M. 4.50.*
11. Heft: **Hieronymus und Gennadius,** De viris inlustribus. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. Herausgegeben von **C. A. Bernoulli.** 1895. M. 3.—,* geb. M. 4.50.*
12. Heft: **Die Kanones der wichtigsten altkirchlichen Concilien nebst den apostolischen Kanones.** Herausg. von **F. Lauchert.** 1896. M. 3.—,* geb. M. 4.50.*

Zweite Reihe.

1. Heft: **Die apostolischen Väter.** Herausgegeben von **F. X. Funk.** Zweite verbesserte Auflage. Vergriffen. Neue Auflage wird voraussichtlich **1922** erscheinen.
2. Heft: **Ausgewählte Märtyreracten.** Herausgeg. von **R. Knopf.** Zweite, neu bearbeitete Auflage. 1913. M. 4.50,* geb. M. 6.—.*
3. Heft: **Dokumente zum Ablassstreit von 1517.** Herausgeg. von **W. Köhler.** 1902. M. 6.—,* geb. M. 7.50.*
4. Heft: **Augustin's Enchiridion.** Herausgegeben von **O. Scheel.** 1903. M. 4.50.* geb. M. 6.—.*
5. Heft: **Die Leitsätze der ersten und zweiten Auflage von Schleiermachers Glaubenslehre nebeneinandergestellt.** Von **Martin Rade.** 1904. M. 3.—,* geb. M. 4.50.*
6. Heft: **Analekten zur Geschichte des Franciscus von Assisi.** Herausgegeben von **H. Boehmer.** 1904. Textausgabe. M. 4.50,* geb. M. 6.—.*
7. Heft: **Quellen zur Geschichte des Pelagianischen Streites.** Herausgegeben von **A. Bruckner.** 1906. M. 3.—,* geb. M. 4.50.*
8. Heft: **Tertullian adversus Praxean.** Herausgeg. von **E. Kroymann.** 1907. M. 4.50,* geb. M. 6.—.*
9. Heft: **Dokumente zu Luthers Entwicklung** (bis 1519). Herausgeg. von **O. Scheel.** 1911. Mit Register und Nachträgen. 1917. M. 6.—,* geb. M. 7.50.* Register und Nachträge. 1917. M. —.60.*

Bei Preisen mit * **kein Verlags-Teuerungszuschlag.**

Umschlag-Neudruck 1922 von H. Laupp jr in Tübingen
1922. Nr. 8. I. 2000.